This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

QC
665
.B63
1892

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoology

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

MUS. COMP. ZOOL.
LIBRARY
NOV 18 1965
HARVARD
UNIVERSITY

H-B673

Herpetologische

Mitteilungen

von

Prof. Dr. O. Böttger.

Aus dem 29., 30., 31. und 32. Berichte des Offenbacher Vereins für Naturkunde pag. 61 bis 164.

1892.
C. Forger's Druckerei,
Offenbach a. M.

Felix L. [illegible]
[illegible]
Landgrafen-Str. 12

Digitized by Google

H-B673

Digitized by Google

H-B673

MUS. COMP. ZOOL
LIBRARY
NOV 18 1955
HARVARD
UNIVERSITY

Mitteilung

über eine

Reptiliensendung von Aden in Süd-Arabien

von

Prof. Dr. **Oskar Boettger**, Frankfurt a. M.

Die kleine Suite von Reptilien, welche das Vereins-Museum durch Herrn Jacob Schmidt von Aden zum Geschenk erhielt, hat deshalb ein besonderes Interesse, weil sie uns zum ersten Mal einen Einblick in die dortige Kriechtierfauna gibt. Während durch ältere Reisende, wie vor allem durch unseren Frankfurter Rüppell, dann durch Hemprich und Ehrenberg, von den Reptilien des Ostgestades des Roten Meeres ein genügend scharfes Bild der dortigen Eidechsen- und Schlangenwelt schon vor einem halben Jahrhundert gegeben werden konnte, und auch Ost-Arabien, das Imamat von Maskat, seit 1887 als in herpetologischer Hinsicht gut bekannt gelten darf, fehlten bis jetzt für Süd-Arabien fast alle Daten. Man konnte freilich in diesem heissesten und regenärmsten Gebiete der Erde nur auf sehr wenige Tiere gefasst sein, und fast nimmt es Wunder, dass solche in der vegetationsarmen Umgebung von Aden — einer Hölle auf Erden — überhaupt noch anzutreffen sind!

Die eingeschickten Arten verteilen sich auf 4 Arten Eidechsen, von denen zwei zu den nächtlich lebenden Gekkonen und zwei zu den gleichfalls am Tage in den Sand der Wüste eingescharrten Skinciden oder Walzenschleichen gehören; von den 2 Schlangen gehört die eine zu den Zornnattern der Colubriden, die andere zu den giftigen Viperiden.

Digitized by Google

Eidechsen.

1. Gymnodactylus scaber (Rüpp.). Ein ♂ mit 5 Praeanalporen. Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich von Aegypten südwärts bis Abessynien und ostwärts über Arabien bis Afghanistan und Sind.

2. Hemidactylus coctaei Dum. & Bibr. Ein ♀ und ein Junges. Die Spezies lebt in ganz Britisch-Ostindien und auf der malayischen Halbinsel und wurde neuerdings auch in Maskat, Ost-Arabien (Ann Mag. Nat. Hist. for dec. 1887 pag. 407) zum ersten Mal für Arabien konstatiert. Ihr Vorkommen bei Aden ist, abgesehen von Abessynien, der am weitesten nach Südwesten vorgeschobene Fundort für diesen Gecko und jedenfalls von besonderem Interesse.

3. Scincus hemprichi Wiegm. In ganz typischer Ausbildung mit 22 Schuppenlängsreihen und deutlich gestreiften Rückenschuppen. Diese Eidechse, deren Verwandte im Mittelalter und bis in die Neuzeit in den Apotheken offizinell waren, hat ebenfalls ein besonderes Interesse, weil sie, bis jetzt nur aus Abessynien bekannt, für Arabien zweifellos neu ist.

4. Chalcides ocellatus (Forsk.). In der var. „A“ G. A. Boulenger's. 2 Exemplare. Diese in Arabien allerorts häufige schmucke Walzenschleiche hat auch in Südeuropa und Nordafrika eine weite Verbreitung und ist mir auch mehrfach schon in lebendem Zustande zugegangen.

Schlangen.

5. Zamenis ladacensis Anders. Das Stück ist in der Färbung auffallend ähnlich einer jungen südeuropäischen Z. gemonensis (Laur.), mit der man es bei oberflächlichem Ansehen leicht verwechseln könnte, aber es hat nicht blos die für Z. ladacensis und ventrimaculatus charakteristischen grossen, dunklen, quadratischen Flecken auf den Bauchschildern über der Kante, sondern auch die 9 Supralabialen dieser Arten, von denen das fünfte und sechste in den Augenkreis treten. Alle drei Arten stimmen darin bekanntlich mit

Digitized by Google

einander überein, dass sie je 2 Prae- und 2 Postocularen und 19 Schuppenlängsreihen besitzen; aber während Z. ventrimaculatus Gray 199—211 Bauch- und 82—119 geteilte Schwanzschilder hat, zeigt die vorliegende, wesentlich schlankere Schlange stets 214—255 Bauch- und 124—140 geteilte Schwanzschilder. Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich von Ladák und Gilgit im West-Himalaya über Persien bis Syrien, Aegypten und Arabien, von wo sie bis jetzt aus Maskat, Midian und Aden bekannt ist.

6. Echis carinata (Schneid.). Das vorliegende Stück ist leider verletzt, und die Anzahl der Bauchschilder kann nicht festgestellt werden. Ich zähle 29 Schuppenlängsreihen im ersten Körperdrittel. Als Verbreitungsgebiet der Art sind die wüsten Sandgebiete von Indien, Transkaspien, Persien, Syrien und Arabien einerseits und von Abessynien, Aegypten, Tunis und Algerien andererseits zu betrachten.

Von diesen 6 Arten dürfen wir als Bewohner absolut oder nahezu absolut wüster Sandgegenden bezeichnen die Vertreter der Gattungen Scincus, Chalcides und Echis, als Bewohner der Hungersteppe die Zamenis, als Bewohner vegetationsarmer Felsen und von Steingeröll Gymnodactylus. Hemidactylus coctaei ist vielleicht erst in neuerer Zeit bei dem regen Schiffsverkehr Adens mit Britisch-Ostindien durch Fahrzeuge verschleppt worden und hat sich in den Wohnungen der Stadt festgesetzt, wo die reichliche Nahrung an Fliegen und anderem lästigen Geschmeiss seine Sesshaftigkeit bedingt hat und sein ferneres Fortkommen ermöglicht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Listen von Kriechtieren und Lurchen aus dem tropischen Asien u. aus Papuasien

von

Prof. Dr. Oskar Boettger

in

Frankfurt am Main.

I. Britisch-Indien und Ceylon.

Die in den nachfolgenden Blättern aufgezählten und teilweise kurz beschriebenen Reptilien und Batrachier gingen mir im Laufe der Jahre 1888—1891 zur Bestimmung und grossenteils auch zur Aufstellung im Senckenbergischen Museum zu. Da sie alle von ganz sicheren Fundorten herstammen und sich unter ihnen auch eine neue Eidechsenvarietät (Lygosoma) befindet, glaubte ich die Aufzählung etwas ausführlicher behandeln zu sollen.

Der Hauptstock meines Materiales stammt aus folgenden Quellen:

1. Aus einer Sendung des leider kürzlich in Stuttgart verstorbenen trefflichen Sammlers Herrn Theodor Kolb von Kodaikanal in den Palni-Bergen Süd-Indiens. Die sehr schön conservierte, 1889 in etwa 6000' Meereshöhe gesammelte Ausbeute ging als Geschenk an das Senckenbergische Museum.

2. Aus einer Sendung desselben Herrn 1890 aus der Umgebung von Madras, namentlich kostbare Seeschlangen enthaltend. Ebenfalls Geschenk für das Museum.

3. Aus einer Bestimmungs-Sendung des Madraser Museums aus den Nilgiris, Süd-Indien. Die Arten stammen aus

Digitized by Google

Höhen von 3000—7000'. Alle Dubletten durften dem Senckenbergischen Museum einverleibt werden.

4. Aus einer Schenkung des Herrn Oberlehrers Dr. Ferd. Richters in Frankfurt a. M. 1888. Die 8 Arten stammen von Bombay und befinden sich ebenfalls im Senckenbergischen Museum.

5. Aus zwei Bestimmungs-Sendungen des Herrn H. Fruhstorfer aus Ceylon. Die uns fehlenden und sonstige für uns interessante Arten daraus wurden von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft angekauft.

6. Aus kleinen Bestimmungs-Sendungen der Herren Naturalienhändler Dr. Aug. Müller (Linnaea) in Berlin und W. Schlüter in Halle a. Saale, Arten aus Ceylon enthaltend.

7. Aus einer wertvollen Sendung, welche Herr Dr. Adolf Strubell, Privatdocent der Zoologie in Bonn 1890 auf Ceylon zusammenbrachte und ebenfalls dem Senckenbergischen Museum zum Geschenk machte.

Von besonderem Interesse dürfte der Nachweis des Vorkommens von mehreren Arten in den Nilgiris, Palni Hills und Shevaroys sein, die bis jetzt noch nicht aus diesen Gebirgsstöcken Süd-Indiens bekannt gewesen waren.

Aufzählung der Arten.

I. Krokodile.

1. **Crocodilus palustris** Less.

Boulenger, Fauna of British India, Reptiles 1890 pag. 5.
Ceylon, ein junges Stück (Schlüter).

II. Schildkröten.

2. **Emyda vittata** Pts.

Boulenger, Cat. Chelon. Brit. Mus. pag. 269 und Faun. Br. Ind. Rept. pag. 17.

Madras, 3 Stücke (Kolb); Ceylon, 5 junge Stücke (Fruhstorfer, Müller, Schlüter).

Digitized by Google

Die Form von Madras liegt in Stücken von bis zu
und 72 Mm. Länge des Rückenpanzers vor und ist obers
einfarbig schiefergrau, unterseits weissgelb.

3. **Testudo elegans** Schöpff.

Boulenger, l. c. pag. 161 und pag. 21, Fig. 6.

Ceylon, ein Stück (Schlüter).

4. **Nicoria trijuga** (Schweigg.) typ. und var. **thermalis** I

Boulenger, l. c. pag. 121 und pag. 27.

Madras, 2 Stücke der typischen Form (Kolb); Ka
auf Ceylon, ein Stück, und Colombo auf Ceylon, 2 Stü
(Strubell), Ceylon, 9 junge Stücke (Fruhstorfer, Mül
Alle Stücke von Ceylon gehören der Varietät an.

Panzer mit drei Kielen, seine Ränder vorn und hin
nicht gesägt; Schnabelspitze deutlich ausgerandet. Alle
liegenden sind Jugendstücke mit der bekannten charakter
schen Färbung und Zeichnung.

5. **Thalassochelys caretta** (L.).

Boulenger, l. c. pag. 184 und pag. 50.

Ceylon, ein junges Stück (Müller).

III. Eidechsen.

6. **Gonatodes indicus** (Gray).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1 pag. 64, Taf
Fig. 1 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 74.

Nilgiris, 2 ♂ (Mus. Madras).

Körperseiten ohne dornartige Tuberkel, ♂ ohne Praea
poren. Rücken mit gleichartigen Kielschüppchen, Basis
Zehen mit vergrösserten, gleichgrossen Platten. — Eine h
Rückenlinie ist stets deutlich; die hellen Marmorzeichnun
bilden Querbinden, welche an den Körperseiten sichtb
sind als auf dem Rücken.

7. **Gonatodes kandianus** (Kel.).

Boulenger, l. c. pag. 68 und pag. 77.

Süd-Ceylon, ein junges Stück (Fruhstorfer).

8. **Gonatodes jerdoni** (Theob.).

Boulenger, l. c. pag. 71 und pag. 78.

Kodaikanal in den Palni Hills, 2 ♀ (Kolb).

Digitized by Google

Finger nicht verbreitert, Rücken gleichmässig beschuppt, Seiten mit dornartig vorspringenden Tuberkelschüppchen; Schuppen des Unterhalses nicht gekielt. Schwanz unten mit einer Mittelreihe verbreiterter Subcaudalplatten. Deutlich vergrösserte Schüppchen da, wo beim ♂ die Femoralporen liegen müssten, aber ohne jede Andeutung von etwaigen Praeanalporen. — Helle mit der Spitze nach vorn gerichtete schmale Zickzackbinden quer über den dunklen Rücken; Lippenschilder schwarz und weiss gewürfelt. Färbung überhaupt ganz ähnlich wie bei der vorigen Art.

Abweichend von Boulenger's Beschreibung sind die Schnauzenschuppen nicht gekielt, die Kinnschüppchen ziemlich klein und der Schwanz oben mit zwei Längsreihen deutlich grösserer Tuberkelschüppchen versehen; sonst finde ich keinen wesentlichen Unterschied.

9. **Hemidactylus frenatus** D. B.

Boulenger, l. c. pag. 120 und pag. 85.

Madras, ein junges (Kolb), Süd-Ceylon, ein halberwachsenes (Fruhstorfer), Ceylon, ein erwachsenes Stück (Müller).

Bei dem letztgenannten Stücke von Ceylon ist der schwarze, oben weiss begränzte Freno-Temporalstreif besonders schön zu sehen; der Schwanz zeigt 8 breite schwarze Ringe auf weisslichem Grunde.

10. **Hemidactylus gleadowi** Murr.

Boulenger, l. c. pag. 129 und pag. 86, Fig. 27.

Süd-Ceylon, 2 ♀ und zwei junge Stücke (Fruhstorfer).

11. **Hemidactylus coctaei** D. B.

Boulenger, l. c. pag. 137 und pag. 92.

Bombay, ein ♂ mit 6—6 Schenkelporen (Richters).

12. **Gehyra mutilata** (Wgm.).

Boulenger, l. c. pag. 148 und pag. 96, Fig. 28.

Süd-Ceylon, 2 ganz junge Stücke (Fruhstorfer).

13. **Hoplodactylus anamallensis** (Gthr.)

Boulenger, l. c. pag. 175, Taf. 14, Fig. 2 und pag. 101.

Kodaikanal in den Palni Hills, ein ♀ (Kolb).

Digitized by Google

Ein kräftiger dunkler Freno-Temporalstreif; hellere Tropfenflecken auf der Oberseite fehlen; Unterseite nur sehr leicht bräunlich bestäubt.

Neu für die Palni Hills.

14. **Draco dussumieri** D. B.

Boulenger, l. c. pag. 268 und pag. 113, Fig. 36.

Nilgiris, ein ♂ (Mus. Madras).

Naslöcher nach oben gerichtet; Trommelfell von gleicher Grösse wie die Augenöffnung; überhaupt typisch in Pholidose und Färbung.

Neu für die Nilgiri Hills.

15. **Otocryptis bivittata** Wgm.

Boulenger, l. c. pag. 271 und pag. 115.

Ceylon, 2 ganz junge Tiere (Fruhstorfer).

16. **Ceratophora stoddarti** Gray.

Boulenger, l. c. pag. 277 und pag. 119.

Nuwara Ellija in Central-Ceylon, 2 ♂, ein ♀, ein Junges (Strubell).

Kehlschuppen grösser als die Bauchschuppen, glatt; Seitenschuppen gross, ungleich; Schnauzenanhang unbeschuppt, etwas dutenförmig aufgeblasen, weiss mit farbloser Spitze. — Oberlippe bald weiss, dieses Weiss scharf gegen das Braunschwarz des übrigen Kopfes abgesetzt, bald wenig abstechend braunschwarz. Vorder- und Hinterrand des Auges gelblichweiss, ebenso ein Längsfleck hinter der Orbita.

Das junge Tier hat in Kopfform und Farbenzeichnung einiges recht Auffällige. Der Kopf ist kürzer und höher, die Schnauze kürzer als der Orbitaldurchmesser; die Schnauzenkante bildet mit dem geschwungenen Brauenrande einen einspringenden Winkel, keine grade Linie wie beim alten Tiere. Das Nasenhorn ist nur durch einen kleinen Rundhöcker angedeutet. — Ueber den dunklen Rücken laufen vier weissgraue Längslinien, deren beide mittlere auf dem Nacken eine V-förmige Zeichnung einschliessen. Die Unterseite der Hintergliedmassen ist grau gepunktet und gefleckt. — Gesamtlänge 114 mm., wovon 74 mm. auf den Schwanz kommen.

Digitized by Google

17. **Salea horsfieldi** Gray.

Boulenger, l. c. pag. 312 und pag. 131.

Nilgiris, ein ♂ und ein Junges (Mus. Madras).

Kiele der Rücken- und Seitenschuppen genau nach hinten gerichtet; Rückenkamm des ♂ höher als der Nackenkamm; Schnauze etwa anderthalbmal so lang wie der Augendurchmesser. — Färbung typisch.

18. **Salea anamallayana** (Bedd.).

Boulenger, l. c. pag. 313 und pag. 132.

Kodaikanal in den Palni Hills, 3 ♂, 3 ♀ und 7 Junge (Kolb).

In der Jugend mit schiefen schwarzen Längslinien am Kinn, die sich in der Kehlmitte treffen.

19. **Calotes versicolor** Daud.

Boulenger, l. c. pag. 321; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 299; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 135, Fig. 42.

Madras, ein ♂ (Kolb), Nilgiris, 9 Stücke (Mus. Madras); Kandy und Nuwara Ellija, Central-Ceylon, je ein junges Stück (Strubell), Ceylon, 3 junge Exemplare (Fruhstorfer).

Keine Schulterfalte; Seitenschuppen nach hinten und aufwärts gerichtet. Stücke von den Nilgiris zeigen 37, 37, 44 und 44, solche von Ceylon 41 Schuppenreihen um die Körpermitte. Dritter Finger bei jugendlichen Stücken ein klein wenig länger als der vierte, später gleichlang; im Alter ist der vierte deutlich länger als der dritte. — Junge Stücke von den Nilgiris zeigen jederseits einen weisslichen Dorsolateralstreifen, beide Streifen mitunter durch undeutliche dunkle Querbinden auseinandergehalten.

20. **Calotes ophiomachus** (Merr.).

Boulenger, l. c. pag. 327 und pag. 140.

Ceylon, 6 Stücke (Fruhstorfer), je ein ♂ (Müller, Schlüter).

Digitized by Google

21. **Charasia dorsalis** (Gray).

Boulenger, l. c. pag. 332 und pag. 144.

Nilgiris, 8 Stücke (Mus. Madras).

♂ ohne schwielige Praeanalschuppen; Schwanz länger als Kopf samt Rumpf; Kehl-, Brust- und Bauchschuppen ungekielt; 129—142 Schuppen rund um die Rumpfmitte, 56—58 rund um den dicksten Teil der Schwanzwurzel. — Graulich olivenbraun mit schwärzlichen Schatten und Marmorzeichnungen und mit einer Längsreihe von hellen, schwarz umsäumten Rundflecken auf der Dorsolaterallinie. Eine schwarze Seitenbinde vom Auge bis zur Insertion der Vordergliedmassen und schwärzliches Netzwerk auf Kinn und Kehle.

22. **Charasia blanfordiana** Stol.

Boulenger, l. c. pag. 333 und pag. 144.

Nilgiris, 8 Stücke (Mus. Madras).

Nach den vorliegenden Exemplaren unterscheidet sich diese Art von der vorigen durch geringere Grösse, nur 87—88 Schuppenreihen rund um die Körpermitte, schärfere Kielung der Schuppen, gekielte Kehlschuppen und schwach gekielte Bauchschuppen Gliedmassen etwas länger wie bei Ch. dorsalis Gray, d. h. das nach vorn längs der Körperseite gelegte Hinterbein berührt (wenigstens beim erwachsenen ♂) den Hinterrand der Orbita. Rund um den dicksten Teil der Schwanzwurzel des ♂ zähle ich bei der vorliegenden Art nur 30, beim ♂ von Ch. dorsalis aber 56—58 Schuppen.

Neu für die Nilgiris und namentlich interessant, weil die Art noch niemals so weit südlich beobachtet worden ist.

23. **Varanus bengalensis** Daud.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 2 pag. 310 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 164.

Madras, 2 Stücke (Kolb); Ceylon, je 3 und ein Stück (Fruhstorfer, Schlüter).

Alle diese Stücke sind typisch in Beschuppung, Färbung und Zeichnung, aber ausnahmslos noch sehr jung. Die Stücke von Madras zeigen eine deutliche Längsrinne auf der Schnauzenmitte.

Digitized by Google

24. **Varanus salvator** Laur.

Boulenger, l. c. pag. 314 und pag. 166.

Ceylon, ein junges Stück (Schlüter).

25. **Ophiops microlepis** Blfd.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 77 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 175.

Bombay, ein Stück (Richters).

Dürfte in der Nähe von Bombay seine südwestlichste Verbreitungsgränze erreichen.

26. **Mabuia carinata** (Schneid.)

Boulenger, l. c. pag. 181 und pag. 188.

Nilgiris (Mus. Madras) und Ceylon (Müller), je ein Stück.

Unteres Augenlid beschuppt, kein Postnasale, Subdigitallamellen ungekielt, 32 Schuppenreihen, Rückenschuppen fünfkielig, Supranasalen nicht in Contact, 6 Supraciliaren. — Vorn jederseits zwei helle Seitenbinden, deren obere sich bis zur Schwanzwurzel fortsetzt.

27. **Lygosoma (Liolepisma) bilineatum** (Gray).

Boulenger, l. c. pag. 259, Taf. 18, Fig. 1 und pag. 202.

Nilgiris, ein ♂ (Mus. Madras).

Durchaus typisch in Form und Färbung. 22 Schuppenreihen; die 4 Analen des ♂ lang ausgezogen, scharf zugespitzte Schuppen bildend.

28. **Lygosoma (Liolepisma) travancoricum** Bedd. var. **palnica** n.

Vergl. Boulenger, l. c. pag. 261, Taf. 18, Fig. 4 und pag. 204 (typ.)

Char. Differt a typo seriebus squamarum 28—30 nec 22—24, nec non striga dorsolaterali distinctiore albida, utrimque nigromarginata.

Kodaikanal in den Palni Hills, 3 Stücke (Kolb).

Wie beim Typus der Art, der mir von den Anamallay-Bergen (ded. G. A. Boulenger) vorliegt, sind die Praeanalschilder stark vergrössert, so lang wie breit; das Frontonasale

Digitized by Google

ist breiter als lang und bildet mit dem Rostrale eine breite, gradlinige Naht; die Frontoparietalen sind in ein Schild verschmolzen; die Ohröffnung ist kleiner als die Augenöffnung; aber 28—30 Schuppenreihen, nicht 22—24 wie beim Typus. Alles Uebrige, wie auch die Färbung und Zeichnung, stimmt gut mit dem Typus der Art, nur ist der helle, beiderseits schwarz eingefasste Dorsolateralstreif bei unserer Varietät deutlicher. Sekundären Wert hat vielleicht die Rückenfärbung, die beim Typus bronzebraun, bei der Varietät braunolive erscheint, die Seitenfärbung, die beim Typus schwärzlichbraun, hier schwarz, und die Bauchfärbung, die beim Typus dunkelgrau oder olivenfarbig, hier reiner, weisslich ist.

Herr G. A. Boulenger, dem ich ein Stück dieser Form mitteilte, urteilt über dasselbe in folgender bemerkenswerter Weise: „Ce Lygosoma présente plus de difficulté. Si j'étais vous je le décrirais seulement comme variété de L. travancoricum, dont il ne diffère guère que par ses écailles plus nombreuses. Je serais disposé à admettre que j'ai trop multiplié les espèces dans ce groupe, et peut-être faudra-t-il plus tard réunir, sous le nom de L. bilineatum Gray: L. laterimaculatum, beddomei, et travancoricum." Für die Entscheidung dieser Frage fehlt es bis jetzt noch an Material; die verschiedene Form der Praeanalen beim ♂ dieser kritischen Arten aber scheint mir, vorläufig wenigstens, Boulenger's Ansicht nicht zu stützen.

29. **Lygosoma (Homolepida) fallax** Pts.

Boulenger, l. c. pag. 320 und pag. 206.

Süd-Ceylon, 10 Stücke (Fruhstorfer), Ceylon, ein Stück (Schlüter).

26 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

30. **Lygosoma (Riopa) punctatum** (L.).

Boulenger, l. c. pag. 310; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 300; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 208.

Digitized by Google

Kodaikanal in den Palni Hills, ein Stück (Kolb); Süd-Ceylon, 5 Stücke, gesammelt im Juni 1889 (Fruhstorfer).

Ersteres mit 24, letztere mit 26 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

31. **Acontias burtoni** (Gray).

Boulenger, l. c. pag. 425 und 227.

Ceylon, ein Stück (Schlüter).

32. **Acontias layardi** Kel.

Boulenger, l. c. pag. 426 und pag. 228, Fig. 63.

Süd-Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer).

22 Schuppen um die Rumpfmitte. — Totallänge 88 mm, von denen 34 mm auf den Schwanz kommen.

IV. Chamaeleonten.

33. **Chamaeleon calcaratus** Merr.

Boulenger, l. c. pag. 445, Taf. 39, Fig. 2; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 300; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 232, Fig. 66—67.

Dindigul nahe den Palni Hills, nicht selten beobachtet, ein ♀ (Kolb).

Auch dieses stattliche ♀ zeigt einen gut entwickelten Tarsalsporn.

V. Schlangen.

34. **Typhlops braminus** (Daud.).

Boettger, l. c. pag. 300 (braminus und pammeces); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 236, Fig. 69.

Madras, ein Stück (Kolb); Nilgiris, 2 Stücke (Mus. Madras); Süd-Ceylon, 4 junge Stücke, im Juni 1889 gesammelt (Fruhstorfer), Ceylon, ein Stück (Schlüter).

Typische Stücke, mit dunklen, wie gefransten Rostralschildrändern, deutlich erkennbarem Auge und 20 Schuppenreihen.

35. **Typhlops thurstoni** Bttgr.

Vergl. Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1890, pag. 297.

Nilgiris, ein Stück (Original im Mus. Madras).

Digitized by Google

36. **Gongylophis conicus** (Schneid.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 333; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 247.

Bombay, ein Stück (Richters), Madras, 2 Stücke (Kolb)

Typisch in Beschuppung und Färbung. — Die Stücke von Madras zeigen folgende Schuppenformeln:

Squ. 45; G. 21, V. 182, A. 1, Sc. 18+1,
„ 47; „ 19, „ 175, „ 1, „ 18+1.

37. **Eryx johni** (Russ.).

Günther, l. c. pag. 334; Boulenger, l. c. pag. 248, Fig. 76.

Madras, ein erwachsenes Stück (Kolb).

Oberseits ganz einfarbig graubraun. — Schuppenformel:

Squ. 57; G. 21, V. 202, A. 1, Sc. 36+1.

38. **Cylindrophis maculatus** (L.).

Günther, l. c. pag. 179; Boulenger, l. c. pag. 251.

Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer).

Schuppenformeln:

Squ. 21; G. 0, V. 193, A. 1/1, Sc. 6,
„ 21; „ 0, „ca. 210, „ 1/1, „ 7.

39. **Rhinophis oxyrrhynchus** (Schneid.).

Beddome, Ann. Mag. Nat. Hist. (5) Bd. 17, 1886 pag. 5; Boulenger, l. c. pag. 255.

Ceylon, ein ♀ (Fruhstorfer).

Typisch, mit 19 Schuppenreihen am Halse und in der Rumpfmitte. — Schuppenformel:

Squ. 19; G. 0, V. 227, A. 1/1, Sc. 1/1+5.

Länge etwa 45 cm. — Ein paar gelbe Flecken auf den letzten Bauchschildern, dem Anale und den Unterschwanzschildern.

40. **Rhinophis planiceps** Pts.

Beddome, l. c. pag. 6; Boulenger, l. c. pag. 255.

Central-Ceylon, ein ♀ (Mus. Basel).

Schuppenformel:

Squ. 17; G. 0, V. 172, A. 1/1, Sc. 8/8+1.

Digitized by Google

41. Rhinophis trevelyanus (Kel.).

Beddome, l. c. pag. 7; Boulenger, l. c. pag. 256.

Central-Ceylon, ein ♀ (Mus. Basel).

Schuppenformel:

Squ. 17; G. 0, V. 196, A. 1/1, Sc. 2+1.

42. Silybura pulneyensis Bedd.

Beddome, l. c. pag. 23; Boulenger, l. c. pag. 260.

Kodaikanal in den Palni Hills, 17 ♂ und 13 ♀ (Kolb).

Schuppen in 17 Reihen, Schwanzscheibe convex, Schnauze stumpf, Nasalen durch das Rostrale von einander getrennt; Bauch braun mit chromgelben Querflecken.

Schuppenformel der Männchen:

Squ. 17; G. 0, V. 161, A. 1/1, Sc. 12/12+1,
„ 17; „ 0, „ 162, „ 1/1, „ 12/12+1,
„ 17; „ 0, „ 162, „ 1/1, „ 12/12+1,
„ 17; „ 0, „ 163, „ 1/1, „ 11/11+1,
„ 17; „ 0, „ 164, „ 1/1, „ 1/1+7+4/4+1,
„ 17; „ 0, „ 165, „ 1/1, „ 1/1+5+5/5+1,
„ 17; „ 0, „ 165, „ 1/1, „ 4+4/4+2+2/2+1,
„ 17; „ 0, „ 165, „ 1/1, „ 12/12+1,
„ 17; „ 0, „ 166, „ 1/1, „ 2/2+4+5/5+1,
„ 17; „ 0, „ 167, „ 1/1, „ 11/11+1,
„ 17; „ 0, „ 167, „ 1/1, „ 11/12+1,
„ 17; „ 0, „ 167, „ 1/1, „ 13/12+1,
„ 17; „ 0, „ 167, „ 1/1, „ 13/13+1,
„ 17; „ 0, „ 168, „ 1/1, „ 14/14+1,
„ 17; „ 0, „ 169, „ 1, „ 11/11+1,
„ 17; „ 0, „ 169, „ 1/1, „ 13/12+1,
„ 17; „ 0, „ 170, „ 1/1, „ 12/12+1.

Schuppenformel der Weibchen:

Squ. 17; G. 0, V. 162, A. 1/1, Sc. 9/9+1,
„ 17; „ 0, „ 167, „ 1/1, „ 7/7+1,
„ 17; „ 0, „ 168, „ 1/1, „ 8/8+1,
„ 17; „ 0, „ 170, „ 1/1, „ 9/8+1,
„ 17; „ 0, „ 171, „ 1/1, „ 8/7+1,
„ 17; „ 0, „ 172, „ 1/1, „ 8/8+1,

Digitized by Google

Squ. 17; G. 0, V. 172, A. 1/1, Sc. 8/8+1
„ 17; „ 0, „ 172, „ 1/1, „ 9/8+1,
„ 17; „ 0, „ 175, „ 1/1, „ 8/7+1,
„ 17; „ 0, „ 175, „ 1/1, „ 8/8+1,
„ 17; „ 0, „ 176, „ 1/1, „ 9/8+1,
„ 17; „ 0, „ 177, „ 1/1, „ 8/8+1,
„ 17; „ 0, „ 179, „ 1/1, „ 8/8+1.

Danach variiert die Schuppenformel von Silybura pulneyensis Bedd. bei 17 ♂ von Squ. 17; G. 0, V. 161—170, A. 1/1—1, Sc. 11/11—14/14 und beträgt im Mittel Squ. 17; G. 0, V. 166, A. 1/1, Sc. 12/12+1; bei 13 ♀ ist die Variationsbreite Squ. 17; G. 0, V. 162—179, A. 1/1, Sc. 7/7—9/9 und beträgt im Mittel Squ. 17; G. 0, V. 172, A. 1/1, Sc. 8/8+1.

43. **Silybura nigra** Bedd.

Beddome, l. c pag. 12; Boulenger, l. c. pag. 263. Kodaikanal in den Palni Hills, ein ♂ (Kolb).

Schuppen in 19 Reihen, Schwanzscheibe konvex; oben mit Quergürteln heller Fleckchen, unten mit chromgelben Querflecken. 163—185 Bauchschilder. Nasalen hinter dem Rostrale sich in einem Punkte berührend.

Schuppenformel:

Squ. 19; G. 0, V. 166, A. 1/1, Sc. 8/8+1.

44. **Silybura brevis** Gthr.

Beddome, l. c. pag. 14 (nilgherriensis); Boulenger, l. c. pag. 268, Fig. 81.

Nilgiris, je ein ♂ und ♀ (Mus. Madras).

Stimmt in der Beschuppung genau, in der Färbung aber mit keiner der von Beddome beschriebenen Farbenvarietäten ganz überein. Der Rücken ist von zahlreichen gelben Flecken, die aber nur in sehr undeutliche Querbinden gestellt sind, überdeckt; die drei Seitenschuppenreihen erzeugen durch die schwärzlichen, breit gelb gesäumten Schuppen ein undeutliches Längsband. Unterschwanzfärbung typisch. Bei der Jugendform sind die gelben Flecken des Rückens viel mehr

Digitized by Google

in Querreihen gestellt, doch bleibt eine Mittellinie immer ungefleckt. Schuppenformeln:

♂ Squ. 17; G. 0, V. 139, A. $^1/_1$, Sc. $^{10}/_{10}+1$.
♀ „ 17; „ $^1/_1$, „ 136, „ $^1/_1$, „ $^8/_8+1$.

45. Plectrurus perroteti D. B.

Beddome, l. c. pag. 25; Boulenger, l. c. pag. 271.

Nilgiris, ein ♀ (Mus. Madras).

Supraorbitale vorhanden; oben braun, unten gelbbraun, Umkreis der Schuppen etwas dunkler. Schuppenformel:

Squ. 15; G. 0, V. 164, A. $^1/_1$, Sc. $^8/_8+1$.

46. Platyplectrurus madurensis Bedd.

Beddome, l. c. pag. 33; Boulenger, l. c. pag. 274.

Kodaikanal in den Palni Hills, 7 ♂ und 4 ♀ (Kolb).

Schwanz zugespitzt, Endschuppe desselben eine Horizontalleiste bildend; keine Kinnfurche. Oberseits einfarbig dunkel bleigrau, unterseits weissgelb mit schwärzlicher Umrandung aller Schuppen und Schilder.

Schuppenformel der Männchen:

Squ. 15; G. 0, V. 165, A. $^1/_1$, Sc. $^{13}/_{13}+1$,
„ 15; „ 0, „ 167, „ $^1/_1$, „ $^{14}/_{14}+1$,
„ 15; „ 0, „ 168, „ $^1/_1$, „ $^{13}/_{14}+1$,
„ 15; „ 0, „ 168, „ $^1/_1$, „ $^{15}/_{15}+1$,
„ 15; „ 0, „ 169, „ $^1/_1$, „ $^{14}/_{14}+1$,
„ 15; „ 0, „ 169, „ $^1/_1$, „ $^{15}/_{15}+1$,
„ 15; „ 0, „ 172, „ $^1/_1$, „ $^{14}/_{14}+1$.

Schuppenformel der Weibchen:

Squ. 15; G. 0, V. 170, A. $^1/_1$, Sc. $^{10}/_{10}+1$,
„ 15; „ 0, „ 170, „ $^1/_1$, „ $^{10}/_{10}+1$,
„ 15; „ 0, „ 171, „ $^1/_1$, „ $^{10}/_{10}+1$,
„ 15; „ 0, „ 171, „ $^1/_1$, „ $^{10}/_{10}+1$.

Danach variiert die Schuppenformel bei Platyplectrurus madurensis Bedd. in 7 ♂ von Squ. 15; G. 0, V. 165—172, A. $^1/_1$, Sc. $^{13}/_{13}$—$^{15}/_{15}$ und beträgt im Mittel Squ. 15; G. 0, V. 168, A. $^1/_1$, Sc. $^{14}/_{14}+1$; bei 4 ♀ ist die Variationsbreite Squ. 15; G. 0, V. 170—171, A. $^1/_1$, Sc. $^{10}/_{10}+1$.

Digitized by Google

47. **Xylophis perroteti** (D. B.).

Duméril & Bibron, Erpét. gén. Bd. 7 pag. 501 (Platypteryx); Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 200, Taf. 18, Fig. A (Geophis microcephalus); Jan, Icon. d. Ophid. Lief. 12, Taf. 1, Fig. 1 (Platypteryx); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 283, Fig. 90.

Nilgiris, 2 Stücke (Mus. Madras).

Die an die kleinen Supraocularen anstossenden Seiten des Frontale viel kleiner als eine der vorderen Seiten.

Schuppenformeln:

♂ Squ. 13; G. 0, V. 137, A. 1, Sc. $^{27}/_{27}+1$.

♀ „ 13; „ $^{2}/_{3}+$, „ 141, „ 1, „ $^{3}/_{3}+1+^{9}/_{9}+1$

Nahezu ganz übereinstimmend mit Günther's vortrefflicher Beschreibung und Abbildung. Dass das Pariser Stück von Platypteryx mit der vorliegenden Art identisch ist, ergibt Fundort und Jan's Zeichnung.

48. **Aspidura trachyprocta** Cope.

Günther, l. c. pag. 203, Taf. 18, Fig. F; Boulenger, l. c. pag. 290.

Nuwara Ellija in Central-Ceylon, 2 ♂, ein ♀ (Strubell).

Das obere Postoculare steht (in Uebereinstimmung mit Günther) nicht in Contact mit dem Temporale, wie Boulenger verlangt. Die Schuppenkielung in der After- und Schwanzgegend fehlt dem ♀. — Dunkel braunrot mit unregelmässigen Längsstreifen von schwarzen Flecken; Unterseite beim ♀ fleischrot, in der Mittellinie mit schwarzen Flecken und Makeln, beim ♂ meist fast ganz schwarz. Schuppenformeln:

♂. Squ. 15; G. 0, V. 141, A. 1, Sc. 22,

♂. „ 15; „ 0, „ 144, „ 1, „ 22,

♀. „ 15; „ 0, „ 152, „ 1, „ $^{1}/_{1}+14$.

49. **Lycodon striatus** (Shaw).

Günther, l. c. pag. 318; Boulenger, l. c. pag. 292.

Madras, ein junges Stück (Kolb).

Digitized by Google

Eine weisse Binde um den Hinterkopf, 20 quadratische weisse Querflecken auf dem Rücken, etwa 15 längs der Mittellinie des Schwanzes. Schuppenformel:

Squ. 17; G. $^{3}/_{2}$, V. 176, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{51}/_{51}+1$.

50. Lycodon travancoricus Bedd.

Boulenger, l. c. pag. 293.

Nilgiris, 2 Stücke (Mus. Madras).

Ausgezeichnet dadurch, dass das Anale einfach ist, und dass das Frenale oft das Auge berührt und in Folge dessen das Praeoculare von dem dritten Supralabiale abtrennt. Färbung sehr ähnlich der von L. striatus (Shaw). Schuppenformeln:

Squ. 17; G. $^{3}/_{2}$, V. 199, A. 1, Sc. $^{67}/_{67}+1$,
„ 17; „ $1+^{1}/_{1}+1$, „ 201, „ 1, „ $^{68}/_{68}+1$.

51. Lycodon aulicus (L.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 316; Boulenger, l. c. pag. 294.

Süd-Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer), Ceylon, ein Stück (Schlüter).

Die erstgenannten Stücke gehören zur Günther'schen Farbenvarietät η und zeigen die Schuppenformeln:

Squ. 17; G. $^{3}/_{3}$, V. 189, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{70}/_{70}+1$,
„ 17; „ $^{4}/_{4}$, „ 200, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{61}/_{61}+1$.

52. Simotes arnensis (Shaw).

Boulenger, l. c. pag. 314.

Süd-Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer).

Abgesehen von dem Pfeilfleck auf dem Nacken 17 schwarze Halbbinden quer über dem Rumpf und bei dem einen Stück 5, bei dem anderen 6 auf dem Schwanze. Bei beiden Stücken ist das Frenale beiderseits mit dem jederseitigen Praefrontale verschmolzen. Schuppenformeln:

Squ. 17; G. $^{2}/_{2}$, V. 186, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{45}/_{45}+1$,
„ 17; „ $1+^{2}/_{2}$, „ 187, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{46}/_{46}+1$.

53. Oligodon venustus (Jerd.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 213 (Simotes); Boulenger, l. c. pag. 317.

Digitized by Google

Nilgiris, ein Stück (Mus. Madras).

Kein Frenale; Bauch mit schwarzen Würfelflecken. Ueberhaupt typisch in Bezug auf Beschuppung und Färbung, aber die Bauchschilderzahl 160 etwas höher als bei Günther (142—145) und besser übereinstimmend mit Boulenger's Angabe (143—162). Schuppenformel:

Squ. 17; G. ?, V. 160, A. $^1/_1$, Sc. $^{50}/_{50}+1$.

54. Oligodon sublineatus D. B.

Günther, l. c. pag. 209; Boulenger, l. c. pag. 320.

Kandy auf Ceylon, ein junges Stück (Strubell), Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

Rücken mit 12, Schwanz mit 2 Querfleckensystemen. Schuppenformeln:

Ceylon. Squ. 15; G. $^2/_2$, V. 142, A. $^1/_1$, Sc. $^{32}/_{32}+1$.
Kandy. „ 15; „ $^2/_2$, „ 159, „ $^1/_1$, „ $^{26}/_{26}+1$.

55. Oligodon subgriseus D. B.

Günther, l. c. pag. 207, Taf. 19, Fig. E (spilonotus); Boulenger, l. c. pag. 321.

Nilgiris, ein Stück (Mus. Madras); Süd-Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer), Ceylon, ein Stück (Schlüter).

Das Stück aus den Nilgiris gehört zur Form spilonotus Gthr. Das Praeoculare ist sehr schmal, dreimal so hoch wie in der Mitte breit; 7 Supralabialen. Der Bauch ist ungefleckt; den Rücken zieren 16 grosse 8-förmige Makeln, den Schwanz 6. Die Form hat Andeutung einer schmalen helleren Rückenlinie. Schuppenformel:

Squ. 15; G. $^2/_2$, V. 171, A. $^1/_1$, Sc. $^{45}/_{45}+1$.

Die Stücke aus Süd-Ceylon zeigen keine schwarzen Punkte an den Seiten der abwechselnden Bauchschilder, und das jüngere davon ist ausgezeichnet durch zwei neben einander stehende schwarze Rundflecken vorn auf dem Rostrale, durch links 8 Supralabialen und die Temporalenstellung 2+2. Schuppenformeln:

Squ. 15; G. $^3/_3$, V. 174, A. $^1/_1$, Sc. $^{48}/_{48}+1$,
„ 15; „ $^2/_2$, „ 189, „ $^1/_1$, „ $^{41}/_{41}+1$.

Digitized by Google

Das Stück von Ceylon endlich hat die Schuppenformel: Squ. 15; G. $^2/_2$, V. 184, A. $^1/_1$, Sc. $^{58}/_{58}+1$.

56. **Zamenis mucosus** (L.).

Günther, l. c. pag. 249 (Ptyas); Boulenger, l. c. pag. 324.

Madras, 5 Stücke (Kolb); Ceylon, ein Stück (Schlüter).

Eines der jüngeren Stücke von Madras zeigt beiderseits nur zwei hinter einander gestellte Frenalen. Schuppenformeln der Stücke von Madras:

Squ. 17; G. $^2/_2$, V. 191, A. $^1/_1$, Sc. $^{116}/_{116}+?$,
„ 17; „ $^1/_1$, „ 193, „ $^1/_1$, „ $^{129}/_{129}+1$,
„ 17; „ $1+^1/_1$, „ 197, „ $^1/_1$, „ $^{126}/_{126}+1$,
„ 17; „ $^2/_2$, „ 199, „ $^1/_1$, „ $^{128}/_{128}+1$,
„ 17; „ 2 „ 200, „ $^1/_1$, „ $^{125}/_{125}+1$.

57. **Coluber helena** Daud.

Günther, l. c. pag. 248, Taf. 21, Fig. A (Cynophis malabaricus); Boulenger, l. c. pag. 331.

Nilgiris, ein junges Stück (Mus. Madras).

Von Günther's Beschreibung des Cynophis malabaricus abweichend dadurch, dass das Rostrale etwas breiter ist als hoch, und dass nur 23 Schuppenreihen vorhanden sind. 22 schwarze Querbinden über den Rumpf und auch sonst durchaus typisch gefärbt. Schuppenformel:

Squ. 23; G. $1+^3/_3$, V. 248, A. 1, Sc. $^{84}/_{84}+1$.

58. **Dendrophis pictus** (Gmel.).

Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 302; Boulenger, l. c. pag. 337.

Madras, ein Stück (Kolb); Ceylon (Fruhstorfer Müller), je ein Stück. Schuppenformeln:

Madras. Squ. 15; G. $^2/_2$, V. 186, A. $^1/_1$, Sc. $^{106}/_{106}+?$
Ceylon. „ 15; „ $^2/_2$, „ 163, „ $^1/_1$, „ $^{123}/_{123}+1$.

59. **Tropidonotus stolatus** (L.).

Boettger, l. c. pag. 301; Boulenger, l. c. pag. 348, Fig. 101.

Digitized by Google

Süd-Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer), Ceylon, 3 Stücke (derselbe), ein Stück (Schlüter).

Von den Stücken aus Süd-Ceylon zeigt eines links nur 7 Supralabialen, das andere links 3, rechts 4 Postoculären. Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $2+{}^{1}/_{1}$, V. 129, A. $^{1}/_{1}$, Sc. ?,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 138, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{81}/_{81}+1$.

Von den Fruhstorfer'schen Stücken aus Ceylon hat eines links, eines beiderseits nur 7 Supralabialen. Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $2+{}^{1}/_{1}$, V. 142, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{71}/_{71}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 143, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{72}/_{72}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 144, „ $^{1}/_{1}$, „ ?.

60. **Tropidonotus piscator** (Schneid.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 260 (quincunciatus); Boulenger, l. c. pag. 349, Fig. 100.

Madras, 3 Stücke (Kolb); Ceylon, 10 Stücke (Fruhstorfer), 2 Stücke (Schlüter).

Die Stücke von Madras sind typisch, aber die Bauchschilder zeigen sich an ihren Rändern nicht angedunkelt. Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $1+{}^{1}/_{1}$, V. 138, A. 1, Sc. $^{86}/_{86}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 138, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{87}/_{87}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{79}/_{79}+1$.

Die Stücke von Ceylon gehören zur Varietät γ bei Günther und zeigen die Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $1+{}^{2}/_{2}$, V. 130, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{92}/_{92}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 131, „ $^{1}/_{1}$, „ ?,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 132, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{87}/_{87}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 133, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{91}/_{91}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 134, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{82}/_{82}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 136, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{95}/_{95}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 140, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{80}/_{80}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 140, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{83}/_{83}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 141, „ $^{1}/_{1}$, „ ?,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{78}/_{78}+1$.

Digitized by Google

61. Tropidonotus plumbicolor Cant.

Günther, l. c. pag. 272; Boulenger, l. c. pag. 351.

Kodaikanal in den Palni Hills, ein Stück (Kolb), Nilgiris, 2 Stücke (Mus. Madras).

Das erstgenannte Stück lief beim Gasthaus in Kodaikanal über den Weg. Wasser ist daselbst selten; nur kleine Moortümpel existieren in der Nähe. Die Schlange ist einfarbig dunkel graulich olivenfarb mit etwa 11 feinen schwarzen Querbinden über den Rücken. Schuppenformel:

Squ. 23; G. $1+{}^{1}/_{1}$, V. 167, A. ${}^{1}/_{1}$, Sc. ${}^{48}/_{48}+1$.

Bei den Stücken aus den Nilgiris treten 7 Infralabialen in Berührung mit den Submentalen. Beide sind jung, eins ohne Halsband, das andere mit weisslichem, vorn und hinten schwarz eingefasstem Chevronband. Schuppenformeln:

Squ. 23; G. $1+{}^{1}/_{1}$, V. 147 , A. ${}^{1}/_{1}$, Sc. ${}^{43}/_{43}+1$,
„ 23; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ $154+{}^{1}/_{1}$, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{42}/_{42}+1$.

62. Helicops schistosus (Daud.).

Günther, l. c. pag. 273 (Atretium); Boulenger, l. c. pag. 352.

Madras, 4 Stücke (Kolb); Kandy, Central-Ceylon, ein Stück (Strubell), Ceylon, 5 Stücke (Fruhstorfer).

Die Stücke von Madras besitzen constant beiderseits 9 Supralabialen, wie bereits Günther bemerkt hat, und folgende Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $1+{}^{1}/_{1}+1$, V. 144, A. ${}^{1}/_{1}$, Sc. ${}^{83}/_{83}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 149, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{71}/_{71}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 150, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{67}/_{67}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{3}/_{3}$, „ 150, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{68}/_{68}+1$.

Das Stück von Kandy hat die Schuppenformel:

Squ. 19; G. $1+{}^{1}/_{1}$, V. 141, A. ${}^{1}/_{1}$, Sc. ${}^{64}/_{64}+1$.

Die Stücke von Ceylon zeigen folgende Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $2+{}^{1}/_{1}$, V. 136, A. ${}^{1}/_{1}$, Sc. ${}^{78}/_{78}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 138, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{83}/_{83}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 141, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{1}/_{1}+5+{}^{71}/_{71}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 144, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{66}/_{66}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 144, „ ${}^{1}/_{1}$, „ ${}^{74}/_{74}+1$.

Digitized by Google

63. **Chersydrus granulatus** (Schneid.).

Günther, l. c. pag. 336; Boulenger, l. c. pag. 355.

Madras, 23 Stücke (Kolb).

Verglichen mit Exemplaren von Luzon, Philippinen, ist die Beschuppung beider Formen bemerkenswert übereinstimmend; ich zähle bei beiden Schlangen etwa 95 Schuppen um die Rumpfmitte, und die Madras-Exemplare weichen nur darin von den Philippinern ab, dass bei gleicher Körpergrösse die rötlichen Querbinden in der Madrasform lebhafter entwickelt sind und die Schuppenkiele etwas schwächer erscheinen. Junge Stücke sind ausserordentlich bunt, rosa mit zahlreichen tiefschwarzen Querbinden.

64. **Dryophis perroteti** (D. B.).

Günther, l. c. pag. 302 (Tropidococcyx); Boulenger, l. c. pag. 368.

Nilgiris, ein Stück (Mus. Madras).

Auch die hinteren Praefontalen nach der Seite übergebogen und mit dem zweiten Supralabiale in Berührung. Ein Frenale fehlt. Nur ein Postoculare. Temporalen 2+2+2. Hintere Submentalen kürzer und schmäler als die vorderen. Ein feiner schwarzer Furchenstreif trennt die hinteren Supralabialen von den Temporalen. Schuppenformel:

Squ. 15; G. $^{4}/_{8}$, V. 140, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{80}/_{80}+1$.

65. **Dryophis dispar** (Gthr.).

Günther, l. c. pag. 303, Taf. 23, Fig. A (Tragops); Boulenger, l. c. pag. 368.

Kodaikanal in den Palni Hills, 4 Stücke (Kolb).

Sie wurden auf Theestauden sich sonnend gefunden, sind schnelle Tiere und schwer zu fangen. Internasalen nur in Berührung mit dem ersten oder mit keinem Supralabiale. Ein der zwei hinter einander gestellte Frenalen; einmal 7—7 Supralabialen. Die Färbung variiert von Grasgrün (♂) bis Olivenbraun und Rotbraun (♀). Bauchschilder beim ♀ mit bräunlichem, links und rechts von einer hellen Längslinie begleitetem Mittelstreif und bei braunen Stücken mitunter ganz rotbraun. Schuppenformeln:

Digitized by Google

Squ. 15; G. $^{4}/_{8}$, V. 139, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{81}/_{81}+1$,
„ 15; „ $^{3}/_{2}$, „ 140, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{72}/_{72}+1$,
„ 15; „ $^{4}/_{3}$, „ 143, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{80}/_{80}+1$,
„ 15; „ $^{4}/_{2}$, „ 145, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{86}/_{86}+1$.

War bis jetzt nur aus den Anaimalai Hills in der Litteratur erwähnt.

66. **Dryophis mycterizans** (Daud.).

Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 302 (Passerita); Boulenger, l. c. pag. 370, Fig. 108.

Madras, 2 Stücke (Kolb); Ceylon, je 2 und 1 Stück (Fruhstorfer, Schlüter).

Die Stücke von Madras zeigen folgende Schuppenformeln:

Squ. 15; G. $^{4}/_{4}$, V. 176, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{145}/_{145}+1$,
„ 15; „ $^{5}/_{5}$, „ 178, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{161}/_{161}+1$.

Stücke von Ceylon haben:

Squ. 15; G. $^{4}/_{5}$, V. 176, A. $^{1}/_{1}$, Sc. ?,
„ 15; „ $^{2}/_{2}$, „ 181, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{164}/_{164}+1$.

67. **Cerberus rhynchops** (Schneid.).

Boettger, l. c. pag. 302; Boulenger, l. c. pag. 374.

Madras, 20 Stücke (Kolb); Ceylon, ein junges Stück (Fruhstorfer).

Die Stücke von Madras zeigen folgende Schuppenformeln:

Squ. 23; G. $^{7}/_{7}$, V. 143, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{56}/_{56}+1$,
„ 23; „ $^{6}/_{6}$, „ 146, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{62}/_{62}+1$,
„ 23; „ $^{6}/_{6}$, „ 146, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{63}/_{63}+1$,
„ 23; „ $^{7}/_{7}$, „ 147, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{62}/_{62}+1$,
„ 23; „ $^{7}/_{6}$, „ 147, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{63}/_{63}+1$,
„ 23; „ $^{8}/_{7}$, „ 150, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{68}/_{68}+1$,
„ 25; „ $^{10}/_{9}$, „ 140, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{58}/_{58}+1$,
„ 25; „ $^{8}/_{7}$, „ 141, „ $^{1}/_{1}$, „ ?,
„ 25; „ $^{8}/_{8}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{55}/_{55}+1$,
„ 25; „ $^{6}/_{6}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{58}/_{58}+1$,
„ 25; „ $^{11}/_{11}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{59}/_{59}+1$,
„ 25; „ $^{7}/_{7}$, „ 143, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{60}/_{60}+1$,
„ 25; „ $^{8}/_{8}$, „ 145, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{55}/_{55}+1$,

Digitized by Google

Squ. 25; G. $^{7}/_{7}$, V. 145, A. $^{1}/_{1}$, Sc. ?,
„ 25; „ $^{7}/_{7}$, „ 146, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{56}/_{56}+1$,
„ 25; „ $^{7}/_{7}$, „ 146, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{57}/_{57}+1$,
„ 25; „ $^{8}/_{8}$, „ 147, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{57}/_{57}+1$,
„ 25; „ $^{7}/_{7}$, „ 147, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{65}/_{65}+1$,
„ 25; „ $^{7}/_{7}$, „ 148, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{55}/_{55}+1$,
„ 25; „ $^{6}/_{5}$, „ 150, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{64}/_{64}+1$.

Das Stück von Ceylon hat die Schuppenformel:
Squ. 25; G. $^{11}/_{10}$, V. 135, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{54}/_{54}+1$.

68. **Bungarus caeruleus** (Schneid.).

Günther, Rept. Brit. India pag. 343; Boulenger, l. c. pag. 388.

Ceylon, ein Stück (Müller).

Erstes Temporale doppelt so lang wie hoch; Bauch weiss. Schuppenformel:

Squ. 15; G. $1+^{1}/_{1}$, V. 210, A. 1, Sc. 48.

69. **Naja tripudians** Merr.

Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 303; Boulenger, l. c. pag. 391, Fig. 115.

Madras, 4 Stücke (Kolb), Bombay (Richters) und Süd-Ceylon (Fruhstorfer), je ein Stück, Ceylon, 2 Stücke (Fruhstorfer).

Das Stück von Bombay zeigt wie auch die Stücke von Madras sehr schön ausgeprägte Brillenzeichnung. Die letzteren haben die Schuppenformeln:

Squ. 23 (Körpermitte); G. 3, V. 187, A. 1, Sc. $^{58}/_{58}+1$,
„ 23 „ „ 4, „ 188, „ 1, „ $^{55}/_{55}+?$,
„ 23 „ „ 3, „ 191, „ 1, „ $^{62}/_{62}+1$,
„ 23 „ „ 3, „ 195, „ 1, „ $^{61}/_{61}+1$.

Das Exemplar von Süd-Ceylon hat deutliche weisse Brillenzeichnung und 6 scharf markirte schwarze Halbringe auf dem Halse und Vorderteile des Bauches. Das noch ganz junge Stück zeigt die Schuppenformel:

Squ. 27 (Nacken); G. 1, V. 184, A. 1, Sc. $^{58}/_{58}+1$.

Digitized by Google

Die Stücke von Ceylon endlich haben die Formeln:
Squ. 25 (Nacken); G. 3, V. 185, A. 1, Sc. $^{62}/_{62}+?$,
„ 25 „ „ 3, „ 194, „ 1, „ $^{65}/_{65}+1$.

70. **Hydrus platurus** (L.).

Günther, l. c. pag. 382 (Pelamis bicolor); Boulenger, l. c. pag. 397.

Ceylon, 2 junge Stücke (Fruhstorfer).

Eines der beiden Stücke ist dadurch überaus merkwürdig, dass es statt der regelmässigen Beschilderung auf der Oberseite der Schnauze nach vorn hier vier neben einander liegende Nasenplatten zeigt, die in der Schnauzenmitte durch ein unpaares medianes trapezoidisches Internasale in zwei Gruppen getrennt sind. Jede der vier Nasenplatten zeigt ein besonderes, mit der Sonde zu durchfahrendes Nasloch (also vier Naslöcher!). Ausserdem liegen vor dem Frontale noch drei grosse Praefrontalen neben einander, d. h. ein medianes Praefrontale und je ein seitliches. Das interessante Stück befindet sich jetzt im Senckenbergischen Museum.

71. **Hydrophis spiralis** (Shaw).

Günther. l. c. pag. 366, Taf. 25, Fig. D; Boulenger, l. c. pag. 401.

Madras, ein ♂ (Kolb).

Das Männchen dieser Art ist eine auffallend schlanke, in die Länge gestreckte Schlange. Ein vorderes Temporale, das zugleich das sechste Supralabiale vertritt. Schuppen dachziegelig, 29 um den Nacken, 33 um den stärksten Teil des Rumpfes. 334 Ventralen, 6 Analen. — Lebhaft gelb, oben dunkler, mit 44 schwarzen Vollringen, die an den Seiten und unten etwas verloschen zu sein pflegen, und mit etwa 4 breiten gelben Vollringen auf dem nach hinten ganz schwarzen Schwanze. Rundmakeln (Jugendcharakter!) auf der Rückenkante zwischen den schwarzen Ringen fehlen.

72. **Hydrophis obscurus** Daud.

Günther, l. c. pag. 376, Taf. 25, Fig. R (stricticollis); Boulenger, l. c. pag. 403.

Digitized by Google

Madras, ein erwachsenes ♀ (Kolb).

42 Schuppen um den Nacken, 50 um den stärksten Teil des Rumpfes. 331 Ventralen, 4 Analen. Hintere Postmentalen durch zwei Schüppchen von einander getrennt. — 38 sehr undeutliche dunklere Vollringe um den Rumpf; jederseits nicht mehr als 3 sehr wenig deutliche helle Quermakeln auf dem dunklen Schwanz.

73. **Hydrophis fasciatus** (Schneid.).

Günther, l. c. pag. 370 (chloris); Boulenger, l. c. pag. 404.

Madras, 2 ♀ (Kolb).

Schuppen deutlich dachziegelig; Kopf sehr klein, Hals ausserordentlich schlank. Ein Postoculare. 31 und 33 Schuppen um den Nacken, 52 und 56 um den stärksten Teil des Rumpfes. Ventralen 467 und 481, Analen 4 und 4. — Rumpf mit 44 und 63 schwarzen Querringen, die verloschen bis auf die Bauchschilder herabsteigen; Schwanz mit 4 und 6 helleren Binden; Schwanzende schwarz. — Länge des verschmälerten Halsteiles mehr als ein Drittel der Totallänge.

74. **Hydrophis gracilis** (Shaw).

Günther, l. c. pag. 373; Boulenger, l. c. pag. 404.

Madras, ein ♀ (Kolb).

Nur ein vorderes Temporale. Schuppen gegen den Schwanz hin sechseckig und pflasterförmig. 19 Schuppen um den Nacken, 33 um den stärksten Teil des Rumpfes. Ventralen 233, Analen 4. Rostrale etwas breiter als lang. — Färbung des alten Weibchens: die Querbinden nach hinten verloschen.

75. **Enhydrina vikadien** (Boie).

Günther, l. c. pag. 381; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 305 (bengalensis; Boulenger, l. c. pag. 406.

Madras, 4 Stücke (Kolb).

Zweimal beiderseits ein Postoculare, zweimal beiderseits 2. 50, 51, 52 und 52 Schuppen um den Nacken, 61—64 um den

Digitized by Google

stärksten Teil des Rumpfes. Ventralen 306, 307, 309 und 323, Analen 5, 5, 6 und 6.

Von den 9 von Madras bis zum Jahre 1889 verzeichnet gewesenen Seeschlangen hat Herr Theodor Kolb nur 3, nämlich Hydrophis obscurus Daud., fasciatus (Schneid.) und gracilis (Shaw) wiedergefunden. 5 weitere Arten entdeckte derselbe in der Umgebung von Madras dazu, nämlich Hydrophis caerulescens (Shaw), spiralis (Shaw) und cantoris Gthr., sowie Enhydrina vikadien (Boie) und Distira robusta Gthr. Die 6 übrigen von den in Summa 14 Arten, die von Madras erwähnt werden, und die Kolb zu erlangen nicht im Stande war, sind Enhydris curtus (Shaw) und Distira jerdoni (Gray), cyanocincta (Daud.), ornata (Gray), lapidemidoides (Gray) und viperina (Schmidt). Das auffallende Vorwiegen von Arten der Gattung Hydrophis in Kolb's Ausbeute gegenüber dem Zurücktreten von Distira kann unmöglich rein zufällig sein, sondern macht es wahrscheinlich, dass Aufenthalt oder Lebensweise beider, erst neuerdings durch Boulenger schärfer geschiedenen Gattungen etwas verschieden von einander sein muss.

76. **Distira jerdoni** (Gray).

Günther, l. c. pag. 362, Taf. 25, Fig. B (Hydrophis); Boulenger, l. c. pag. 408.

Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

Links 2, rechts 1 Postoculare. — Rumpf mit einem grossen, ovalen, schwarzen Nackenfleck und mit 41 schwarzen Vollringen, sowie mit 4—5 breiten gelben Binden auf dem schwarzen Schwanze. Schuppenformel:

Squ. 17 (Nacken); G. 4, V. 232, A. $^2/_2$, Sc. 38.

77. **Distira cyanocincta** (Daud.).

Günther, l. c. pag. 367 (Hydrophis); Boulenger, l. c. pag. 410.

Bombay (Richters) und Ceylon (Fruhstorfer), je 1 Stück.

Das Stück von Bombay ist durchaus typisch, zeigt aber jederseits nur ein einziges Postoculare. Um den Nacken

Digitized by Google

31 Schuppen; Ventralen 344, kaum doppelt so breit wie die anstossenden Seitenschuppen, ohne deutliche Tuberkel. — 65 schwarze Vollringe auf dem Rumpfe; 9 gelbe Halbringe um den schwarzen Schwanz.

Das Stück von Ceylon ist gelb mit 42 schwarzen Vollringen auf dem Rumpfe, hat 7 gelbe Vollringe um den schwarzen Schwanz und zeigt die Schuppenformel:

Squ. 29 (Nacken); G. 8, V. 303, A. $^{2}/_{2}$, Sc. 45.

78. **Vipera russelli** (Shaw).

Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 305; Boulenger, l. c. pag. 420, Fig. 123.

Madras, 4 Stücke (Kolb); Kandy auf Ceylon, 1 Stück (Strubell).

Unterseite hornweiss mit der bekannten schwarzen Punktfleckung; Schwanzunterseite citrongelb. Schuppenformeln der Stücke von Madras:

Squ. 27; G. $^{4}/_{4}$, V. 172, A. 1, Sc. $^{60}/_{60}+1$,
„ 29; „ $^{4}/_{4}$, „ 165, „ 1, „ $^{63}/_{63}+1$,
„ 29; „ $^{4}/_{4}$, „ 166, „ 1, „ $^{55}/_{55}+1$,
„ 29; „ $^{3}/_{3}$, „ 172, „ 1, „ $^{54}/_{54}+1$.

Schuppenformel des Stückes von Kandy:

Squ. 29; G. $^{2}/_{2}+2$, V. 166, A. 1, Sc. $^{50}/_{50}+1$.

79. **Echis carinata** (Schneid.).

Günther, l. c. pag. 397; Boulenger, l. c. pag. 422.

Bombay, ein Stück (Richters).

Schuppenformel:

Squ. 27; G. $^{3}/_{4}$, V. 160, A. 1, Sc. 30.

80. **Ancistrodon hypnale** (Merr.).

Günther, l. c. pag. 394 (Hypnale nepa); Boulenger, l. c. pag. 424.

Süd-Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

Schuppenformel:

Squ. 17; G. $^{1}/_{1}+2$, V. 147, A. 1, Sc. $^{36}/_{36}+1$.

Digitized by Google

81. **Trimeresurus strigatus** Gray.

Günther, l. c. pag. 389, Taf. 24, Fig. D; Boulenger, l. c. pag. 427.

Nilgiris, 4 Stücke (Mus. Madras).

Kein Supralabiale stösst an die Facialgrube. 9—9, 9—9, 10—9 und 10—10 Supralabialen. Schuppenformeln:

Squ. 21; G. $^{5}/_{5}$, V. ca. 131, A. 1, Sc. $^{38}/_{38}+1$,
„ 21; „ $^{5}/_{5}$, „ 134, „ 1, „ $^{34}/_{34}+1$,
„ 21; „ $^{5}/_{5}$, „ 136, „ 1, „ $^{37}/_{37}+1$,
„ 21; „ $^{6}/_{5}$, „ 142, „ 1, „ $^{40}/_{40}+1$.

82. **Trimeresurus anamallensis** Gthr.

Günther, l. c. pag. 387, Taf. 24, Fig. C; Boulenger, l. c. pag. 430.

Nilgiris, 3 Stücke (Mus. Madras).

Das zweite Supralabiale bildet den vorderen Teil der Facialgrube; 21 Schuppenreihen; ein tiefschwarzer Temporalstreif. — Die Stücke von den Nilgiris bilden eine Lokalform mit constant 9 Supralabialen, ungekielten Kopfschuppen, die Kielung der Temporalschuppen kaum angedeutet, mit schwach gekielten Rückenschuppen und kleiner Bauchschilderzahl. Supraocularen constant in 2 oder 3 Schuppen zerspalten. Schuppenformeln:

Squ. 21; G. $^{4}/_{4}$, V. 138, A. 1, Sc. $^{55}/_{55}+1$,
„ 21; „ $^{4}/_{4}$, „ 138, „ 1, „ $^{56}/_{56}+1$,
„ 21; „ $^{4}/_{5}$, „ 142, „ 1, „ $^{49}/_{49}+1$.

Auch in der Färbung zeigen sich kleine Abweichungen vom Typus der Art. Der schwarze Fleck unter dem Auge fehlt dem erwachsenen Tiere; die schwarzen Rückenmakeln weisen kein Gelb auf, der Bauch keine schwarzen, wohl aber gelbe Flecken an den Ventralenseiten. Die Schwanzspitze ist schwarz. Beim jungen Tiere, das eine düster graulich olivengrüne Grundfarbe zeigt, liegt ein schwärzlicher Fleck unter dem Auge, und die Ventralen zeigen abwechselnd gelbe und schwarze Seitenmakeln, aber auch bei ihm fehlt jeder gelbe Schmuck an den schwärzlichen Quermakeln des Rückens.

Neu für die Nilgiris.

Digitized by Google

83. **Trimeresurus trigonocephalus** (Daud.).

Günther, l. c. pag. 390; Boulenger, l. c. pag 431.
Süd-Ceylon, 3 Stücke, Ceylon, 1 Stück (Fruhstorfer).
Die Schuppenformel des letztgenannten Stückes beträgt:
Squ. 17; G. $^{3}/_{3}$, V. $170+^{1}/_{1}$, A. 1, Sc. $^{65}/_{65}+1$.
Die Stücke aus Süd-Ceylon haben:
Squ. 17; G. $^{3}/_{3}$, V. $147+^{2}/_{2}$, A. 1, Sc. $^{60}/_{60}+1$,
„ 17; „ $^{4}/_{4}$, „ $156+^{2}/_{2}$, „ 1, „ $^{66}/_{66}+1$,
„ 19; „ $^{4}/_{4}$, „ $151+^{1}/_{1}$, „ 1, „ $^{54}/_{54}+1$.

84. **Trimeresurus macrolepis** Bedd.

Günther, l. c. pag. 391, Taf. 23, Fig. C (Peltopelor); Boulenger, l. c. pag. 431.

Shemboganoor und am Gasthaus bei Kodaikanal in den Palni Hills, je ein Stück (Kolb). Sie wurden im Grase, das ab und zu mit Büschen besetzt ist, gefangen; das eine sonnte sich am Wegrande, das andre lief im Jungle-Gras.

Körper im ersten Rumpfdrittel mit 15, in der Körpermitte mit 14—12 Schuppenreihen. Einmal 7—8, einmal 8—8 Supralabialen. — Ein Streif längs der Supralabialen gelbgrün; Schwanz bläulichgrün mit zahlreichen verloschenen gelbgrünen unregelmässigen Querbinden und Flecken. Schuppenformeln:
Squ. 15; G. $1+^{2}/_{3}$, V. 140, A. 1, Sc. $^{55}/_{55}+1$,
„ 15; „ $^{3}/_{2}$, „ 143, „ 1, „ $^{51}/_{51}+1$.

VI. Anure Batrachier.

85. **Rana hexadactyla** Less.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. pag. 17; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 297; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 441.

Madras, ein ♀ ohne Rückenstreif (Kolb); Ceylon, 14 Stücke (Fruhstorfer).

86. **Rana cyanophlyctis** Schneid.

Boulenger, l. c. pag. 17 und pag. 442.

Digitized by Google

Nuwara Ellija in Central-Ceylon, 7 ♂ und ♀ (Strubell), Ceylon, 3 Stücke (Fruhstorfer) und ein Stück (Müller).

Erwachsene ♂ von Nuwara Ellija besitzen 37 mm Kopfrumpflänge.

87. Rana corrugata Pts.

Boulenger, l. c. pag. 19 und pag. 443.

Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

88. Rana verrucosa Gthr.

Boulenger, l. c. pag. 29, Taf. 4, Fig. 1 und pag. 448.

Nilgiris, ein Prachtstück (Mus. Madras).

Finger- und Zehenspitzen stumpf, Zehen mit über $^3/_4$-Schwimmhaut, Trommelfell deutlich, von $^2/_3$-Augengrösse; Oberseite mit hohen Höckerwarzen. Abweichend von Boulenger's Diagnose durch schiefe Vomerzahnreihen, die an dem vorderen Innenwinkel der Choanen entspringen und nach hinten über das Niveau der Choanen wesentlich hinausragen, und dadurch, dass bei vorgelegtem Hinterbein das Tibiotarsalgelenk nur das Nasloch erreicht. — Lippen mit dunklen Würfelflecken — wie bei R. limnocharis Wiegm. — versehen, Kehle mit braunen Fleckchen bestäubt.

Neu für die Nilgiri Hills.

89. Rana tigrina Daud. var. ceylanica Pts.

Boulenger, l. c. pag. 26 und pag. 450, Fig. 132; Thurston, Cat. Batr. Sal. South India pag. 23.

Madras, 1 Stück (Kolb); Ceylon, 5 Stücke (Fruhstorfer).

Auch bei dem Stücke von Madras ist der innere Metatarsaltuberkel gross, compress, schaufelförmig, 6 mm lang, während der Rest der inneren Zehe ebenfalls 6 mm misst.

90. Rana limnocharis Wiegm.

Boulenger, l. c. pag. 28 (gracilis, non Grav.); Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 298 (gracilis); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 450.

Kandelay in Nord-Ceylon, 5 junge Stücke (Fruhstorfer), Nuwara Ellija in Central-Ceylon, 9 erwachsene und 3

Digitized by Google

junge Stücke (Strubell), Ceylon, 5 Stücke (Fruhstorfer) und ein Stück (Schlüter).

Weitaus die meisten Stücke dieser Art aus Ceylon zeigen ein helles Längsband in der Vertebrallinie.

91. Rana leptodactyla Blgr.

Boulenger, l. c. pag. 57 und pag. 454.

Kodaikanal in den Palni Hills, 3 Stücke (Kolb).

Finger und Zehen an der Spitze mit kleinen Saugscheiben; Fuss mit halber Schwimmhaut; Vomerzähne etwas hinter der Choanenlinie; Zunge mit Papille; keine drüsige Seitenfalte; kein schwarzer Fleck in der Weiche. Eines der Stücke zeigt helle Rückenlinie.

Neu für die Palni Hills.

92. Rana gracilis Grav.

Boulenger, l. c. pag. 60 (macularia) und pag. 456.

Kandelay in Nord-Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

93. Rana malabarica D. B.

Boulenger, l. c. pag. 60 und pag. 456.

Bombay, ein ♂ (Richters).

Von diesem Prachtfrosch war bis vor Kurzem das ♂ noch nicht beschrieben gewesen; auch im British Museum fehlte es. Die Haut des leuchtend carminroth gefärbten Rückens ist fein granuliert und das ♂ besitzt innere Schallblasen.

94. Rana temporalis Gthr.

Boulenger, l. c. pag. 63 und pag. 459.

Nilgiris, ein ♂ und 3 junge Stücke (Mus. Madras).

Eine seitliche Drüsenfalte; deutliche Haftscheiben an Fingern und Zehen; Vomerzähne hinter das Niveau der Choanen reichend. — Färbung normal; Drüse auf der Innenseite des Oberarms beim ♂ schwärzlich. Junge Stücke zeigen fein granulierte Oberseite und sehr lebhaft abstechenden weissen Oberlippenstreif. — Form der Schnauze, Habitus und Färbung ähnlich unserer R. agilis Thom.

Neu für die Nilgiri Hills.

Digitized by Google

95. **Rana** sp.

Bombay, eine Larve (Richters).

Diese Larve zeigt grosse posthumerale Parotidenscheiben, dürfte also verwandt mit R. tytleri Theob. sein und wohl auch zu deren engerem Kreise gehören.

96. **Rhacophorus maculatus** (Gray).

Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 298; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 475.

Madras, 3 Stücke (Kolb); Ceylon, 7 Stücke (Fruhstorfer), ein Stück (Schlüter).

Ähnlich den früher bereits von Madras erwähnten Exemplaren.

97. **Rhacophorus cruciger** Blyth.

Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 31 und pag. 28, Fig. c, sowie l. c. pag. 476.

Ceylon, ein schönes erwachsenes Stück (Fruhstorfer).

98. **Rhacophorus eques** Gthr.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. pag. 85 und l. c. pag. 476.

Nuwara Ellija, 7 Stücke (Strubell).

Vomerzähne in wenig schiefen Reihen; Haftscheibe des dritten Fingers von wenig mehr als Drittel-Augengrösse. — Oberseits silbergrün; die uhrglasförmige Zeichnung des Rückens gegen die Rückenfärbung, wie auch die dunklere Rückenfärbung gegen die weisse Unterseite durch eine feine schwarze Linie abgegränzt; Supratympanalfalte und Tarsalsporn goldbraun; Tuberkel im Umkreis des Afters silberweiss mit feinen schwarzen Säumen. — Kopfrumpflänge des grössten vorliegenden Stückes 36 mm.

99. **Rhacophorus pleurostictus** Gthr.

Boulenger, l. c. pag. 79 und pag. 479.

Nilgiri Hills, 6 Stücke (Mus. Madras).

Nasloch der Schnauzenspitze etwas näher gerückt als dem Auge; Interorbitalraum viel breiter als das obere Augenlid; Trommelfell von etwa halber Augengrösse. Finger mit

Digitized by Google

fast Drittel-Schwimmhäuten, die Säume bis an die Haftscheiben laufend; Füsse mit fast vollkommener Schwimmhaut; Haftscheiben an Hand und Fuss wohl entwickelt, die grössten etwa von der Grösse des Trommelfells. Kehle undeutlich, Bauch und Innenseite der Oberschenkel deutlich und gröber granuliert. Über der Afteröffnung eine aus vier länglichen weissen Tuberkeln gebildete drüsige Bogenfalte.

	♂	♀	
Körperlänge von Schnauze zu After . . .	47	53	mm
Kopfbreite in der Gegend des Trommelfells	18½	21	„
Weite des Trommelfells	3	2¾	„
Grösste Haftscheibe	2⅞	3½	„
Länge der Vordergliedmassen	31	35	„
Länge der Hintergliedmassen	75	85	„

Oben bleigrau, nach hinten etwas heller, mehr braungrau und hier undeutlich gefleckt oder mit schwachen schwärzlichen Ringmakeln gezeichnet. Die ganze Oberseite, wie auch die Gliedmassen, sind mit sparsamen, kleinen, sehr unregelmässig gestellten, weissen Punktfleckchen geziert, die auf dem Oberschenkel die gefärbte Längszone mit zwei Fleckreihen einsäumen. Körperseiten dunkelbraun oder schwarz mit grösseren weissen Flecken und Makeln. Unterseite sowie die beiden inneren Finger und die drei inneren Zehen ledergelb; Kehle immer, Brust meist mit etwas dunklerer, grober, brauner oder schwärzlicher Fleckung. Etwa fünf schmale, undeutliche Querbinden über Ober- und Unterschenkel.

100. **Ixalus variabilis** Gthr.

Boulenger, l. c. pag. 102 und l. c. pag. 487.

Nuwara Ellija in Central-Ceylon, ein erwachsenes ♀ (Strubell).

Interorbitalraum breiter als das obere Augenlid; Trommelfell undeutlich, von halber Augengrösse; überhaupt mit Boulenger's Beschreibung sehr gut übereinstimmend. — Oberseits einfarbig braun, nach den Seiten dunkler, in der Weiche mit weissen Flecken und Makeln; Hinterseite der Oberschenkel

Digitized by Google

dunkelbraun mit kleinen weissen Spritzflecken. — Kopfrumpflänge 41 mm; Femoro-Tibiallänge etwas geringer als die Kopfrumpflänge.

101. **Ixalus glandulosus** Jerd.

Boulenger, l. c. pag. 103 und l. c. pag. 488.

Kodaikanal in den Palni Hills, ein Stück (Kolb).

Das vorliegende Stück weicht von Boulenger's Beschreibung nur darin ab, dass die Zunge keine deutliche Papille zeigt, und dass die Schnauze zwar sehr kurz erscheint, aber vorn doch deutlich spitz zuläuft. — Oberseits schieferblau mit undeutlicher braunschwarzer Marmorierung. Ein schwarzer Freno-Temporalstreif; Achsel- und Weichenhöhle schwarz mit hellerer, weisslicher Umrandung; ein paar schwarze Rundfleckchen an den Körperseiten und auf der Brust. Oberschenkel vorn und hinten schwarz mit helleren Säumen, unten lehmgelb.

Neu für die Palni Hills.

102. **Ixalus signatus** Blgr.

Boulenger, l. c. pag. 106, Taf. 11, Fig. 2 und l. c. pag. 487.

Nilgiris, 18 Stücke (Mus. Madras).

Finger ohne Schwimmhaut; Zehen mit fast halber Schwimmhaut; Zunge mit kleiner runder Papille; Schnauze scharf zugespitzt; Trommelfell mitunter deutlich, von Drittel-Augengrösse. Länge von Schnauze zu After 38—43 mm. — Die weissen Flecken auf der Oberlippe fehlen den meisten der vorliegenden Stücke, dagegen ist die Hinterseite der Oberschenkel bei vielen braun reticuliert oder mit grossen gelblichen Rundflecken geziert, und auf der Unterseite finden sich oft undeutliche braune oder schwarze Marmorzeichnungen oder Punkte im Umkreise des Unterkiefers und manchmal auch auf der Brust. Eine Varietät zeigt weissliche, schwarz umsäumte rundliche Augenflecken auf Rücken und Gliedmassen.

103. **Microhyla ornata** (D. B.).

Boulenger, l. c. pag. 165 und l. c. pag. 491.

Nuwara Ellija in Central-Ceylon, 5 Stücke (Strubell).

Digitized by Google

Abweichend vom festländischen Typus durch stärkere und zwar deutliche Drittel-Schwimmhaut, durch dunklere — nach hinten tief braunrote — Färbung und eine Zeichnung, die nur unter Wasser oder Spiritus erkennbar wird, sowie durch die weisse Kehle. Nur der Unterkieferrand ist von einer bräunlichen, weissgepunkteten Zone begleitet. — Kopfrumpflänge 19 mm.

104. **Callula pulchra** Gray.

Boulenger, l. c. pag. 170 und l. c. pag. 494.

Ceylon, ein Stück (Fruhstorfer).

105. **Callula triangularis** Gthr.

Boulenger, l. c. pag. 171, Taf. 13, Fig. 4 und l. c. pag. 495.

Shevaroy Hills, 6 Stücke, Nilgiris, 4 Stücke (Mus. Madras).

Füsse ohne Schwimmhaut. — Grundfarbe des Rückens ein warmes Graubraun, das im Leben wahrscheinlich carminrot war.

Neu für die Shevaroy Hills.

106. **Bufo microtympanum** Blgr.

Boulenger, l. c. pag. 307, Taf. 22, Fig. 1 und l. c. pag. 505.

Kodaikanal in den Palni Hills, 8 Stücke jeden Alters (Kolb).

Interorbitalraum schmäler und Trommelfell halb so gross wie bei gleichgrossen Stücken von B. melanostictus Schneid. Das grösste vorliegende ♀ misst 80 mm Kopfrumpflänge. — Unterseite immer reichlich schwarz gefleckt und marmoriert, namentlich auffallend bei jungen Stücken.

Neu für die Palni Hills.

107. **Bufo melanostictus** Schneid.

Boulenger, l. c. pag. 306 und l. c. pag. 505, Fig. 140; Boettger, Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1889 pag. 299.

Nilgiris, 4 Stücke (Mus. Madras); Kandelay in Nord-Ceylon, 10 Stücke (Fruhstorfer), Colombo auf Ceylon, ein Stück (Strubell), Ceylon, 4 Stücke (Fruhstorfer).

Digitized by Google

Bei den Stücken aus den Nilgiris ist die Schnauze durchgängig etwas spitzer als gewöhnlich und das Trommelfell mitunter nur wenig grösser als der halbe Augendurchmesser, doch kommen daselbst auch Stücke mit normaler Grösse des Trommelfells in allen Übergängen vor.

II. Insel Salanga (Siam).

Eine weitere Sendung Kriechtiere, welche Herr Dr. August Müller (Linnaea) in Berlin im Oktober 1888 von dieser hinterindischen Insel erhielt und mir zur Bestimmung übermittelte, setzt mich in den Stand, den früher von mir im 22./23. Ber. Offenbach. Ver. f. Naturk. 1883 pag. 152 ff. und im Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1887 pag. 37 ff. gegebenen Aufzählungen von Reptilien und Batrachiern dieser Insel noch die folgenden vier Arten hinzuzufügen.

1. **Geoemyda grandis** Gray.

Boulenger, Cat. Chelon. Brit. Mus. pag. 138 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 25, Fig. 8.

Vorderrand des Rückenpanzers ungezähnt. — Auch diese Art kommt also neben G. spinosa (Gray), von der wir ein schönes Stück aus Salanga besitzen, auf der Insel vor.

2. **Draco blanfordi** Blgr.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1 pag. 267, Taf. 20, Fig. 7 und l. c. pag. 112.

Zwei in Form und Färbung typische ♂ dieser grössten Art der Gattung.

3. **Zamenis korros** (Schleg.).

Jan, Icon. d. Ophid. Lief. 24, Taf. 4, Fig. 2 (Coryphodon) und Boulenger, l. c. pag. 324.

Jugendform mit nach vorn zahlreichen, schmalen Querbinden von weissen, schwarz umsäumten Rundfleckchen.

4. **Chrysopelea ornata** (Shaw).

Boulenger, l. c. pag. 371.

Ein junges Stück.

Digitized by Google

Nach meinen Untersuchungen stellt sich die Anzahl der von Salanga bekannten Kriechtiere jetzt auf 29.

Von den 27 Reptilien gehört eine Art: Crocodilus porosus Schneid. zu den Krokodilen, 3: Bellia crassicollis (Gray), Geoemyda spinosa (Gray) und G. grandis Gray gehören zu den Schildkröten, 11: Hemidactylus frenatus D. B. und H. platyurus (Schneid.), Gehyra mutilata (Wiegm.), Draco volans L., Dr. maculatus (Gray) und Dr. blanfordi Blgr., Acanthosaura armata (Gray), Calotes mystaceus D. B., Liolepis belliana (Gray), Varanus nebulosus (Gray) und Lygosoma (Keneuxia) olivacea (Gray) gehören zu den Eidechsen, 12: Typhlops braminus (Daud.), T. nigroalbus D. B. und T. schneideri Jan, Cylindrophis rufus (Laur.), Lycodon aulicus (L.), Zamenis korros (Schleg.), Coluber melanurus Schleg., Tropidonotus subminiatus Schleg., Dryophis prasinus Boie, Chrysopelea ornata (Shaw), Homalopsis buccata (L.) und Cerberus rhynchops (Schneid.) zu den Schlangen. Die zwei einzigen bis jetzt gesammelten Batrachier: Rhacophorus leucomystax (Grav.) und Buto melanostictus Schneid. gehören zu den Anuren.

III. Cambodga.

So viel auch gerade in neuester Zeit für die Fauna dieser französischen Kolonie, namentlich durch G. Tirant's Notes sur les Reptiles et les Batraciens de la Cochinchine et du Cambodge, Saigon 1885, 8° bereits gethan worden ist, so finden sich doch noch genug Lücken, die auszufüllen sind, bevor wir von einer vollständig bekannten Fauna und Verbreitung der dortigen Kriechtiere sprechen können. Nachstehende Liste soll einen kleinen Teil dieser Lücken auszufüllen suchen. Sie gründet sich auf zwei in den Jahren 1889 und 1890 zur Ansicht erhaltene Sendungen des Herrn Dr. August Müller (Linnaea) in Berlin. Es waren darin folgende Arten vertreten:

Digitized by Google

I. Schildkröten.

1. Damonia subtrijuga (Schlg. Müll.).
2. Bellia crassicollis (Gray).
3. Cyclemys amboinensis (Daud.), jung.
4. Geoemyda grandis Gray, ♂, ♀ und halbwüchsig.
5. Testudo emys Schlg. Müll., bemerkenswert durch ein ausnahmsweise ungeteiltes Analschild.

II. Eidechsen.

6. Hemidactylus frenatus D. B., 2 ♂.
7. „ platyurus (Schneid.), ♀.
8. Calotes versicolor (Daud.), 2 ♂, 1 ♀.
9. „ mystaceus D. B., 2 ♀.
10. Physignathus mentager (Gthr.), 2 Stücke.
11. Liolepis belliana (Gray).
12. Tachydromus sexlineatus Daud., 3 Stücke.
13. Mabuia multifasciata (Kuhl), 2 Stücke.
14. Lygosoma (Riopa) albopunctatum (Gray).
15. „ (Lygosoma) chalcides (L.).
16. Eumeces elegans Blgr., jung, neu für Cambodga.

III. Schlangen.

17. Typhlops braminus (Daud.), 3 Stücke; eines derselben sehr auffallend durch einen Ring winzig kleiner Schüppchen etwa am Ende des ersten Rumpfdrittels rund um den Leib herum, den ich mir nur durch die Annahme erklären kann, dass er eine krankhaft beeinflusste Druckstelle anzeigt, auf der bei einer früheren Häutung der alte Hautwulst unnatürlich lange festgesessen und so die normale Entwicklung der unter ihm liegenden, stark gepressten Schuppen behindert hatte.

IV. Lurche.

18. Rana limnocharis Wiegm., jung.
19. Rhacophorus leucomystax (Grav.), 11 Stücke.
20. Microhyla ornata (D. B.), 5 Stücke.
21. Callula pulchra Gray.

Digitized by Google

IV. Nordost-Sumatra.

Für die Fauna von Sumatra liegen mir ziemlich umfangreiche neue Materialien vor. Da aber grade über die Landschaft Deli, in der wohl alle mir zugegangenen Tiere gesammelt worden sind, zahlreiche Listen — so von Boettger in Ber. Senckenberg. nat. Ges. 1886 pag. 81—86 und 1887 pag. 39—51, von Boulenger in Proc. Zool. Soc. London 1890 pag. 31—37 und von Lidth de Jeude in Notes Leyden Museum Bd. 12, 1890 pag. 17—27 und in Weber's Zool. Ergebn. Reise Niederl. O.-Indien, Bd. 1, 1890 pag. 178—192 — aus neuester Zeit vorliegen, beschränke ich mich im folgenden vielfach blos auf die Anführung des Namens der betreffenden Arten. Ich erhielt aus Sumatra folgende Sammlungen zur Durchsicht:

1. Eine grosse Sammlung von Seiten des Herrn Fritz Beyschlag aus Frankfurt a. M., gesammelt in den Landschaften Deli und Langkat und teilweise auch in den gebirgigen Teilen des Hinterlandes der Nordostküste. Neben einer neuen Eidechse enthielt die wertvolle Collection einen für die Insel neuen Tropidonotus. Alle für das Senckenbergische Museum interessanten Stücke wurden von dem Sammler demselben 1891 zum Geschenk gemacht.

2. Eine Sammlung von der Tabakpflanzung Bindjey in Deli, welche die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft von Herrn J. Engelhard daselbst durch dessen Söhne Theodor und Egbert Engelhard 1890 zum Geschenk erhielt.

3. Drei Arten aus Deli, Nordost-Sumatra, Geschenk des Herrn Privatdocenten Dr. Hans Schinz in Zürich, 1890, und

4. Eine Bestimmungs-Sendung, die der Verfasser vom Zool. Institut in München durch die Güte des Herrn Professor Dr. Hertwig daselbst erhielt, und die wohl, soweit dabei Tiere aus Sumatra in Betracht kommen, ebenfalls aus Deli stammt.

Digitized by Google

Aufzählung der Arten.

I. Schildkröten.

1. **Trionyx subplanus** Geoffr.

Deli. Rückenpanzer eines kleineren und Rücken- und Bauchpanzer eines sehr grossen Stückes (Beyschlag).

2. **Nicoria spengleri** (Gmel.).

Serdang in Deli. Der todt gefundene, ausgebleichte Panzer eines erwachsenen Stückes (Beyschlag).

3. **Cyclemys platynota** (Gray).

Boulenger, Cat. Chelon. Brit. Mus. pag. 130.

Ober-Langkat in Deli, ein junges Stück von 65 mm Panzerlänge (Beyschlag).

Naht zwischen Pectorale und Marginalen 9, zwischen Abdominale und Marginalen 7 mm lang; Inguinale sehr gross; Panzer mit einem Kiel. Nur 5 ganz regelmässig gestellte Vertebralen. Schwimmhäute zwischen den Zehen sehr entwickelt, bis an den Nagelgrund reichend. — Bauchschilder mit zahlreichen schwarzbraunen Radiallinien; Hals rötlich mit schwarzen Längsstreifen.

II. Eidechsen.

4. **Gehyra mutilata** (Wgm.).

Deli (Beyschlag).

5. **Gecko stentor** (Cant.).

Bindjey in Deli. ♂ mit 11 Praeanalporen (Engelhard).

6. **Ptychozoon homalocephalum** (Crev.).

Deli (Beyschlag).

7. **Gonyocephalus beyschlagi** n. sp.

Char. Ein Nacken- und ein mit diesem continuierlich verschmolzener Rückenkamm, dessen Schuppen zu einem einzigen, dünnen, am oberen Rande gesägten, ununterbrochen längs des Rückens und über die Schwanzbasis hinaus verlaufenden, hohen Segel verschmolzen sind. Heterogene Kehl- und Rückenbeschuppung.

Digitized by Google

Schnauze erheblich länger als der Augendurchmesser, Schnauzen- und Augenbrauenkante scharf, vorspringend; Trommelfell von halber Augengrösse. Obere Kopfschuppen ungleich gross, etwas rauh, höckerig oder stumpf gekielt, die in einer A-Figur stehenden, mitten auf der Stirn befindlichen etwas vergrösserten Schuppen deutlicher gekielt, die der Canthal- und Supraorbitalgegend nur wenig vergrössert. 10—12 Ober- und 10 - 11 Unterlippenschilder. Die quere Kehlfalte und der Gularsack nur mässig entwickelt, letzterer ohne gekielten Mittelkamm; Gularschuppen halb so gross wie die Ventralschuppen, ganz stumpf gekielt oder konisch zugespitzt; auf der ganzen Kehle stehen ziemlich zahlreiche, den kleineren eingestreute stark vergrösserte Tuberkelschuppen, die sich bis an die Halsseiten hinauf fortsetzen. Nackenkamm mit dem Rückenkamm und dem Kamm der Schwanzbasis zusammenhängend, überall fast gleich hoch, ein hohes, aus vorn und hinten verwachsenen Schuppen gebildetes, nur in der Nackengegend leicht bogenförmig eingesenktes, an der Basis durch 2—3 Reihen kleinerer Schuppen gestütztes, häutiges Segel darstellend, das oben an seinem freien Rande gesägt ist. Die Sägezähne des Nackenkamms laufen in spitze Zipfel aus, die etwa die halbe Segelhöhe erreichen. Das Segel ist überall etwa von halber Körperhöhe und noch auf der Schwanzbasis so hoch wie diese Basis. Die Rückenschüppchen sind ausserordentlich klein, konisch, mit den Spitzen nach oben und hinten gerichtet, an der Rückenseite, dem Kamme parallel, mit einer regelmässigen Längsreihe von grösseren, teilweise weissgefärbten Tuberkeln; Bauchschuppen ziemlich gross, mindestens viermal grösser als die Rückenschuppen, glatt. Gliedmaassen oberseits mit gleichgrossen, deutlich gekielten Schuppen; vierter Finger etwas länger als der dritte; das angelegte Hinterbein erreicht mit der dritten Zehe die Schnauzenspitze und überragt sie mit der vierten Zehe erheblich. Schwanz stark zusammengedrückt mit hohem, auf etwa 20 mm seiner Wurzel plötzlich abfallendem Segel, weiterhin ohne deutlich gezähnelten Kiel; obere Schwanzschuppen

Digitized by Google

schwach gekielt, untere vergrössert und namentlich die zwei mittelsten Basalreihen stark gekielt; Schwanzlänge etwa $2^1/_2$ mal so gross wie Kopf- und Rumpflänge zusammen.

Grüngrau mit einem weissgelben Längsstrich in der Nackengegend über und hinter dem Trommelfell, einer ähnlichen, schiefgestellten, schmalen Querbinde in der Achselgegend und einer weisslichen Tuberkelreihe den Seiten des Rückens entlang. Körperseiten nach unten hin mit einem Netzwerk von grossen, runden, gelben Makeln. Gliedmaassen mit schmalen helleren Binden und etwas aufgehellten Schuppenkielen. Schwanz mit je 11 helleren und dunkleren Vollringen. Unterseite gelblich einfarbig, Kehlgegend etwas dunkler.

Maasse: Totallänge 362 mm, Vordergliedmaassen 64 mm,
Kopflänge 32 „, Hintergliedmaassen 108 „,
Kopfbreite 20 „, Schwanzlänge 260 „.
Rumpflänge 70 „,

Fundort: Ober-Langkat in Deli, Nordost-Sumatra, ein ♂, von Herrn Fritz Beyschlag selbst erbeutet und dem Entdecker zu Ehren benannt.

Bemerkungen: Diese schöne und auffallende Art steht in der Bildung ihres aus verwachsenen Schuppen bestehenden Nacken- und Rückensegels dem in Hinterindien, auf Sumatra, Nias und Borneo lebenden Gonyocephalus grandis (Gray) am nächsten, unterscheidet sich aber von ihm leicht dadurch, dass ihr Segel sich in der Nackengegend kaum etwas erniedrigt und auch noch weit auf der Schwanzbasis in voller Höhe nach hinten zieht, sodann durch die Längsreihe vergrösserter Tuberkelschuppen an den Rückenseiten und durch die ganz auffallende Durchsetzung der kleinen Kehl- und Halsseitenschuppen mit grösseren Tuberkeln. Auch ist das ganze Tier etwas schlanker und namentlich sind seine Hinterbeine erheblich länger.

8. Calotes cristatellus (Kuhl).

Deli (Beyschlag, Schinz) und Bindjey in Deli (Engelhard), je ein Stück.

Digitized by Google

Das Stück von Bindjey hat etwa 83, die von Deli haben etwa 75 Schuppenreihen um die Körpermitte. — Grün, Lippen, ein grosser Rundfleck auf der Stirn und ein fast die Hälfte der Körperseite einnehmender, unter der Arminsertion beginnender, grosser, ovaler Fleck schwarz.

9. **Varanus salvator** (Laur.).
Deli (Beyschlag).

10. **Mabuia multifasciata** (Kuhl).
Deli, 2 Stücke (Beyschlag).

11. **Lygosoma (Keneuxia) olivaceum** (Gray).
Deli (Beyschlag).

III. Schlangen.

12. **Typhlops lineatus** Reinw.
Deli (Beyschlag).

13. **Python reticulatus** Schneid.
Deli, ein Kopf (Beyschlag).

14. **Cylindrophis rufus** (Laur.).
Deli, 2 Stücke (Beyschlag).

15. **Xenopeltis unicolor** Reinw.
Deli, 2 Stücke (Beyschlag).

16. **Calamaria sumatrana** Edel.
Deli, 2 Stücke (Beyschlag); Sumatra (Zool. Inst. München).

17. **Calamaria vermiformis** D. B.
Deli, 4 Stücke (Beyschlag); Sumatra (Zool. Inst. München).

18. **Pseudorhabdion longiceps** Cant.
Deli (Beyschlag).

19. **Ablabes baliodirus** Schleg.
Deli (Beyschlag).

20. **Simotes octolineatus** (Schneid.).
Deli, je ein Stück (Beyschlag, Schinz).

Digitized by Google

Eines dieser Stücke zeigt links 5, rechts 4 Infralabialen in Contact mit den Submentalen. Schuppenformel:

Squ. 17; G. $^{1}/_{1}$, V. 163, A. 1, Sc. $^{53}/_{53}+1$.

Nach 6 von Schlegel, Duméril & Bibron, Jan und mir untersuchten Exemplaren schwankt die Schuppenformel zwischen Squ. 17; G. $^{1}/_{1}$—$^{2}/_{3}$, V. 163—186, A. 1, Sc. $^{48}/_{48}$—$^{57}/_{57}$ und nach Boulenger zwischen Squ. 17; G. ?, V. 165—197, A. 1, Sc. $^{51}/_{51}$—$^{61}/_{61}$.

Sicher bekannt ist diese Art von Cochinchina und Cambodga (Tirant), der Malayischen Halbinsel (Boulenger), von Sumatra (Duméril & Bibron, Günther, Hubrecht, Müller, Beyschlag, Schinz), Nias (Boulenger), Borneo (Günther, Jan) und Java (Russell, Günther). Ein Stück wird auch aus den Anaimalai-Bergen Südindiens erwähnt (Beddome).

21. **Simotes purpurascens** Schleg.

Deli (Beyschlag).

22. **Simotes signatus** Gthr.

Deli (Beyschlag).

23. **Zamenis mucosus** (L.).

Deli (Beyschlag).

24. **Zaocys carinatus** Gthr.

Deli, Haut eines mächtigen Exemplares (Beyschlag).

25. **Zaocys fuscus** Gthr.

Deli (Beyschlag).

26. **Coluber melanurus** Schleg.

Deli, 3 Stücke (Beyschlag) und Bindjey in Deli, ein junges Stück mit sehr lebhafter und ein altes mit mehr düsterer Färbung (Engelhard).

Schuppenformeln der Stücke von Bindjey:

Squ. 19; G. $^{1}/_{1}$, V. 216, A. 1, Sc. $^{97}/_{97}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{1}$, „ 219, „ 1, „ $^{91}/_{91}+1$.

27. **Dendrophis pictus** (Gmel.).

Deli, 5 Stücke (Beyschlag) und Bindjey in Deli, 4 Stücke (Engelhard).

Digitized by Google

Schuppenformeln der Stücke von Bindjey:

Squ. 15; G. $1+{}^{2}/_{2}$, V. 167, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{123}/_{123}+1$,
„ 15; „ $1+{}^{2}/_{2}$, „ 169, „ $^{1}/_{1}$, „ ?,
„ 15; „ $1+{}^{2}/_{2}$, „ 170, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{124}/_{124}+1$,
„ 15; „ $1+{}^{2}/_{2}$, „ 171, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{126}/_{126}+1$.

28. **Dendrelaphis caudolineatus** (Gray).

Deli, 3 Stücke (Beyschlag) und Bindjey in Deli, ein Stück (Engelhard).

Schuppenformel des Stückes von Bindjey:

Squ. 13; G. $^{2}/_{2}$, V. 176, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{104}/_{104}+1$.

29. **Tropidonotus conspicillatus** Gthr.

Günther, Proc. Zool. Soc. London 1872 pag. 596, Fig. 4.

Auge klein; Schnauze doppelt so lang wie der Augendurchmesser; Rostrale von oben kaum sichtbar; Internasalen rechteckig, etwas länger als breit, vorn abgestutzt; Internasalsutur wenig kürzer als die Praefontalsutur. Frontale so lang wie sein Abstand von der Schnauzenspitze, erheblich kürzer als die Parietalen; Frenale so lang wie hoch; 1 Praeoculare und 2 Postocularen; Temporalen 1+3; Supralabialen 8, das dritte, vierte und fünfte ans Auge tretend; 5 Infralabialen mit den vorderen Submentalen Sutur bildend, welche kürzer sind als die hinteren. Schuppen schwach gekielt, die äusserste Reihe ohne Spur von Kielen.

Schuppenformel:

Squ. 19; G. $^{1}/_{1}$, V. 138, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{40}/_{40}+1$.

Dunkel rotbraun mit drei Reihen maschenartig mit einander zusammenhängender, schwärzlicher Makeln, die ziemlich regelmässig im Quincunx stehen. Die rotbraunen Schuppen tragen namentlich am Halse und im Vorderdrittel des Rumpfes grellweisse Ränder, nach hinten concentrieren sich diese zu zwei Rückenreihen feiner weisser Punkte. Auf dem dunkelbraunen Kopfe und Halse stehen ähnliche, feine, weisse, schwarzumsäumte Punkte, an den Kopfseiten aber zwei schmale, fast horizontale, scharf abgesetzte weisse Bänder auf dunkelbraunem Grunde, das erste längs der Labialen vom

Digitized by Google

ersten Supralabiale bis zum Unterrand des sechsten, das zweite ihm parallele vom Auge über den Oberrand des sechsten bis zum achten Supralabiale ziehend. Ein weisser Winkelfleck auf schwärzlichem Grunde befindet sich an den Halsseiten hinter der Maulspalte, nach innen begleitet von einigen schwärzlichen Würfelflecken auf der Seite des dritten bis sechsten Ventrale. Die Kopfunterseite ist braungrau gefleckt; die Ventralen zeigen braungraue Vorderränder, welche nach hinten zu kräftiger hervortreten; die Schwanzunterseite ist fast durchaus schwärzlichgrau.

Maasse: Totallänge 335 mm, von denen 54 mm, also etwa $^1/_6$ der Länge, auf den Schwanz kommen.

Fundort: Deli, Nordost-Sumatra, ein Stück (Beyschlag).

Bemerkungen: Herr G. A. Boulenger, der mich auf die Ähnlichkeit der vorliegenden Schlange mit dem von Matang und dem Berge Dulit auf Borneo, sowie von der kleinen Insel Sinkep östlich von Sumatra bekannten Tropidonotus conspicillatus Gthr. aufmerksam machte, hat ganz recht geurteilt, da auch ich nach gewissenhafter Abwägung der Umstände, beide Formen für spezifisch übereinstimmend halten möchte. Trotzdem sind kleine Differenzen in Form und Farbe zu beachten. Die typische Art von Matang in West-Borneo soll alle Schuppenreihen gekielt haben, also wohl auch die äusserste, sie besitzt $^{50}/_{50}$ Subcaudalen, 3 Postoculären (nicht 2), und die grellgefärbten beiden Parallelstreifen an den Kopfseiten sind nicht so stark hervorgehoben, wenn auch in ihrer Lage ganz ähnlich wie bei unserem Stücke. Auch beträgt die Schwanzlänge bei dem Borneostück etwa $^1/_5$, bei dem Sumatrastück aber nur etwa $^1/_6$ der Gesamtlänge.

Die Art ist für die Insel Sumatra neu.

30. **Tropidonotus trianguligerus** Boie.

Deli, 5 Stücke (Beyschlag).

31. **Psammodynastes pulverulentus** (Boie).

Deli, ein Stück (Beyschlag); Bindjey in Deli, ein junges Stück (Engelhard); Sumatra, ein Stück (Zool. Inst. München).

Schuppenformel des Stückes von Bindjey:

Squ. 17; G. $^2/_2$, V. 163, A. 1, Sc. $^{58}/_{58}+1$.

Digitized by Google

32. **Psammodynastes pictus** Gthr.

Deli (Beyschlag).

33. **Dryophis prasinus** (Boie).

Deli, 3 Stücke (Beyschlag), 2 Stücke (Schinz) und Bindjey in Deli, 2 Stücke (Engelhard).

Die Stücke von Deli sind, wie gewöhnlich, grün mit gelbem Seitenstreif. Doch kommen auch gelbgraue Exemplare vor, die auf der Vorderhälfte des Körpers mit undeutlichen, schwärzlichen oder dunkelgrauen Querbinden geschmückt sind. Ihre Kopfoberseite ist fein grau gepunktet, die helle Seitenlinie wird erst nach hinten deutlicher, und der Bauch zeigt zwei dunklere, grauliche Längslinien, denen sich nach hinten noch eine dritte mediane anschliesst. Solche Stücke zeigen die Schuppenformel:

Squ. 15; G. $^{3}/_{3}$, V. 226, A. 1, Sc. $^{192}/_{192}+1$.

Die Stücke von Bindjey haben die Schuppenformeln:

Squ. 15; G. $^{4}/_{4}$, V. 211, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{166}/_{166}+1$,
„ 15; „ $^{3}/_{3}$, „ 220, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{173}/_{173}+1$.

34. **Chrysopelea ornata** (Shaw).

Deli (Beyschlag).

35. **Adeniophis bivirgatus** (Boie).

Deli, 3 Stücke (Beyschlag) und Bindjey in Deli, 2 Stücke (Engelhard).

Jederseits nur ein Temporale. — Die weisse Zickzacklinie, welche das blaue Seitenband durchziehen soll, fehlt bei den Stücken von Bindjey.

Schuppenformeln der Stücke von Bindjey:

Squ. 13; G. 3, V. 258, A. 1, Sc. $^{40}/_{40}+1$,
„ 13; „ 3, „ 272, „ 1, „ $^{42}/_{42}+1$.

36. **Adeniophis intestinalis** (Laur.).

Deli, 3 Stücke (Beyschlag).

37. **Megaerophis flaviceps** (Reinh.).

Deli (Beyschlag).

Digitized by Google

38. **Bungarus fasciatus** (Schneid.).

Deli (Beyschlag).

39. **Naja tripudians** Merr. var. **nigra** Cantor.

Deli, 5 Stücke (Beyschlag); Sumatra (Zool. Inst. München).

Verknüpft N. tripudians Merr. typ. mit N. sputatrix Reinw.

40. **Amblycephalus laevis** Boie.

Deli, 2 Stücke (Beyschlag).

41. **Trimeresurus formosus** (Schleg.).

Deli (Beyschlag); Sumatra (Zool. Inst. München).

42. **Trimeresurus gramineus** (Shaw).

Deli (Beyschlag).

43. **Trimeresurus wagleri** (Schleg.).

Bindjey in Deli (Engelhard); Sumatra, 2 Stücke (Zool. Inst. München).

Das zweite Supralabiale bildet nicht den Vorderrand der Frenalgrube. Grasgrün, jederseits mit einer Dorsolateralreihe gelbweisser Punktflecken.

Schuppenformel des Stückes von Bindjey:

Squ. 25; G. $^{6}/_{6}$, V. 143, A. 1, Sc. $^{51}/_{51}+1$.

IV. Froschlurche.

44. **Rana macrodon** Kuhl.

Deli (Beyschlag).

45. **Megalophrys nasuta** (Schleg.).

Ober-Serdang in Deli, ein erwachsenes Stück (Beyschlag).

V. Blindwühlen.

46. **Ichthyophis glutinosus** (L.).

Deli (Beyschlag).

Digitized by Google

V. Java.

Von dieser an Kriechtieren reichen Insel sind mir im Laufe der beiden letzten Jahre zahlreiche und hochinteressante Sendungen zugegangen, deren bessere Tiere grossenteils den Sammlungen der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. einverleibt werden konnten. Sie bereichern unsere Kenntniss von der Insel wesentlich, und nicht blos in geographischer, sondern auch in systematischer Richtung, da sogar noch eine neue Schlangengattung und ein neuer Wasserfrosch in dem anscheinend so gut durchforschten Gebiete gefunden werden konnten. Meine Untersuchungen stützen sich auf folgende umfangreiche Materialien.

1. Eine grossartige, überraschend reiche Sammlung des Herrn Dr. Adolf Strubell, Privatdocenten der Zoologie an der Universität Bonn, die derselbe im Laufe der Jahre 1889/90 grossenteils auf West-Java zusammenbrachte und dem Senckenbergischen Museum zum Geschenk machte.

2. Mehrere sehr arten- und individuenreiche Sammlungen, die Herr H. Fruhstorfer aus Passau 1891 im Tenggergebirge in Ost-Java in beiläufig 1200 m Höhe machte, mir zur Bearbeitung überliess und deren erste Auswahl für das Museum er mir gestattete. Sie enthielten die unten beschriebenen Novitäten.

3. Eine Collection besserer Arten von Java, die Herr Wilhelm Schlüter in Halle mir zur Bestimmung einschickte.

Einige kleinere Beiträge dazu brachten endlich Bestimmungssendungen der Zoologischen Institute von Karlsruhe und München.

Drei oder vier von den unten erwähnten Arten, bei denen ich überhaupt etwas eingehender verweile, weil in neuerer Zeit über die seltneren Formen der Insel wenig veröffentlicht worden ist, waren bis jetzt von Java noch nicht angeführt worden.

Digitized by Google

Aufzählung der Arten.

I. Schildkröten.

1. Trionyx subplanus Geoffr.

Boulenger, Cat. Chelon. pag. 246, Fig. 65 und Faun. Brit. Ind., Rept. pag. 11.

Umgebung von Buitenzorg, ein halberwachsenes Stück von 19 cm Rückenschildlänge (Strubell).

2. Trionyx cartilagineus (Bodd.).

Boulenger, l. c. pag. 253, Fig. 67 und l. c. pag. 15.

Umgebung von Buitenzorg, 2 halbwüchsige und 3 junge Stücke (Strubell).

Das Rückenschild ist fein hellgefleckt und im Jugendzustand mit einigen grösseren schwarzen Rundflecken ausgezeichnet. — Das grösste vorliegende Stück hat eine Rückenschildlänge von 16½ cm.

3. Cyclemys platynota (Gray).

Boulenger, l. c. pag. 130 und l. c. pag. 30.

Tenggergebirge, in 1200 m Höhe, Ost-Java, ein Stück (Fruhstorfer).

Bei einer Panzerlänge von 129 mm beträgt die Länge der Sutur zwischen Pectorale und Marginalen 18½, zwischen Abdominale und Marginalen 13½ mm; Inguinale sehr gross; der Panzer ist einkielig. Die Schwimmhaut zwischen den Fingern ist sehr stark entwickelt. Abweichend von Boulenger's und besser übereinstimmend mit Günther's Beschreibung ist der Umstand, dass auch der Vorderrand des Rückenpanzers sehr deutlich gezähnelt ist mit Spitzen, die um 2—2½ mm den Vorderrand ihrer Nachbarmarginalen überragen. Nur fünf ganz regelmässig gebildete und gestellte Vertebralen, wie bei dem oben erwähnten kleineren Stück von Sumatra. — Bauchpanzer gelbbraun, jedes Schild mit zahlreichen schwarzen Radiallinien. Kopf braun mit schwarzen Strichflecken; Hals braunrötlich mit verwaschenen, ziemlich gleichbreiten schwarzen Längsstreifen.

Digitized by Google

II. Eidechsen.

4. Gymnodactylus marmoratus (Kuhl).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1 pag. 44.

Umgebung von Buitenzorg, ein ♀ mit reproduciertem Schwanz und ein junges Stück von 82 mm Totallänge (Strubell).

Beide Stücke zeigen vier Reihen dichtgestellter, eckiger, schwarzer Makeln längs des Rückens.

5. Hemidactylus frenatus D. B.

Boulenger, l. c. pag. 120 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 85.

Umgebung von Buitenzorg, 1 ♂ und 2 ♀ (Strubell).

Das ♂ zeigt 30 Praeanalporen. Seine Färbung ist lebhaft, die Zeichnung dunkel, ähnlich, doch nicht ganz so markiert, wie bei der vorigen Art; die Zeichnung des ♀ matt, wie gewöhnlich.

6. Gehyra mutilata (Wiegm.).

Boulenger, l. c. pag. 148 und l. c. pag. 96.

Botanischer Garten und Umgebung von Buitenzorg, 1 ♂ und 2 junge Stücke (Strubell).

♂ mit 37 Praeanalporen. — Jung oberseits mit zahlreichen, wenn auch wenig deutlichen, hellen, dunkel umränderten, runden Augenfleckchen; letztes Schwanzdrittel mit 3—4 feinen weissen Vollringen.

Wir besitzen die Art auch von Surabaia in Ost-Java.

7. Gecko verticillatus Laur.

Boulenger, l. c. pag. 183 und l. c. pag. 102.

Umgebung von Buitenzorg, 2 ♂ und 2 ♀ (Strubell); Java, ein ♂ (Schlüter).

Die ♂ von Buitenzorg zeigen 14 und 16, das Schlüter'sche 18 Praeanalporen.

8. Ptychozoon homalocephalum (Crev.).

Boulenger, l. c. pag. 190 und l. c. pag. 104.

Digitized by Google

Umgebung von Buitenzorg, 9 ♂, 11 ♀ und ein Junges (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m Höhe, ein ♀ (Fruhstorfer).

♂ dreimal mit 18, einmal mit 20, dreimal mit 21 und zweimal mit 22 Praeanalporen in ununterbrochener Winkelreihe.

9. Draco volans L.

Boulenger, l. c. pag. 256.

Umgebung von Buitenzorg, 3 ♂ und 14 ♀ (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m Höhe, 4 ♂ und 8 ♀ (Fruhstorfer).

10. Draco fimbriatus Kuhl.

Boulenger, l. c. pag. 265.

Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer) und Java (Schlüter), je ein ♀.

Unterseite der Flügel ganz ungefleckt, einfarbig, mennigrot; Kehlsack rot.

11. Draco haematopogon Gray.

Boulenger, l. c. pag. 267.

Tenggergebirge, in 1200 m, 5 ♂ und 2 ♀ (Fruhstorfer).

Oberseite der Flügel karminrot mit schwarzen Rundflecken und den Rippen folgenden weisslichen Längsstreifen; ♀ mit rotem Kehlsack, ohne schwarzen Fleck an dessen Seiten.

12. Gonyocephalus Kuhli (Schleg.).

Boulenger, l. c. pag. 286.

Tenggergebirge, in 1200 m, 1 ♂ und 3 ♀ (Fruhstorfer); Java, ein ♂ (Schlüter).

Abweichend von Boulenger's Beschreibung nur dadurch, dass eingestreute, vergrösserte Schuppen oder Tuberkel auf den Rückenseiten überhaupt nicht vorhanden sind; die einzigen vergrösserten Schuppen sind 3 oder 4 Tuberkel, die über oder im Umkreise des Trommelfells stehen. Der vierte Finger ist etwas länger als der dritte. Die Brust- und Bauchschuppen sind schwach, aber durchaus deutlich gekielt.

Digitized by Google

Auch wird die Art, und namentlich das ♂, erheblich grösser als das von Boulenger gemessene Stück.

13. **Calotes jubatus** (D. B.).

Boulenger, l. c. pag. 318 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 135.

Umgebung von Buitenzorg, 10 erwachsene und ein junges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 4 Stücke (Fruhstorfer).

14. **Varanus dumerili** (Schleg.).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 2 pag. 312 und l. c. pag. 165.

Tenggergebirge, in 1200 m, ein junges Stück (Fruhstorfer).

Nasloch ein schiefer Schlitz, doppelt so nahe dem Auge als der Schnauzenspitze. Bauchschuppen schwach gekielt; Nackenschuppen vergrössert. Supraorbitalgegend mit einer Reihe von 5—6 deutlich verbreiterten Schildern. — Jung schwarz mit sehr zahlreichen gelben Fleckchen, die in vielen, unregelmässig gestellten Querreihen liegen; die hintere Schwanzhälfte zeigt vier breite, schwarze, von drei schmäleren, gelbweissen unterbrochene Ringe. Die Kopf-, Lippen- und Gliedmaassenzeichnung ist wie bei alten Stücken; die Unterseite zeigt schwarze und gelbe Maschenzeichnungen, indem beide Farben sich ungefähr die Wage halten. — Totallänge 30 cm.

Neu für die Insel Java.

15. **Varanus salvator** (Laur.).

Boulenger, l. c. pag. 314 und l. c. pag. 166.

Umgebung von Buitenzorg (Strubell) und Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer), je ein junges Stück.

Parietalschuppe weiss mit schwarzer Umgebung, Parietalauge gut markiert, durchscheinend bläulich.

16. **Tachydromus sexlineatus** Daud.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 4 und l. c. pag. 169.

Digitized by Google

Botanischer Garten, ein junges Stück, und Umgebung von Buitenzorg, 4 erwachsene Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m Höhe, ein Stück (Fruhstorfer).

Stets je 2 Inguinalporen; Verhältniss von Kopfrumpflänge zu Schwanzlänge bei den Stücken von Buitenzorg wie 1:3,33—1:3,96 (bei Boulenger wie 1:4,67).

17. **Mabuia rugifera** (Stol.).

Boulenger, l. c. pag. 184 und l. c. pag. 190.

Tenggergebirge, in 1200 m, ein erwachsenes Stück (Fruhstorfer).

Abweichend von Boulenger's Diagnose durch 28 statt 26 Schuppenreihen um die Rumpfmitte. Parietalen mit 9—11 Kielen, wie auch die Nuchalen scharf gekielt sind.

18. **Mabuia multifasciata** (Kuhl).

Boulenger, l. c. pag. 186 und l. c. pag. 191.

Umgebung von Buitenzorg, 8 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 3 erwachsene und 2 junge Stücke (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Die von Buitenzorg vorliegenden Stücke, die in Färbung und Pholidose — 30 bis 34 Schuppenreihen um die Rumpfmitte — ganz mit typischen Stücken der Art übereinstimmen, zeigen so kräftige, über den Hinterrand der Schuppen hinausragende Kiele, dass sie sich der M. rudis Blgr., die auf Sumatra und Borneo lebt, nähern. Da auch der Körper verhältnissmässig kurz, der Hinterfuss relativ lang ist, indem er, nach vorn gelegt, mit der längsten Zehenspitze fast die Achselhöhle erreicht, haben wir wohl in der vorliegenden Eidechse eine ächte Übergangsform zwischen den beiden genannten Tieren, und ich stehe nicht an zu erklären, dass ich danach M. rudis Blgr. nur für eine etwas modifizierte Lokalvarietät der altbekannten M. multifasciata Kuhl aufzufassen geneigt bin. Während bei M. multifasciata nach Boulenger sich die Länge des Hinterfusses zur Kopfrumpflänge verhält wie 1:2,25, beträgt sie im Mittel bei 5 von

Digitized by Google

ir gemessenen Buitenzorger Stücken 1 : 2,02, bei M. rudis ber 1 : 1,82. Unsere javanische Eidechse steht somit grade n der Mitte zwischen den beiden Formen, aber noch etwas äher der M. rudis als der typischen multifasciata. — Die von hier vorliegenden Stücke zeigen sowohl den roten Längswisch an den Körperseiten über und hinter der Achsel, als auch die weissblau-schwarzen Augenfleckchen nach hinten zu an den Körper- und Schwanzseiten.

Drei Stücke vom Tenggergebirge bieten nichts Ungewöhnliches und zeigen 32, 34 und 34 Schuppenreihen um die Rumpfmitte. Auch hier zeigen die erwachsenen Stücke den roten Längswisch in der Schultergegend.

Das Schlüter'sche Stück hat 32 Schuppenreihen.

19. Lygosoma (Hinulia) sanctum D. B.

Duméril & Bibron, Erpét. gén. Bd. 5 pag. 730.

Umgebung von Buitenzorg, ein Stück von 90 mm Totallänge mit ergänztem Schwanz (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein erwachsenes Stück (Fruhstorfer).

Die Übereinstimmung mit Duméril & Bibron's nahezu verschollener Art ist evident, namentlich auch in Hinblick auf die überaus charakteristische Färbung und Zeichnung. Die Vermutung Boulenger's (Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 243), dass diese Art wohl mit L. maculatum (Blyth) übereinstimmen möge, wird durch unsere gleich folgende Beschreibung hinfällig.

In Boulenger's Synopsis, l. c. pag. 212, gehört die vorliegende Art stricte zur Kategorie I B 1 b (mit 5 Supraocularen). Da nur ein einziges vorderes Frenalschild vorhanden ist, und die Art 32—34 Schuppenreihen um die Rumpfmitte zeigt, ist ihre Stellung zwischen L. faciatum mit 30 und L. maculatum mit 38—40 Schuppenreihen. Es gebührt ihr eine Rubrik: „32—34 scales round the body; no nuchals."

Als weitere Unterscheidungsmerkmale von L. maculatum (Blyth) sind zu bezeichnen: Schnauze ziemlich lang

Digitized by Google

und zugespitzt. Rostsale mässig abgeflacht, von oben gesehen fast so gross wie das Frontonasale; letzteres durch die miteinander Sutur bildenden Praefrontalen weit vom Frontale getrennt. Frontale so lang oder etwas kürzer als die Frontoparietalen und das Parietale zusammen, hinten auffallend schmal und in eine lange Spitze ausgezogen. 9—10 Supraciliaren. Seitenschuppen nur sehr wenig kleiner als die Rücken- oder Bauchschuppen Der Hinterfuss reicht, nach vorn gelegt, zwischen Ellenbogen und Achsel. Zehen lang, zusammengedrückt, deutlich winkelig gegliedert; Subdigitallamellen leicht einkielig, 28—30 unter der vierten Zehe.

Das Stück von Buitenzorg ist graubraun mit grünem Metallschimmer; längs des Rückens läuft eine zwei Schuppenreihen breite, leuchtend silbergrüne Mittelbinde, welche links und rechts von einer etwas breiteren, schwarzen Fleckreihe flankiert wird. Von der Schnauze zieht durch das Auge, über das Ohr und bis zur Achsel ein schwarzer Seitenstreif, der sich als breite Fleckreihe zwischen den Gliedmaassen fortsetzt. Ausserdem finden sich auf den Körperseiten und auf den Gliedmaassen zahlreiche helle Tropfenfleckchen. Die Unterseite ist einfarbig weissgrün, metallglänzend.

Das Stück vom Tenggergebirge ist silbergrün mit vier etwa drei Schuppenreihen breiten, schwarzen Längsbinden, deren äussere vom Nasloch anheben, nur durch das helle Auge unterbrochen sind und bis zur Insertion der Hintergliedmaassen ziehen, und deren innere mit vier grossen, quadratischen, schwarzen Flecken auf Supraocularen und Parietalen beginnen und bis über die Schwanzmitte hinaus nach hinten ziehen.

20. **Lygosoma (Keneuxia) olivaceum** (Gray).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 251 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 197.

Botanischer Garten, 2 erwachsene, und Umgebung von Buitenzorg, 2 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein junges Stück (Fruhstorfer).

Digitized by Google

21. **Lygosoma (Homolepida) temmincki** D. B.

Boulenger, l. c. pag. 321.

Umgebung von Buitenzorg, ein ♂, 2 ♀ und ein junges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein junges ♂ (Fruhstorfer).

Das Trommelfell ist bei dem letztgenannten Stücke fast so gross wie die Augenöffnung. Im Übrigen finde ich 30—32 Schuppenreihen um die Rumpfmitte und die Unterseite des ♂ von der Schnauze bis zur Brust und die des Schwanzes bei beiden Geschlechtern sehr reichlich mit Schwarzbraun gefleckt.

22. **Lygosoma (Lygosoma) chalcides** (L.).

Boulenger, l. c. pag. 340.

Botanischer Garten in Buitenzorg, 5 erwachsene und 2 junge Stücke (Strubell).

Stets 24 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

III. Schlangen.

23. **Typhlops lineatus** Boie.

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 171, Taf. 16, Fig. B (Typhlina); Jan, Icon. Ophid. Lief. 1, Taf. 5, Fig. 9 (Typhline).

Botanischer Garten in Buitenzorg, 14 Stücke (Strubell).

Immer 22 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

24. **Typhlops braminus** Daud.

Günther, l. c. pag. 175, Taf. 16, Fig. J; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 236, Fig. 69.

Botanischer Garten in Buitenzorg, 12 Stücke (Strubell).

25. **Python reticulatus** (Schneid.).

Günther, l. c. pag. 330 und Boulenger, l. c. pag. 246, Fig. 73.

Tenggergebirge, in 1200 m, ein junges Stück (Fruhstorfer).

Digitized by Google

26. Cylindrophis rufus (Laur.).

Günther, l. c. pag. 179 und Boulenger, l. c. pag. 250, Fig. 78.

Umgebung von Buitenzorg, 2 erwachsene und ein junges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

Auge kleiner als es Boulenger beschreibt, sein Durchmesser übereinstimmend mit dessen Zeichnung nur $^1/_3$ des Zwischenraums zwischen Auge und Nasloch betragend.

27. Xenopeltis unicolor Reinw.

Jan, Icon. d. Ophid. Lief. 9, Taf. 5, Fig. 1 B (juv.) und Boulenger, l. c. pag. 276, Fig. 84—85.

Umgebung von Buitenzorg, 4 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

Schuppenformel eines Stückes von Buitenzorg:

Squ. 15; G. 5, V. 169, A. $^1/_1$, Sc. $^1/_1 + 1 + ^{36}/_{36} + 1$.

28. Calamaria cuvieri Jan.

Jan, Prodr. Icon. Gen. Parte II: Calamariidae, Genova 1862 pag. 9 und Icon. Ophid. Lief. 10, Taf. 3, Fig. 2.

Java, 2 Stücke, wovon wir eines im Tausch von Seiten des Zool. Instituts der Techn. Hochschule in Karlsruhe erhielten.

Ganz mit Jan's Beschreibung und Abbildung übereinstimmend. — Schuppenformel:

Squ. 13; G. 3, V. 155, A. 1, Sc. $^{32}/_{32} + 1$.

29. Calamaria linnaei Boie typ. und var. transversalis Jan, var. bilineata Jan und var. tessellata Boie.

Jan, Icon. Ophid. Lief. 10, Taf. 1, Fig. 3 (var. transversalis), Fig. 2 (var. bilineata) und Fig. 1 (var. tessellata).

Botanischer Garten, 3 Stücke der var. transversalis, und Umgebung von Buitenzorg, je 3 Stücke der var. bilineata und tessellata (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück der typischen Form (Fruhstorfer).

Digitized by Google

Bei den Stücken der var. tessellata Boie zeigen sich die Schuppen der äussersten Reihe schwarz mit weissem Augenpunkt; die Unterseite ist schwarz und weiss gewürfelt.

30. Calamaria lumbricoidea Boie.

Jan, l. c. Taf. 2, Fig. 2 und Lidth de Jeude in M. Weber's Zool. Ergebn. Reise Niederl. O.-Indien. Heft 2, 1890 pag. 16, Fig. 8 (variabilis).

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes Stück (Strubell). — Schuppenformel:

Squ. 13; G. 3, V. 190, A. 1, Sc. $^{20}/_{20}+1$.

31. Calamaria modesta D. B.

Duméril & Bibron, Erpét. gén. Bd. 7 pag. 75; Jan, l. c. Lief. 10, Taf. 2, Fig. 5.

Java, ein Stück (Schlüter).

Pholidose typisch. — Schuppenformel:

Squ. 13; G. 4, V. 195, A. 1, Sc. $^{19}/_{19}+1$.

Oberseits grau mit dunkleren Schuppenrändern und 7—9 feinen dunklen Längsstreifen; ein schmales weisses Halsband und zwei breitere, durch eine dunkle Mittelzone unterbrochene, ähnliche Querbänder an der Schwanzbasis und Schwanzspitze. Die Bauchschilder zeigen zahlreiche schwärzliche Makeln am Vorderrande, das Anale ist dunkel, die Schwanzunterseite durchzieht eine dunkle Mittellinie.

32. Calamaria versicolor Ranz.

Jan, l. c. Lieferung 10, Taf. 1, Fig. 7.

Tenggergebirge, in 1200 m, 9 Stücke (Fruhstorfer).

Schuppenformeln:

Squ. 13; G. 3, V. 144, A. 1, Sc. $^{19}/_{19}+1$,
„ 13; „ 3, „ 147, „ 1, „ $^{20}/_{20}+1$,
„ 13; „ 3, „ 158, „ 1, „ $^{12}/_{12}+1$,
„ 13; „ 3, „ 164, „ 1, „ $^{11}/_{11}+1$.

33. Elapoides fuscus Boie.

Günther, Cat. Colubr. Snakes pag. 15; Jan, l. c. Lief. 12, Taf. 1, Fig. 2.

Digitized by Google

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer); Java, 2 Stücke (Schlüter).

Temporalen 1+2; 6—6 Supralabialen, von denen das fünfte weitaus am grössten ist; 5—5 Infralabialen stehen in Contact mit den Submentalen. — Oben grauschwarz mit blauem Schiller, unten einfarbig hornweiss, die Kopfunterseite gegen die Ränder hin etwas angedunkelt und alle Ventralen mit schmalem, hellerem, weisslichem Hinterrand.

Schuppenformeln:

Buitenzorg:	Squ. 15;	G. 1/1,	V. 147,	A. 1,	Sc.	?
Java:	„ 15;	„ 1/1,	„ 151,	„ 1,	„	77/77+1,
„	„ 15;	„ 1/1,	„ 155,	„ 1,	„	76/76+1,
Tengger:	„ 15;	„ 1/1,	„ 155,	„ 1,	„	78/78+1.

Tetralepis gen. nov. Colubrinarum.

Char. Bezahnung ähnlich Homalosoma Wagl.: Oberkiefer vorn kräftig, nach hinten verschmächtigt, mit 14 kräftigen ziemlich enggestellten, stark winkelig gekrümmten, soliden Zähnen, deren erster und zweiter etwas kürzer sind als die folgenden, und deren 5 letzte an Grösse langsam abnehmen. Unterkiefer mit 16 noch enger gestellten Zähnen, die bis zum fünften an Grösse etwas zunehmen und vom fünften an nach hinten zu an Länge erheblich abnehmen.

Kopf nicht vom Halse abgesetzt; Auge klein, mit runder Pupille. Kopfschilder normal, etwa wie bei Ablabes, Nasale ungetheilt, Frenale vorhanden. Körper verlängert, walzenförmig; Schwanz ziemlich kurz. Schuppen glatt, ohne Endgruben, in 15 Reihen; Bauchschilder ohne seitliche Kiele; Anale geteilt; Subcaudalen zweireihig.

Verbindet die Bezahnung von Calamaria mit der Beschilderung von Ablabes. Von Rhabdion D. B. trennt sie sich durch das Vorhandensein eines Frenale und das doppelte Anale, von Contia B. G. durch die hinteren Submentalen, die viel länger sind als die vorderen und durch die auffallend geringe Zahl von 4 Supralabialen, von Homa-

Digitized by Google

losoma, Wgl. endlich durch das doppelte Anale und die ächt colubride Form und Anordnung der Submentalen. — Hierher nur die folgende Art:

34. Tetralepis fruhstorferi n. sp.

Char. Kopf lang und schmal, nicht vom Halse abgesetzt; Rumpf lang, walzenförmig; Schwanz etwas abgesetzt, kurz, sich langsam verjüngend, aber gegen das Ende hin kurz zugespitzt. Schnauze zugespitzt, $2^1/_2$ mal so lang wie der Augendurchmesser; Rostrale breiter als hoch, etwas gewölbt, von oben gut sichtbar; Nasale gross, ungeteilt, mit weitem, centralem Nasloch; Sutur der Internasalen viel länger wie die der Praefrontalen; letztere seitlich über die Schnauzenkante weit herabgebogen; Frontale etwas länger als sein Abstand vom Schnauzenende, viel kürzer als die langen und schmalen Parietalen, hinten in spitzem Winkel zwischen die letzteren eingefügt. Parietalen nahezu so lang wie ihr Abstand von der Schnauzenspitze. Frenale rautenförmig, so hoch wie lang; ein schmales, die Kopfoberseite kaum erreichendes Praeoculare, 2 Postocularen. Auge klein, mit kreisförmiger Pupille. Temporalen 1 + 2, seltner 1 + 1 + 2. Nur vier Supralabialen, das dritte unter dem Auge, das vierte auffallend in die Länge gestreckt, fast dreimal so lang wie hoch und so lang wie die 3 vorderen Supralabialen zusammen. 4 Infralabialen stehen in Contact mit den vorderen Submentalen, deren hinteres Paar erheblich länger ist als das vordere und nach hinten zu stark auseinanderweicht. Schuppen glatt; Ventralen ohne Kante.

Schuppenformeln:

Squ. 15; G. $^2/_2$, V. 199, A. $^1/_1$, Sc. $^{43}/_{43}+1$,
„ 15; „ $^4/_3$, „ 201, „ $^1/_1$, „ $^{43}/_{43}+1$.

Dunkel rotbraun bis schwarzbraun mit wenig merklichen helleren und dunkleren Schuppenrändern, die der Oberseite ein ganz schwach liniiertes oder leicht gestricktes Ansehn verleihen. Unterseite durch die etwas gelbgrauen Ränder der Bauchschilder heller als die Oberseite, mehr oder weniger

Digitized by Google

dunkelbleigrau oder rotgrau. Mitunter zeigt sich die Andeutung einer unterbrochenen, feinen, schwärzlichen Spinallinie in der Rückenmitte.

Maasse. Gesamtlänge 502 mm, von denen 70 mm, also etwa $^1/_7$, auf den Schwanz kommen.

Fundort. Tenggergebirge, in 1200 m Höhe, Ost-Java, in 2 Stücken von Herrn H. Fruhstorfer aus Passau entdeckt und dem tüchtigen und unermüdlichen Sammler und Beobachter zu Ehren von mir benannt.

Bemerkungen. Die bei normal grosser Maulspalte so auffallend geringe Anzahl von nur vier Oberlippenschildern trennt diese Schlange sofort von allen Arten, die man etwa mit ihr verwechseln könnte, und die Gattung selbst ist eines der schlagendsten Beispiele für die enge Verknüpfung der Calamariiden und der Coronellinen, die man bis vor kurzem noch als getrennte Familien oder Unterfamilien gelten lassen wollte.

35. **Lycodon aulicus** (L.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 316; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 294, Fig. 94.

Umgebung von Buitenzorg, 4 erwachsene und ein junges Stück (Strubell).

Durchweg mit hellem, schwarz längsgestricheltem Halsband.

36. **Lycodon subcinctus** Boie.

Günther, l. c. pag. 322 (Ophites).

Botanischer Garten in Buitenzorg, ein erwachsenes und 4 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Jederseits 8 Supralabialen, von denen das dritte, vierte und fünfte ans Auge treten; Temporalen 1+2. Erwachsene Stücke zeigen nur 5—6 deutliche weisse Ringe im Vorderteile des Rumpfes.

Digitized by Google

Schuppenformeln:

Tengger: Squ. 17; G. $^2/_2$, V. 201, A. $^1/_1$, Sc. $^{78}/_{78}+1$,
Buitenzorg: „ 17; „ $^1/_1$, „ 207, „ 1, „ $^{76}/_{76}+1$,
„ „ 17; „ $^2/_2$, „ 213, „ $^1/_1$, „ $^{72}/_{72}+1$,
„ „ 17; „ $^1/_1$, „ 218, „ $^1/_1$, „ $^{76}/_{76}+1$,
Java: „ 17; „ $1+^1/_1$, „ 211, „ $^1/_1$, „ $^{79}/_{79}+1$.

37. **Polyodontophis melanocephalus** (Gray) typ. und var. **geminata** Schleg.

Günther, l. c. pag. 229 (Ablabes) und Jan, Icon. Ophid. Lief. 16, Taf. 3, Fig. 5 (Enicognathus ornatus); sowie Jan, l. c. Taf. 4, Fig. 2 (Enicognathus geminatus).

Java (Schlüter) und Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer), je ein Stück der typischen Form; Botanischer Garten von Buitenzorg (Strubell) und Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer), je ein Stück der Varietät.

Das Schlüter'sche Stück weicht von Günther's Beschreibung des Typus nur in der Färbung ab. Die Rückenbänder sind nicht weiss, sondern weissgrau, das Halsband nicht schwarz, sondern schwarzbraun. Links und rechts vor diesem Halsbande steht am Nacken eine grosse ovale, gelblichweisse, schwarz umsäumte Längsmakel.

Das Stück vom Tenggergebirge zeigt ausser dem weissen, schwarzgesäumten Streifen, der vom Auge zum Mundwinkel zieht, links und rechts in der Nackengegend nur einen grossen, ovalen, weissen, schwarzumsäumten Flecken, kein Halsband. Die hellen Streifen des Rückens treten wenig hervor, sind grau und durch schwarze Querbinden gegliedert. An den Seiten eines jeden Ventrale steht ein tiefschwarzer Rundfleck.

Schuppenformel zeigen:

Tengger: Squ. 17; G. 2, V. 164, A. $^1/_1$, Sc. $^{129}/_{129}+1$,
Java: „ 17; „ 1, „ 163, „ $^1/_1$, „ $^{56}/_{56}+?$.

Die var. geminata Schleg. hat folgende Schuppenformeln:

Buitenzorg: Squ. 17; G. 1, V. 165, A. $^1/_1$, Sc. $^{93}/_{93}+?$,
Tengger: „ 17; „ 1, „ 169, „ $^1/_1$, „ $^{96}/_{96}+1$.

Digitized by Google

38. Ablabes baliodirus Schleg.

Günther, Cat. Col. Snak. Brit. Mus. pag. 29; Jan. Icon. Ophid. Lief. 15, Taf. 5, Fig. 4 (Diadophis).

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 3 Stücke (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Das frische Schlüter'sche Stück ist braunschwarz und zeigt auf dem Nacken eine weissliche Mittellinie; auf der Unterseite ist es scharf abgesetzt mennigrot und hier zugleich im ersten Körperdrittel sparsam schwarz punktiert. Die Ränder der Lippenschilder sind schwärzlich. Das Stück vom Tenggergebirge, ein ♂, ist oberseits ganz grauschwarz, ohne hellere Abzeichen. — Schuppenformeln:

Java: Squ. 13; G. 1/1, V. 126, A. 1/1, Sc. 70/70 + 1,
Tengger: „ 13; „ 1/1, „ 128, „ 1/1, „ 64/64 + 1,
Buitenzorg: „ 13; „ 1/1, „ 133, „ 1/1, „ 70/70 + 1.

39. Ablabes tricolor (Schleg.).

Jan, Icon. Ophid. Lief. 31, Taf. 6, Fig. 2 (Liopeltis).
Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

40. Simotes octolineatus (Schneid.).

Jan, Elenco sist. Ofid. pag. 46; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 313.

Umgebung von Buitenzorg, 3 Stücke (Strubell).

Die vorliegenden Stücke bilden eine Farbenspielart mit hellem Rückenband und 6 scharfen, braunschwarzen Längsstreifen. Die Bauchschilder sind in der hinteren Körperhälfte seitlich mit je einer unregelmässigen Reihe schwarzgrauer Würfelfleckchen versehen. — Schuppenformeln:

Squ. 17; G. 2/2, V. 165, A. 1, Sc. 56/56 + 1,
„ 17; „ 3/2, „ 166, „ 1, „ 55/55 + 1,
„ 17; „ 2/2, „ 169, „ 1, „ 57/57 + 1.

41. Simotes purpurascens (Schleg.).

Jan, Icon. Ophid. Lief. 12, Taf. 5, Fig. 2 (var. albocincta).
Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer).

Digitized by Google

Ventralen mit deutlichen Winkelkanten; 15 - 16 hell raungraue, schwarzgesäumte Querbinden über den Rücken, 4 über den Schwanz. — Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $^{2}/_{2}$, V. 179, A. 1, Sc. $^{46}/_{46} + 1$,
„ 21; „ $^{2}/_{2}$, „ 173, „ 1, „ $^{48}/_{48} + 1$.

42. **Oligodon bitorquatus** Boie.

Jan, l. c. Lief. 13, Taf. 4, Fig. 5—6 (subquadratus).

Tenggergebirge, in 1200 m, 4 Stücke (Fruhstorfer); ava, ein Stück (Schlüter).

Jederseits 7 Supralabialen; Temporalen 2 + 2, wovon ber nur eines in Berührung mit den Postocularen tritt; nale ungeteilt. Schwanzunterseite carminrot mit schwarzen Würfelflecken. — Schuppenformeln:

Java: Squ. 17; G. $^{1}/_{1}$, V. 147, A. 1, Sc. $^{43}/_{43} + 1$,
Tengger: „ 17; „ $^{2}/_{2}$, „ 152, „ 1, „ $^{41}/_{41} + 1$,
„ „ 17; „ $^{2}/_{2}$, „ 161, „ 1, „ $^{31}/_{31} + 1$.

43. **Zamenis korros** (Schleg.).

Jan, Icon. Ophid. Lief. 24, Taf 4, Fig. 2 (Coryphodon); Boulenger, Faun. Brit. Ind. pag. 324.

Umgebung von Buitenzorg, 2 Stücke (Strubell); Kediri auf Java, ein Stück (Zoolog. Institut Univ. München).

44. **Coluber radiatus** Schleg.

Schlegel, Phys. Serp. Bd. 2 pag. 135, Taf. 5, Fig. 5 6; Boulenger, l. c. pag. 333.

Umgebung von Buitenzorg, 2 junge Stücke (Strubell).

45 **Coluber melanurus** Schleg.

Schlegel, l. c. pag. 141, Taf. 5, Fig. 11—12; Boulenger, l. c. pag. 334.

Umgebung von Buitenzorg, 4 junge Stücke (Strubell).

46. **Coluber oxycephalus** Boie.

Jan, Icon. Ophid. Lief. 31, Taf. 1 (Gonyosoma); Boulenger, l. c. pag. 335.

Digitized by Google

Umgebung von Buitenzorg, 2 erwachsene und ein junges Stück (Strubell).

Beiderseits einmal 8, einmal 9 und einmal 10 Supralabialen. — Schuppenformeln:

Squ. 25; G. $^{3}/_{2}$, V. 232, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{140}/_{140} + 1$,
„ 25; „ $^{3}/_{4}$, „ 248, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{130}/_{130} + 1$,
„ 27; „ $^{3}/_{3}$, „ 249, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{128}/_{128} + 1$.

47. **Dendrophis pictus** (Gmel.).

Jan, l. c. Lief. 32, Taf. 1; Boulenger, l. c. pag. 337.

Botanischer Garten, ein Stück, und Umgebung von Buitenzorg, 8 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

48. **Tropidonotus chrysargus** Schleg.

Jan, l. c. Lief. 29, Taf 2, Fig. 1 (Amphiesma platyceps); Boulenger, l. c. pag. 345.

Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer) und Java (Schlüter), je ein Stück.

Schuppenformel des Stückes vom Tenggergebirge:
Squ. 19; G. $1 + {}^{1}/_{1}$, V. 151, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{81}/_{81} + 1$.

49. **Tropidonotus subminiatus** Schleg.

Jan, l. c. Lief. 29, Taf. 1, Fig. 3 (Amphiesma); Boulenger, l. c. pag. 347.

Botanischer Garten, 2 junge, und Umgebung von Buitenzorg, 13 Stücke (Strubell); Java, 2 Stücke (Schlüter).

Der Rücken der Buitenzorger Stücke zeigt einen undeutlichen, breiten, dunkleren Mittelstreifen; die Kopfoberseite ist grau, der Nackenfleck schwarz. — Schuppenformeln von Stücken aus Buitenzorg:

Squ. 19; G. $1+{}^{3}/_{2}$, V. 140, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{74}/_{74}+1$,
„ 19; „ $^{1}/_{2}$, „ 141, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{65}/_{65}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 141, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{72}/_{72}+1$,
„ 19; „ $1+{}^{1}/_{1}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{69}/_{69}+1$,
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 142, „ $^{1}/_{1}$, „ ?
„ 19; „ $2+{}^{1}/_{1}$, „ 144, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{68}/_{68}+1$.

Digitized by Google

50. **Tropidonotus trianguligerus** Boie.

Günther, Cat. Colubr. Snak. Brit. Mus. pag. 70; Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 72 und Icon. Ophid. Lief. 27, Taf. 2, Fig. 2—3.

Botanischer Garten, ein junges, und Umgebung von Buitenzorg, 2 erwachsene und 5 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer) und Java (Schlüter), je ein Stück.

Sutur der Internasalen länger als die der Praefrontalen; 1—1 Praeocularen und bald 4—3, bald 3—4, bald 4—4 Postocularen. Ausnahmsweise finde ich einmal nur das vierte und fünfte Supralabiale in Contact mit dem Auge.

Schuppenformeln:

Buitenzorg:	♀. Squ. 19;	G. $1+{}^{1}/_{1}$,	V. 138,	A. $^{1}/_{1}$,	Sc. $^{94}/_{94}+1$,
„	„ 19;	„ $1+{}^{1}/_{1}$,	„ 139,	„ $^{1}/_{1}$,	„ ?
„	„ 19;	„ $1+{}^{1}/_{1}$,	„ 140,	„ $^{1}/_{1}$,	„ $^{94}/_{94}+1$,
„	„ 19;	„ $1+{}^{1}/_{1}$,	„ 141,	„ $^{1}/_{1}$,	„ ?
„	„ 19;	„ $1+{}^{1}/_{1}$,	„ 142,	„ $^{1}/_{1}$,	„ ?
Java:	„ 19;	„ $1+{}^{1}/_{1}$,	„ 144,	„ $^{1}/_{1}$,	„ $^{87}/_{87}+1$.

51. **Tropidonotus piscator** (Schneid.) typ. und var. **melanozosta** Grav.

Günther, Cat. Colubr. Snak. Brit. Mus. pag. 64; Boulenger, Faun. Brit Ind. Rept. pag. 349, Fig. 100; Jan, Icon. Ophid. Lief. 27, Taf. 1, Fig. 3—4 (var.).

Botanischer Garten in Buitenzorg, 2 junge Stücke der Varietät (Strubell); Java, ein altes Stück (Schlüter).

Das Schlüter'sche Stück war dadurch höchst auffallend, dass die dunklen Streifen an den Kopfseiten fehlten, und dass zwei Reihen heller Tropfenflecken längs des ganzen Rückens zu erkennen waren. Der Hinterrand jedes dritten Ventrale ist etwas dunkler gesäumt als der Rand der zwischenliegenden Ventralen.

52. **Tropidonotus vittatus** (L.).

Günther, l. c. pag. 67; Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 70.

Digitized by Google

Botanischer Garten in Buitenzorg, ein junges Stück, und Umgebung von Buitenzorg, 11 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Bald mit 3, bald mit 5 schwarzen Streifen längs des Rückens.

53. **Acrochordus javanicus** Hornst.

Jan, Icon. Ophid. Lief. 1, Taf. 4.

Mittel-Java, Kopf eines halbwüchsigen Stückes (Strubell).

54. **Dipsas multimaculata** Schleg.

Jan, Iconogr. Ophid. Lief. 38, Taf. 3, Fig. 3; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 36.

Umgebung von Buitenzorg, 2 halbwüchsige Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer), und Java (Schlüter), je ein Stück. — Schuppenformeln:

Java.	Squ. 19;	G. $^2/_2$,	V. 214,	A. 1,	Sc. $^{87}/_{87}+1$,
Tengger.	„ 19;	„ $^2/_1$,	„ 222,	„ 1,	„ $^{91}/_{91}+1$,
Buitenzorg.	„ 19;	„ $1+^1/_1$,	222,	„ 1,	„ $^{99}/_{99}+1$.

55. **Psammodynastes pulverulentus** (Boie).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 292; Boulenger, l. c. pag. 363, Fig. 106.

Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Schuppenformeln der Stücke vom Tenggergebirge:

Squ. 17; G. $^2/_2$, V. 157, A. 1, Sc. $^{51}/_{51}+1$,
„ 17; „ $^2/_2$, „ 162. „ 1, „ $^{47}/_{47}+1$.

56. **Dryophis prasinus** Boie.

Jan, Icon. Ophid. Lief. 33, Taf. 5, Fig. 1; Boulenger, l. c. pag. 369.

Umgebung von Buitenzorg, 11 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 typische Stücke und 1 Stück der var. xanthozonia Russ. (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter)

Digitized by Google

57. **Chrysopelea ornata** (Shaw).

Jan, l. c. Lief. 33, Taf. 1, Fig. 1; Boulenger, l. c. pag. 371.

Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

58. **Homalopsis buccata** (L.).

Günther, Rept. Brit. Ind. pag. 285; Boulenger, l. c. pag. 374, Fig. 109.

Botanischer Garten in Buitenzorg, ein erwachsenes, ein halbwüchsiges und 6 junge Stücke (Strubell); Java, ein Stück (Zool. Inst. Univ. München).

Internasale in allen untersuchten Fällen einfach, ungeteilt.

59. **Hypsirhina alternans** (Reuss).

Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 78 und Icon. Ophid. Lief. 30, Taf. 6, Fig. 1—2.

Java, ein Stück (Schlüter).

8—8 Supralabialen; Temporalen 1+2. — Schuppenformel: Squ. 19; G. $^{5}/_{6}$, V. 147+$^{1}/_{1}$, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{29}/_{29}$+1.

60. **Adeniophis bivirgatus** (Boie).

Günther, l. c. pag. 348 (Callophis).

Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer).

Schuppenformel:

Squ. 13; G. 3, V. 267, A. 1, Sc. $^{46}/_{46}$+1.

61. **Adeniophis intestinalis** (Laur.).

Jan, Icon. Ophid. Lief. 43, Taf. 1, Fig. 3 (Elaps furcatus); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 386.

Umgebung von Buitenzorg, 5 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer) und Java, ein Stück (Schlüter).

Schuppenformeln:

Tengger. Squ. 13; G. 3, V. 256, A. 1, Sc. $^{26}/_{26}$+1,

Java. „ 13; „ 3, „ 282, „ 1, „ $^{22}/_{22}$+1.

Bei dem ersteren Stück ziehen 42, bei dem letzteren 48 schwarze Querbinden über den Bauch; die rote Schwanzunterseite zeigt bei jenem 2, bei diesem keine schwarzen Halbringe.

Digitized by Google

62. **Bungarus fasciatus** (Schneid.).

Jan, l. c. Lief. 44, Taf. 2, Fig. 3 (annularis); Boulenger, l. c. pag 388.

Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer); je ein erwachsenes und ein junges Stück aus West-Java und von Buitenzorg (Strubell). — Schuppenformeln:

Buitenzorg. Squ. 15; G. 3, V. 203, A. 1, Sc. $^1/_1+33$,
West-Java. „ 15; „ 5, „ 209, „ 1, „ $^1/_1+32$,
Tengger. „ 15; „ 3, „ 212, „ 1, „ 32.

Der Rumpf dieser Stücke zeigt 23, 24 und 24, der Schwanz stets 4 schwarze Vollringe.

63. **Bungarus semifasciatus** Kuhl.

Jan, l. c. Lief. 44, Taf. 2, Fig. 4 (juv.).

Botanischer Garten in Buitenzorg, 9 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

Die Kopfoberseite ist bis zu den Augen inclusive schwarz; von den 9 Buitenzorger Stücken zeigen zwei 19, vier 20, und je eins 21, 22 und 23 schwarze Halbbinden quer über den Rumpf, drei 8, drei 9, zwei 10 und eins 11 ähnliche Binden quer über den Schwanz.

64. **Naja sputatrix** Reinw.

Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 390.

Umgebung von Buitenzorg, 2 junge Stücke (Strubell).

19—21 Schuppenreihen um den Nacken, 19 um die Rumpfmitte. — Nahezu schwarz mit weisser, V-förmiger Zeichnung auf dem Nacken. — Schuppenformeln:

Squ. 19; G. $2+^1/_1$, V. 174, A. 1, Sc. $^{49}/_{49}+1$,
„ 21; „ $1+^1/_1$, „ 182, „ 1, „ $^{47}/_{47}+1$.

65. **Haplopeltura boa** (Boie).

Günther, Cat. Colubr. Snak. pag. 184.

Umgebung von Buitenzorg, ein Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer); Java, ein Stück (Schlüter).

Digitized by Google

Pupille senkrecht elliptisch. Schuppenformeln:

Java.	Squ.	13;	G.	$^{3}/_{3}$,	V.	150,	A.	1,	Sc.	98,
Buitenzorg.	„	13;	„	$^{3}/_{3}$,	„	152,	„	1,	„	91,
Tengger.	„	13;	„	$^{3}/_{3}$,	„	161,	„	1,	„	91,
„	„	13;	„	$1+^{2}/_{3}$,	„	164,	„	1,	„	99.

66. **Amblycephalus carinatus** (Schleg.).

Günther, l. c. pag. 185 (Pareas); Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 101 und Iconogr. Ophid. Lief. 37, Taf. 4, Fig. 3 (Leptognathus).

Botanischer Garten und Umgebung von Buitenzorg, 5 Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 Stücke (Fruhstorfer).

Auge von den Supralabialen durch zwei lange Infraocularschuppen getrennt; jederseits 7 und nur einmal 7—8 Supralabialen; Rückenschuppen deutlich gekielt. — Schuppenformeln:

Tengger.	Squ.	15;	G.	$^{3}/_{3}$,	V.	161,	A.	1,	Sc.	$^{66}/_{66}+1$,
Buitenzorg.	„	15;	„	$^{3}/_{3}$,	„	170,	„	1,	„	$^{76}/_{76}+1$,
„	„	15;	„	$^{3}/_{3}$,	„	172,	„	1,	„	$^{63}/_{63}+1$,
„	„	15;	„	$^{3}/_{3}$,	„	173,	„	1,	„	$^{61}/_{61}+1$,
„	„	15;	„	$^{3}/_{3}$,	„	176,	„	1,	„	$^{67}/_{67}+1$,
	„	15;	„	$^{3}/_{3}$,	„	183	„	1,	„	$^{74}/_{74}+1$.

67. **Amblycephalus laevis** Boie.

Günther, l. c. pag. 185 (Pareas); Jan, Iconogr. Ophid. Lief. 37, Taf. 6, Fig. 4 (Leptognathus); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 415.

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes und ein junges Stück (Strubell). — Schuppenformel:

Squ. 15; G. $^{3}/_{3}$, V. 159, A. 1, Sc. $^{42}/_{42}+1$.

68. **Ancistrodon rhodostoma** (Reinw.).

Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 125 und l. c. Lief. 46, Taf. 6, Fig. 2 (Trigonocephalus).

Umgebung von Buitenzorg, 4 erwachsene, 2 junge Stücke und 4 Köpfe junger Exemplare (Strubell); Java, 2 Stücke (Schlüter).

Digitized by Google

Schuppenformeln:

Java.	Squ. 21;	G.	2/2,	V. 141,	A. 1,	Sc.	50/50+1,
„	„ 21;	„	1/1,	„ 148,	„ 1,	„	44/44+1,
Buitenzorg.	„ 21;	„	3,	„ 151,	„ 1,	„	39/39+1,
„	„ 21;	„	3,	„ 155,	„ 1,	„	37/37+1,
„	„ 21;	„	2/2,	„ 156,	„ 1,	„	36/36+1,
„	„ 21;	„	3,	„ 156,	„ 1,	„	37/37+1.

69. **Trimeresurus puniceus** (Reinw.).

Duméril & Bibron, Erp. gén. Bd. 7 pag. 1519 (Trigonocephalus).

Umgebung von Buitenzorg, ein Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m (Fruhstorfer) und Java (Schlüter), je ein Stück.

Schuppenformeln:

Java.	Squ. 21;	G.	6/7,	V. 162,	A. 1,	Sc.	57/57+1,
Tengger.	„ 23;	„	9/9,	„ 167,	„ 1,	„	46/46+1.

IV. Froschlurche.

70. **Oxyglossus lima** Tsch.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. pag. 5 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 436.

Umgebung von Buitenzorg, 2 erwachsene und ein junges Stück (Strubell).

71. **Rana macrodon** Tsch.

Boulenger, l. c. pag. 24 und l. c. pag. 448.

Buitenzorg, je ein erwachsenes ♂ und ♀ (Strubell).

Interorbitalraum kaum breiter als das einzelne Augenlid; Spitze des Unterkiefers mit grossem, schwarzem Rundfleck.

72. **Rana tigrina** Daud.

Boulenger, l. c. pag. 26 und l. c. pag. 449.

Umgebung von Buitenzorg, ein halbwüchsiges Stück (Strubell).

Digitized by Google

73. **Rana limnocharis** Wiegm.

Boulenger, l. c. pag. 28 (gracilis) und l. c. pag. 450.

Umgebung von Buitenzorg, 5 erwachsene Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 4 Stücke (Fruhstorfer).

Bei allen Stücken sind beide Metatarsaltuberkel deutlich entwickelt.

74. **Rana microdisca** n. sp.

Char. Verglichen mit R. limnocharis Wgm durch stumpfere Schnauze, längere Hinterbeine und winzige Haftscheiben an den Hinterfüssen leicht zu unterscheiden. — Vomerzähne in zwei schiefgestellten, ovalen Gruppen, auf der Querlinie beginnend, die man sich durch den Hinterrand der Choanen gezogen denken kann. Kopf von mässiger Grösse; Schnauze kurz, von der Länge des Augendurchmessers, stumpf; Frenalgegend leicht eingetieft; Nasloch dem Schnauzenende näher als dem Auge. Interorbitalraum etwas breiter als das einzelne Augenlid; Trommelfell durch Färbung nicht abgehoben, aber hinreichend deutlich, von $^1/_2$—$^2/_3$-Augengrösse. Finger von mässiger Länge, erster deutlich länger als der zweite; Zehen von mässiger Länge, mit $^2/_3$-Schwimmhaut, kein deutlicher Hautsaum längs der Aussenseite der fünften Zehe; Fingerspitzen leicht geschwollen, Zehenspitzen in äusserst kleine Haftscheiben, welche die Gelenkanschwellungen der vierten Zehe an Breite nicht übersteigen, verbreitert; Subartikular-Knötchen klein, aber kräftig; innerer Metatarsaltuberkel klein, oval, etwas mehr als $^1/_3$ so gross wie der Rest der Innenzehe; weder äusserer Metatarsaltuberkel, noch Tarsalfalte. Das kräftige Bein reicht, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk weit über die Schnauze weg; die Tibia ist länger als die halbe Körperlänge. Haut nahezu glatt, oben nur mit vereinzelten, an den Körperseiten mit zahlreicheren, kleinen Rundwärzchen; keine drüsige Seitenfalte; Augenlider hinten gefaltet und mit Wärzchen bedeckt; eine deutliche, gebogene, vom Auge nach der Schulter ziehende Falte über dem Trommelfell; Unterseite ganz glatt.

Digitized by Google

Oberseite graubraun, über und über schwarz marmoriert; ein breiter, schwarzer, vorn breit hell begränzter Querbalken zwischen den Augen; Gliedmaassen bis zu den Fingern und Zehen mit zahlreichen schmalen, schwarzen Querbinden; Unterseite weiss, Umkreis der Unterlippe schwarz und weiss gewürfelt, Kehle querüber schwärzlich bestäubt.

Maasse: Von der Schnauze bis zum After . 37 mm,
Länge der Vordergliedmaassen . . 21 „,
„ der Hintergliedmaassen . . 72 „,
„ des Oberschenkels . . . . 21 „,
„ der Tibia . . . . . 24 „,
Weite des Trommelfells . . . . 2,5 „.

Fundort: Tenggergebirge, Ost-Java, in 1200 m Höhe, von Herrn H. Fruhstorfer in einem erwachsenen und zwei halbwüchsigen Stücken entdeckt.

Bemerkungen. Die Art gehört in die engere Verwandtschaft der R. grunniens Daud., unterscheidet sich aber sofort durch die langen Hintergliedmaassen, das grössere Trommelfell und die Färbung. Nach G. A. Boulenger's gütiger Mitteilung „lässt sie sich nur mit R. grunniens, macrodon (= Ixalus aurifasciatus Pts.!), modesta und doriae vergleichen, von denen sie sich durch die Länge der Hinterbeine trennt, die selbst länger sind als bei R. guppyi und R. macroscelis (Ann. Mag. N. H. (6) Bd 1, 1888 pag. 345, von Neuguinea)."

75. Rana masoni Blgr.

Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 13, 1884 pag. 397; Boettger, Ber. Senckenberg. naturf. Ges. 1891 pag. XXXV und LXVII (jerboa, non Gthr.).

Umgebung von Buitenzorg, je ein erwachsenes ♂ und ♀ (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 2 ♂ (Fruhstorfer).

Da die Art bis jetzt nur nach einem von Batavia beschriebenen ♀ bekannt war, gebe ich im Folgenden nochmals eine Diagnose nach dem mir vorliegenden grösseren Material.

Digitized by Google

Char. Sehr nahe verwandt der R. jerboa Gthr. aus Borneo, aber die Vomerzähne stets genau in der Mitte zwischen den Choanen, während sie bei R. jerboa ein wenig sich nach hinten über das Niveau der Choanen hinaus erstrecken, welche bei dieser Art überdies bemerkenswert gross sind, und das Trommelfell etwas grösser, beim ♂ wenigstens von $^3/_4$-Augengrösse. — Geschlechter von sehr ungleicher Grösse. Vomerzähne in zwei schwach schiefgestellten Reihen genau zwischen den Choanen. Kopf von mässiger Grösse; Schnauze etwas zugespitzt, deutlich $^1/_4$—$^1/_3$ länger als der Augendurchmesser, mit gut ausgesprochener Zügelkante und tief ausgehöhlter Frenalgegend. Interorbitalraum etwas breiter als das einzelne Augenlid; Trommelfell sehr deutlich, beim ♂ dicht ans Auge gerückt und von wenigstens $^3/_4$-Augengrösse, beim ♀ etwas vom Auge entfernt, von wenigstens halber Augengrösse. Finger schlank, der erste und zweite beim ♂ von gleicher Länge, beim ♀ der erste Finger deutlich länger als der zweite; Zehen von mässiger Grösse, mit fast vollkommener Schwimmhaut; Finger- und Zehenspitzen in kleine Haftscheiben verbreitert, die $^1/_3$—$^2/_5$ der Trommelfellgrösse erreichen; Subarticulartuberkel kräftig; innerer Metatarsaltuberkel klein, oval; kein äusserer Metatarsaltuberkel. Hintergliedmaassen sehr lang, beim ♀ mit dem Femoro-Tibialgelenk meist bis an den Hinterrand, beim ♂ bis in die Mitte oder an den Vorderrand des Trommelfells reichend, mit dem Tibio-Tarsalgelenk die Schnauze um $^3/_5$ der Länge der Tibia überragend. Haut beim ♂ mit oft nur schwachen, rundlichen, drüsigen Wärzchen oder etwas in die Länge gezogenen, weichen Runzeln, beim ♀ glatt; eine mehr oder weniger deutliche, seitliche Drüsenfalte. ♂ mit zwei kleinen äusseren Schlitzen, aus denen sehr erweiterungsfähige, hellfarbige Schallsäcke austreten können, auf den Kehlseiten ziemlich weit unterhalb der Mundspalte.

Graubraun oder grau; ein schwarzer Streifen unter der Schnauzenkante und eine $\overline{\text{II}}$-förmige schwarze Zeichnung um

Digitized by Google

das helle Trommelfell herum. Beim ♂ wird die seitliche Drüsenfalte nach unten hin von einer schwarzen Fleckenreihe eingefasst; die Lippenränder und namentlich der Unterkieferrand sind immer mit schwarzen und weissen Würfelfleckchen gesäumt; die Querbänderung der Schenkel ist immer sehr undeutlich oder fehlt ganz; auf der Hinterseite der Oberschenkel fehlen die groben Marmorzeichnungen, wie sie bei R. jerboa Regel sind. Unterseite hell, mit oder ohne graue Kehlbestäubung und mit einigen schwarzen Rundfleckchen quer über die Vorderbrust.

Maasse: Herr G. A. Boulenger hatte die Gefälligkeit, mir auch die Maasse der im British Museum aufbewahrten Stücke von R. masoni und R. jerboa mitzuteilen, die ich demnach der folgenden Tabelle einfügen kann.

	Rana masoni Blgr.			**R. jerboa** Gthr.		
	♂ Java	♂ W. Java	♀♀ W. Java	♀ Borneo		
	(Mus. Senckenberg.)			(British Museum)		
Von Schnauze bis After	38½	39	62	68	56	52 mm
Vordergliedmaassen .	24	26	40	47	42	38 „
Hintergliedmaassen .	85	89	136	145	133	126 „
Oberschenkel . . .	26	27½	43	44	38	36 „
Unterschenkel . . .	29½	30	49	48	47	42 „
Augendurchmesser . .	4⅜	5	7½	8	7	6½ „
Grösse des Trommelfells	3⅜	3½	5	5	4	4 „

Bemerkungen. Auf meine Zweifel, ob sich Rana masoni neben R. jerboa werde halten lassen, äusserte sich Herr Boulenger in folgender bemerkenswerther Weise: „Der einzige Charakter, durch welchen sich Rana masoni von R. jerboa zu trennen scheint, ist die Stellung der Vomerzähne, die sich bei dem letzteren etwas nach hinten über die bemerkenswert grossen Choanen hinaus erstrecken, während sie bei R. masoni genau in der Mitte zwischen den inneren Nasenöffnungen stehen. Wenn dieses Unterscheidungsmerkmal sich nicht als constant erweisen sollte, so würde ich keinen Anstand nehmen, beide Formen in eine

Digitized by Google

Species zu vereinigen.“ Da sich bei den 5 bis jetzt bekannten Stücken von R. masoni und bei den zweien von R. jerboa dieser von Boulenger gefundene Charakter bewährt hat, dürfte es wahrscheinlich sein, dass wir es hier mit zwei, wenn auch sehr nahe verwandten Arten zu thun haben.

76. **Rana chalconota** (Schleg.).

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. pag. 66.

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes, 3 halbwüchsige und ein junges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 5 Stücke (Fruhstorfer); Java, 1 Stück (Schlüter).

Die schiefgestellten Zahnreihen überragen nach hinten etwas das Niveau der Choanen Die Rückenhaut ist nicht blos warzig, sondern auch unregelmässig feiner und gröber gekörnelt. Zwei Metatarsaltuberkel, von denen der kleinere äussere rund und immer deutlich entwickelt ist. — Oberlippe weiss; Rücken mit zahlreichen, kleinen, schwarzen Rundflecken; Hals- und Brustunterseite oft mit schwarzgrauen Längsmakeln und -Linien.

77. **Rana erythraea** (Schleg.).

Boulenger, l. c. pag. 65 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 460.

Umgebung von Buitenzorg, 5 erwachsene und 10 junge Stücke (Strubell).

Fuss mit $^3/_4$-Schwimmhäuten.

78. **Rhacophorus reinwardti** (Wagl.).

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. 1882 pag. 88, Figg.

Umgebung von Buitenzorg, 5 erwachsene und 4 junge Stücke (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 7 Stücke (Fruhstorfer).

Das vollkommen erwachsene Tier von 72 mm Kopfrumpflänge weicht von Boulenger's Beschreibung darin ab, dass der Interorbitalraum deutlich breiter ist als das einzelne Augenlid, dass die olivenfarbige Grundfärbung durch eine äusserst feine schwarzgraue Punktierung und Reticulierung entsteht, dass der schwarze Fleck in der Achselhöhle fehlt,

Digitized by Google

und dass auch auf den Schwimmhäuten der Zehen im Alter nur zwischen vierter und fünfter und höchstens noch zwischen dritter und vierter Zehe dunkle Flecken zum Vorschein kommen, während sie auf der Schwimmhaut der Hand gänzlich fehlen. Dadurch und auch darin, dass zwischen die kleineren Granula der Unterseite des Oberschenkels auch grössere gemischt sind, nähert sich das erwachsene Tier augenscheinlich sehr dem Rh. malabaricus Jerd., der aber durch die feingranulierte Haut der Oberseite und die geringere Entwickelung der Hautklappe oberhalb des Afters bestimmt specifisch verschieden ist.

Junge Tiere entsprechen dagegen genau der Beschreibung Boulenger's; die Flecken der Schwimmhaut sind im Leben tiefblau.

79. **Rhacophorus leucomystax** (Grav.) typ. und var. **sexvirgata** Grav.

Boulenger, Proc. Zool. Soc. London 1889 pag. 29 und Faun. Brit. Ind Rept. pag. 474.

Umgebung von Buitenzorg, 21 Stücke des Typus, 8 der Varietät (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, 17 Stücke des Typus, 6 der Varietät (Fruhstorfer); Java, ein typisches Stück (Schlüter).

Oben einfarbig dunkel schiefergrau; die breitere oder schmälere helle Linie längs des Oberkieferrandes lebhaft gelb oder weiss; Schenkel hinten ohne helle Tropfenflecken; unterseits ledergelb, Kehle und Brust reichlich dunkelgrau bestäubt. Die Varietät zeigt vorn 6, hinten meist nur 4 nahe aneinander gerückte, dunkle Streifen längs des Rückens.

80 **Ixalus aurifasciatus** (Schleg.).

Schlegel, Abbild. Rept. pag. 27, Taf. 9, Fig. 4 (Hyla); Boulenger, Cat. Batr Sal. Brit. Mus. pag. 100.

Tenggergebirge, in 1200 m, zahlreiche Stücke (Fruhstorfer).

Das grosse mir vorliegende Material dieser schönen Art gestattet es, die Diagnose derselben in einigen Punkten zu

Digitized by Google

verbessern und zu erweitern. Ich würde die Art etwa in folgender Weise diagnosticieren:

Char. Finger frei oder sehr schwach geheftet; Zunge ohne Papille; keine seitliche Drüsenfalte; Trommelfell vollkommen verborgen; Schnauze kurz zugespitzt; Zehen mit $^1/_3$- bis $^1/_2$-Schwimmhaut. — 1—3 grosse gelbe oder weisse Flecken auf schwarzem Grunde in der Weichengegend.

Schnauze kurz, aber vorn merklich zugespitzt, etwa wie bei I. signatus Blgr., etwa so lang wie der Augendurchmesser; Schnauzenkante deutlich, Frenalregion leicht ausgehöhlt; Nasloch halbwegs zwischen Schnauzenspitze und Auge; Interorbitalraum wesentlich breiter als das einzelne Augenlid; Trommelfell verdeckt, unbestimmt begränzt, erst bei Stücken, die längere Zeit in Spiritus gelegen haben, deutlicher und dann von $^1/_3$-Augengrösse. Finger frei, Zehen mit wenig mehr als $^1/_3$-Schwimmhaut; Haftscheiben der Finger und Zehen mässig gross, vorn etwas abgestutzt; Subartikularknötchen mässig entwickelt; ein kleiner, gerundeter innerer Metatarsaltuberkel. Legt man das Hinterbein nach vorne, so reicht es mit dem Tibiotarsalgelenk zwischen Nasloch und Schnauzenspitze. Haut oben mit sehr vereinzelten, kleinen körnigen Wärzchen, unten auf Kehle, Bauch und Oberschenkeln fein granuliert; eine schwache, schmale Falte zieht vom Auge zur Schulter herab.

Die Oberseite ist schwarz mit blauem Schiller und reichlich grüngrau oder dunkel blaugrün gefleckt und gewölkt; mitunter findet sich eine dunkle Barre zwischen den Augen und eine grosse X-förmige schwarze Zeichnung auf dem Rücken. Die Weichen zeigen auf schwarzem Grunde 1—3 grosse gelbe oder weisse Rundflecken; die Oberschenkel tragen schwarze Querbinden, die vorn und hinten durch je 2—3 gelbe oder weisse, grosse Flecken noch mehr hervorgehoben werden. Andre Stücke sind schön olivengrün, die Rückenzone beim ♀ oft braun, mit an den Seiten deutlicheren schief nach hinten und unten ziehenden, Λ-förmigen, schwarzen

Digitized by Google

Bändern, die in der Weichengegend grosse, rundliche, gelbe Makeln einschliessen. Die Unterseite ist grau bestäubt, reichlich namentlich auf Kinn und Kehle und im Umkreise des Bauches.

Maasse: Länge von Schnauze bis After 31 mm, Vordergliedmaassen 16, Hintergliedmaassen 48 mm; grösste Haftscheibe $1^5/_8$ mm breit.

Bemerkungen. Von den nach älteren Spiritusstücken gemachten Beschreibungen weichen die vorliegenden Stücke ab durch das verdeckte Trommelfell, zwar kurze, aber vorn doch deutlich zugespitzte Schnauze, etwas kürzere Hintergliedmaassen, meist fehlende helle Binde zwischen den Augen und die charakteristische und sehr auffällige Weichenfärbung.

81. **Microhyla achatina** (Boie).

Boulenger, l. c. pag. 166.

Tenggergebirge, in 1200 m, 12 Stücke (Fruhstorfer).

Kopfunterseite und Kehle bei beiden Geschlechtern dicht schwärzlich bestäubt oder marmoriert und zugleich mit unregelmässigen weissen Punktfleckchen besprengt.

82. **Bufo borbonicus** (Boie).

Boulenger, l. c. pag. 286.

Tenggergebirge, in 1200 m, ein Stück (Fruhstorfer).

Das Trommelfell dieser seltenen Art ist undeutlich, etwa von Drittelaugengrösse, das Tibiotarsalgelenk überragt bei vorgelegtem Beine die Schnauze merklich. Der äussere Metatarsaltuberkel ist etwas spitziger als der innere, aber mit diesem von gleicher Grösse Eine schwache Tarsalfalte ist vorhanden. Mitten auf dem Rücken ein schwarzer *A*-förmiger Flecken; Oberkieferrand mit 3 oder 4 schwarzen Würfelflecken.

83. **Bufo melanostictus** Schneid.

Boulenger, l. c. pag. 306 und Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 505, Fig. 140.

Umgebung von Buitenzorg, 5 erwachsene und 4 junge Stücke (Strubell).

Digitized by Google

84. **Bufo biporcatus** Grav.

Boulenger, l. c. pag. 311 und l. c. pag. 507.

Umgebung von Buitenzorg, ein erwachsenes und ein nges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 1200 m, ♂, 1 ♀ (Fruhstorfer).

85. **Leptobrachium hasselti** Tsch.

Boulenger, l. c. pag. 441 und Faun. Brit. Ind. Rept. g. 511.

Tenggergebirge, in 1200 m, 2 ältere und 2 jüngere ücke (Fruhstorfer).

Interorbitalraum mehr als anderthalbmal so breit wie s einzelne Augenlid; erster Finger etwas länger als der reite.

86. **Megalophrys montana** Kuhl.

Boulenger, l. c. pag. 442.

Tjibodas, Preanger Regentschaft, ein erwachsenes und n halbwüchsiges Stück (Strubell); Tenggergebirge, in 00 m, ein erwachsenes und 6 halbwüchsige Stücke (Fruhsrfer).

II. Ceram, Amboina- und Banda-Gruppe, Neuguinea.

Der folgende kleine Beitrag zur Kenntnis der noch so enig erforschten geographischen Verbreitung der Reptilien id Batrachier auf den Molukken und Neuguinea stützt sich f folgende Materialien:

1., Eine reiche Sendung prächtig conservierter Kriechere, die Herr Dr. Adolf Strubell 1890 bei Gelegenheit iner Forschungsreise in den Amboina-Archipel zusammenbracht und dem Museum der Senckenbergischen naturrschenden Gesellschaft zum Geschenk gemacht hat. Diese ammlung enthält nicht blos die auf Amboina lebenden rten, sondern auch Stücke von den östlich von der Haupt-

Digitized by Google

insel gelegenen, der Südküste von Ceram vorgelagerten kleineren, noch unerforschten Inseln Haruku und Saparua. Neue Arten hat speciell diese Molukkenreise zwar nicht ergeben, aber mehrere von Amboina noch nicht erwähnte Formen.

2., Eine Liste von Tieren aus Ceram und von den Banda-Inseln, die das Lübecker Museum besitzt, und welche mir Herr Dr. Heinrich Lenz daselbst zum Zwecke der Veröffentlichung mitteilte. Es sind durchweg Tiere, die keinen Zweifel über ihre richtige Bestimmung — die Provenienz ist ganz sicher — aufkommen lassen.

3., Eine kleine Reihe von Reptilien aus Mansinam Adoréh an der Geelvinkbai, Neuguinea, die Herr Dr. Adolf Strubell dem Senckenbergischen Museum ebenfalls als Geschenk zu überlassen die Güte hatte, und

4., Eine Determinationssendung aus Kaiser-Wilhelmsland, Deutsch-Neuguinea, die ich Herrn Dr. August Müller (Linnaea) in Berlin verdanke, und die deshalb ein besonderes Interesse hat, weil sie eine grosse Giftschlange enthielt, die ich mit der mir damals zugänglichen Literatur nicht zu bestimmen im Stande war, von deren eingehender Beschreibung ich aber absehen musste, weil es mir dazu gerade zur Zeit, als diese Sendung eintraf, an hinreichender Musse fehlte.

Immerhin dürften diese Materialien eine recht fühlbare Lücke in unserer Kenntnis der Verbreitung der papuasischen Kriechtierwelt ausfüllen.

Aufzählung der Arten.

I. Schildkröten.

1. **Cyclemys amboinensis** (Daud.).

Peters & Doria, Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova Bd. 13, 1878 pag. 328 (Emys); Boulenger, Cat. Chelon. Brit. Mus. pag. 133.

Wai auf Hitu, Nordamboina, 3. Apr. 1890, 3 erwachsene und 2 junge Stücke (Strubell).

Digitized by Google

2. **Chelone mydas** (L.).

Peters & Doria, l. c. pag. 329 (Chelonia); Boulenger, l. c. pag. 180.

Wai auf Hitu, Nordamboina, ein junges Stück (Strubell).

Ein Paar Praefrontalen; eine Klaue an der Vordertremität. — Scheint für Amboina neu zu sein.

II. Eidechsen.

3. **Gymnodactylus marmoratus** Kuhl.

Peters & Doria, l. c. pag. 372 (Cyrtodactylus); Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1 pag. 44.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein ♀ (Müller).

4. **Hemidactylus frenatus** D. B.

Peters & Doria, l. c. pag. 370; Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1 pag. 120.

Ema auf Leitimor, Südamboina, April 1890, 2 ♀ (Strubell).

5. **Gecko vittatus** (Houtt.).

Peters & Doria, l. c. pag. 368; Boulenger, l. c. pag. 185.

Mansinam Adoréh in der Geelvinkbai, Neuguinea, in ♂, 2 ♀ und ein Junges (Strubell).

♂ mit 47 Femoralporen. — Typisch in Form und Färbung.

6. **Lialis burtoni** Gray var. **concolor** Pts.

Peters & Doria, l. c. pag. 340; Boulenger, l. c. pag. 249 (var.).

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein Stück (Müller).

22 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

7. **Draco lineatus** Daud.

Peters & Doria, l. c. pag. 373; Boulenger, l. c. pag. 264.

Ceram (Lenz); Stadt Amboina und Leitimor auf Südamboina, April 1890, 28 Stücke (Strubell).

Auf Amboina ist das ♀ häufiger als das ♂. Das Trommelfell ist constant beschuppt; die äusserste Längs-

Digitized by Google

schuppenreihe auf dem Hinterrücken gegen den Seiten-(Flügel-)teil des Rückens hin zeigt ein paar schwach ver grösserte Schuppen. — Olivengrau, auf dem Rücken vie schwarze, W-förmige oder der Figur eines fliegenden Vogel ähnliche Querzeichnungen. Die weissen Rundflecken auf Kop und Hals sind beim ♂ viel deutlicher und lebhafter wie bei ♀; die Vorderkante des Kehlsacks ist beim kleineren ♂ brei gelb gesäumt; auch die Grundfarbe der Flügel zeigt sic häufig citrongelb.

8. **Gonyocephalus papuensis** Mey.

Peters & Doria, l. c. pag. 377 (albertisi); Bou lenger, l. c. pag. 297.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein ♂ (Müller).

Gut übereinstimmend mit den Diagnosen. — Der schwarz Fleck über der Insertion der Vordergliedmaassen ist hinte von einer O-förmigen, breiten, weissgelben Zone umgeben.

9. **Calotes cristatellus** (Kuhl) var. **moluccana** Less.

Peters & Doria, l. c. pag. 374 (Bronchocela mo luccana); Boulenger, l. c. pag. 316.

Ceram (Lenz); Leitimor auf Südamboina, April 1890 19 Stücke (Strubell).

Bei den Stücken von Amboina ist das Rostrale imme gross und breit, das Trommelfell von mehr als halber Augen grösse und die Schuppen bilden 57—76 Reihen um die Körper mitte. — Grün; Lippen, Schnauzenspitze, Umkreis des Auge und des Trommelfells und oft auch ein Fleck auf der Stir und an den Körperseiten tiefschwarz.

10. **Varanus kalabeck** Less.

Peters & Doria, l. c. pag. 332, Taf. 1, Fig. 3 (Mo nitor); Boulenger, l. c. Bd. 2 pag. 316.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea (Müller).

Auch die Temporalschüppchen, die in etwa 17 Längs- und in 27 Querreihen stehen, zeigen sich erheblich kleiner als bei V. indicus (Daud.). — Neu für das Festland von Neuguinea.

Digitized by Google

11. **Varanus indicus** (Daud.).

Peters & Doria, l. c. pag. 330, Taf. 1, Fig. 1—2 (Monitor); Boulenger, l. c. pag. 316.

Ceram (Lenz); Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein junges Stück (Müller).

12. **Tiliqua gigas** (Schneid.).

Peters & Doria, l. c. pag. 365 (Cyclodus); Boulenger, l. c. Bd. 3 pag. 144.

Ceram (Lenz); Mansinam Adoréh in der Geelvinkbai, ein junges Stück (Strubell) und Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ebenfalls ein junges Stück (Müller).

Bei dem jungen, eben dem Ei entschlüpften Tier von Kaiser Wilhelmsland, das linkerseits nur 3 Supraocularen zeigt, sind die Vordergliedmaassen nur so lang wie der Kopf. — Das Vorkommen dieser Art auf Mansinam dürfte neu sein.

13. **Mabuia multifasciata** (Kuhl).

Peters & Doria, l. c. pag. 351 (Euprepes carinatus); Boulenger, l. c. pag. 186.

Ema auf Leitimor, Südamboina, Apr. 1890 und Siri-Siri auf Saparua, 24. März 1890, je ein junges Stück (Strubell).

Bei beiden Stücken, die ein Postnasale und 30 Schuppenreihen um die Körpermitte besitzen, erreichen die nach vorn gelegten Hintergliedmaassen die Schulter nicht.

14. **Lygosoma (Hinulia) jobiense** Mey.

Peters & Doria, l. c. pag. 349 (Eumeces); Boulenger, l. c. pag. 247.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea (Müller).

40 Schuppenreihen um die Körpermitte; Lippen schwarz gewürfelt.

15. **Lygosoma (Keneuxia) smaragdinum** (Less.).

Peters & Doria, l. c. pag. 345, Boulenger, l. c. pag. 250.

Digitized by Google

Ema auf Leitimor, Südamboina, Apr. 1890, ein Stück und Mansinam Adoréh an der Geelvinkbai, Neuguinea 2 erwachsene Stücke (Strubell).

Stücke von Südamboina zeigen ein deutliches Postnasale und 24 Längsreihen von Schuppen um die Rumpfmitte. — Olivengrau mit vier unregelmässigen Reihen von lang rechteckigen, vorn weissen, hinten schwarzen Fleckchen

16. **Lygosoma (Liolepisma) fuscum** (D. B.).

Peters & Doria, l. c. pag. 359 (Heteropus); Boulenger, l. c. pag. 283.

Leitimor, Südamboina, Apr. 1890, ein Stück, und Sirisori auf Saparua, 24. März 1890, 2 Stücke (Strubell).

4 Finger, 5 Zehen; 31 Lamellen unter der vierten Zehe. Interparietale klein; Frontale kürzer als das Frontoparietale. 32 Schuppenreihen um die Rumpfmitte; Rückenschuppen schwach dreikielig. — Olivenbraun mit dunklem, beiderseits hell eingefasstem Dorsolateralstreif und hellen, bläulichen Rundpunkten auf Rücken und Schwanz.

17. **Lygosoma (Liolepisma) novaeguineae** Mey.

Peters & Doria, l. c. pag. 364 (Heteropus melanopogon); Boulenger, l. c. pag. 289.

Ema auf Leitimor in Südamboina, Apr. 1890, 3 Stücke (Strubell).

Schnauze spitzer als bei L. fuscum (D. B.); 3—4 und 4—4 Supralabialen vor dem Infraoculare. 26 Subdigitallamellen unter der vierten Zehe. 26 Längsreihen von Schuppen um die Rumpfmitte. — Braun; Dorsolateralstreif gelbbraun, nach unten dunkel eingefasst. Labialen schwärzlich gefleckt.

Für Amboina neu; von Peters & Doria übrigens bereits von Batjan, Ceram und den Kei-Inseln erwähnt.

18. **Lygosoma (Emoa) cyanurum** (Less.).

Peters & Doria, l. c. pag. 356 (Euprepes); Boulenger, l. c. pag. 290.

Leitimor auf Südamboina, Apr. 1890, zahlreiche Stücke (Strubell).

Digitized by Google

Totallänge 120 mm. — 40 Lamellen unter der vierten ehe; kein Interparietale; 28 Schuppenreihen um die Rumpfitte. — Rücken mit drei goldenen Längsbinden.

III. Schlangen.

19. **Typhlops** cf. **flaviventer** Pts.

Peters, Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin 1864 pag. 261; 'eters & Doria, l. c. pag. 384.

Mansinam Adoréh an der Geelvinkbai, N. W. Neuuinea, eine vordere Körperhälfte (Strubell).

22 Schuppenreihen; Nasalsulcus auf dem zweiten Supraabiale stehend. Das Schwarz der Oberseite von dem Gelb er Unterseite scharf abgehoben. Von T. australis (Gray), lem die vorliegende Art am nächsten steht, verschieden durch berseits schmäleres Rostrale, dessen Breite nur den dritten Teil der Kopfbreite ausmacht. — Die Art ist bis jetzt nur ron Ternate und Batjan bekannt gewesen.

20. **Python reticulatus** (Schneid.).

Peters & Doria, l. c. pag. 399; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 246.

Banda-Inseln (Lenz); Wai auf Hitu, Nordamboina, ein junges Stück (Strubell).

Neu für die Banda-Gruppe.

21. **Liasis amethystinus** (Schneid.).

Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 26 und Iconogr. des Ophid. Lief. 9, Taf. 6; Peters & Doria, l. c. pag. 399.

Banda-Inseln (Lenz); Stadt Haruku auf Haruku, 21. März 1890, ein erwachsenes Stück (Strubell).

Das Stück von Haruku hat Gruben in den 4 vordersten Supralabialen, von denen auf der linken Seite das sechste und siebente, auf der rechten das fünfte und sechste ans Auge stossen. 51 Schuppenreihen in der Rumpfmitte. — Keine hell gefärbte Rückenzone.

Neu für die Banda-Gruppe.

Digitized by Google

22. **Enygrus carinatus** (Schneid.).

Jan, Elenco l. c. pag. 22 und Icon. Ophid. Lief. 2, Taf. 2, Fig. 1; Peters & Doria, l. c. pag. 405.

Ema auf Leitimor, Südamboina, 6. März 1890, 2 halbwüchsige Stücke, und Sirisori auf Saparua, 24. März 1890, ein halbwüchsiges Stück (Strubell); Banda-Inseln (Lenz); Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, 2 Stücke (Müller).

Die Stücke von Amboina und Saparua zeigen 33—35 Schuppenreihen um die Körpermitte. — Neu für die Banda-Gruppe.

23. **Erebophis asper** Gthr.

Günther, Proc. Zool. Soc. London 1877 pag. 131, Taf. 21; Peters & Doria, l. c. pag. 406, Taf. 4.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, 3 Stücke (Müller).

Diese Art ist besonders charakterisiert durch eine grubenförmige Längsimpression in der Temporalgegend, die in der Peters'schen Abbildung als dunkler Temporalflecken auch ganz hübsch zum Ausdruck kommt. 10—10 oder 11—11 Supralabialen. — Schuppenformeln:

Squ. 35; G. $^{17}/_{17}$, V. 132, A. 1, Sc. 19,
„ 35; „ $^{13}/_{14}$, „ 134, „ 1, „ 18,
„ 35; „ $^{12}/_{12}$, „ 143, „ 1, „ 18.

24. **Chondropython azureus** Mey.

A. B. Meyer, Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin 1874 pag. 134; Peters & Doria, l. c. pag. 403.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein Stück (Müller).

Praefrontalen nur durch eine runde, kleinere Schuppe angedeutet, die von der correspondierenden durch 3 kleine Schüppchen getrennt ist. — Hell isabellgelb mit matten, unbestimmten, graulichen Schnörkel- und Marmorzeichnungen und etwas mehr accentuierten weissen Fleckchen, namentlich in der Dorsalgegend und auf dem Rückenfirst.

Schuppenformel:

Squ. 55; G. $^{18}/_{19}$, V. 232, A. 1, Sc. $^{93}/_{93}+1$.

Digitized by Google

25. **Brachyorrhos albus** (L.).

Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 23 und Iconogr. d. Ophid. Lief. 13, Taf. 2, Fig. 3—4; Peters & Doria, l. c. pag. 385.

Banda-Inseln (Lenz).

Neu für die Banda-Gruppe.

26. **Lielaphis modestus** (Schleg.).

Jan, Elenco l. c. pag. 97 (Lycodon); Duméril & Bibron, Erpét. gén. Bd. 7 pag. 379 (Lycodon); Peters & Doria, l. c. pag. 397.

Ema auf Leitimor, Südamboina, 6. März 1890, ein Stück (Strubell).

Jederseits 7 Supralabialen und 2 Temporalen erster Reihe. — Färbung von Rücken und Seite scharf abgegränzt; vorn die zwei äussersten, nach hinten nur eine äussere Schuppenreihe weiss gefärbt wie der Bauch; ein helles Halsband. Schwanzmitte mit grauen Flecken und Wolken

Schuppenformel:

Squ. 17; G. $^{2}/_{2}$, V. 196, A. 1, Sc. $^{88}/_{88}+1$.

27. **Dendrophis pictus** (Gmel.).

Jan, Iconogr. des Ophid. Liet. 32, Taf. 1; Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 437.

Stadt Amboina und Ema auf Leitimor, Südamboina 3. April 1890, ein Stück (Strubell).

Auge etwas kleiner, Vertebralschuppenreihe breiter, Subcaudalenzahl etwas grösser als gewöhnlich. Schuppenformel:

Squ. 15; G. $^{2}/_{2}$, V. 185, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{156}/_{156}+1$.

28. **Dendrophis punctulatus** (Gray).

Duméril & Bibron, Erpét. gén. Bd. 7 pag. 200, (lineolatus); Peters & Doria, l. c. pag. 390.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, 2 Stücke (Müller).

Constant mit 13 Schuppenreihen.

29. **Dipsas irregularis** (Merr.).

Jan, Elenco sist. Ofidi pag. 104; Peters & Doria, l. c. pag. 394.

Digitized by Google

Wai auf Hitu, Nordamboina, 20. März 1890, und Ema auf Leitimor, Südamboina, 6. März 1890, je ein Stück (Strubell); Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, 3 Stücke (Müller).

Stücke von Amboina haben 23 Schuppenreihen, 9—9 Supralabialen und keine Spur von Kielung auf den Schwanzschuppen, wohl aber an allen Schuppen — auch an denen des Schwanzes — zwei deutliche Endporen. — Der dunkle Temporalstreifen ist deutlich.

Auch bei den Exemplaren von Kaiser Wilhelmsland ist der schwarze Temporalstreifen deutlich, aber sie besitzen constant nur 21 Schuppenreihen.

30. **Chrysopelea rhodopleuron** (Reinw.).

Jan, Elenco l. c. pag. 86; Peters & Doria, l. c. pag. 392.

Banda-Inseln (Lenz); Wai auf Hitu, Nordamboina, 19. März 1890, 2 Stücke (Strubell).

Bauch der Stücke von Amboina citrongelb und über der Bauchkante orangegelb; Schwanz unterseits mit schwarzer Mittellinie. Schuppenformeln:

Squ. 17; G. $^{4}/_{3}$, V. 212, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{165}/_{165}+1$,
„ 17; „ $^{4}/_{4}$, „ 212, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{165}/_{165}+1$.

Neu für die Banda-Gruppe.

31. **Diemenia** sp.

Kaiser Wilhelmsland, ein sehr grosses Stück (Müller).

Zu vergleichen mit D. squamulosa D. B., die leider ungenügend beschrieben ist. 6 Supralabialen, von denen das dritte und vierte in den Augenkreis treten; Temporalen 2+2, sehr gross. Schuppenformel:

Squ. 15; G. 3, V. 184, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{37}/_{37}+?$

Kopf flach, einfarbig dunkel grünlichbleigrau; Rumpf braun mit undeutlichen, dunkler braunen Querbinden, die etwas breiter sind als ihre helleren Zwischenräume. Alle Körperschuppen mit helleren Rändern. Schwanz anscheinend nur mässig lang, kurz abgesetzt, einfarbig dunkel schwarzgrau.

Digitized by Google

32. **Acanthophis antarcticus** (Shaw).

Duméril & Bibron, Erpét. gen. Bd. 7 pag. 1389 (cerastinus); Peters & Doria, l. c. pag. 411.

Ceram (Lenz); Stadt Haruku auf Haruku, 21. März 1860, ein Stück (Strubell).

Nur die mittelsten Rückenschuppenreihen sind bei dem Stücke von Haruku in der Vorderhälfte des Rumpfes ganz matt gekielt; das eckige Vortreten des Hinterrandes des Supraoculare ist sehr deutlich. Schuppenformel:

Squ. 19; G. $^4/_4$, V. 114, A. 1, Sc. $^1/_1+43+^5/_5+1$.

Diese Pholidose stimmt vorzüglich zu der von Shaw's Typus und die Zeichnung sehr gut zu der Beschreibung von Van Horne's Exemplar in der Erpét. générale pag. 1391, so dass anzunehmen ist, dass auch diese älteren Stücke aus Amboina oder einer der holländischen Nachbarinseln stammen.

Neu wahrscheinlich für Ceram und sicher für Amboina; die nächsten Punkte, an welchen diese Giftschlange bis jetzt beobachtet war, sind Jobi, Misori und die Kei-Inseln, von welch' letzteren wir auch ein Stück in der Senckenberg'schen Sammlung besitzen.

33. **Hydrophis fasciatus** (Schneid.).

Jan, Iconogr. d. Ophid. Lief. 41, Taf. 4, Fig. 2 (gracilis); Boulenger, Faun. Brit. Ind. Rept. pag. 404.

Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein Stück (Müller).

Ein einziges vorderes Temporalschild; alle Schuppen dachziegelig; 31 Schuppen um die Hals-, 45 um die Körpermitte; Frontale so lang wie sein Abstand vom Rostrale.

Neu für Neuguinea.

IV. Froschlurche.

34. **Hyla dolichopsis** (Cope).

Schlegel, Abbild. Taf. 9, Fig. 2 (cyanea); Peters & Doria, l. c. pag. 428 (Pelodryas caerulea); Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Museum pag. 384.

Digitized by Google

Stadt Amboina und Ema auf Leitimor, Süd-Amboina, 3. April 1890, 5 Stücke (Strubell); Kaiser Wilhelmsland, Neuguinea, ein Stück (Müller).

Bei den Stücken von Amboina ist die Schnauze nur anderthalbmal so lang wie der Augendurchmesser und die Haftscheiben sind genau von der Grösse des Trommelfells. — Die Rumpflänge erreicht 110 mm.

35. Hyla amboinensis Horst.

Horst, Notes Leyden Museum Bd. 5, 1883 pag. 239.

Wai auf Hitu, Nord-Amboina, 20. März 1890, ein erwachsenes Stück (Strubell).

Von Horst's guter Beschreibung weicht das vorliegende Tier nur in folgenden Kleinigkeiten ab: „Schnauze nicht länger als der Augendurchmesser; Interorbitalraum recht merklich breiter als das einzelne Augenlid. — Oberseits dunkel graubraun mit ziemlich undeutlichen, kleinen, hellen Rundfleckchen und dunklen Marmorzeichnungen; jederseits über dem Trommelfell eine grosse, ovale, hell graubraune Längsmakel, welche vereint mit der der andern Seite die rautenförmige dunkle Kopfmakel von der spindelförmig umgränzten, dunklen Rückenfärbung abdrängt. Hinterer Oberlippenrand weiss mit einigen schwärzlichen, schmalen, senkrecht gestellten Strichen; Körperseiten weiss mit schwärzlichem Netzwerk. Gliedmaassen ähnlich gefärbt wie der Rücken, ohne jede Spur von dunklen Querbinden. Kinn und Kehle mit einzelnen schwarzen Fleckchen."

Das Tier ist sehr schlank, fast keulenförmig, seine grösste Breite erreicht es in der Augengegend, und es nimmt nach hinten zu langsam an Breite ab. Beachtenswert ist auch eine aus weissen Wärzchen hergestellte, nach hinten hier und da unterbrochene Hautfalte, welche längs dem Aussenrande des Unterarms entlangzieht, und eine ähnliche, nur schwächere, welche dem oberen Hinterrande das Tarsus entlang und der sehr deutlichen und scharfen Tarsalfalte parallel läuft.

Digitized by Google

Maasse:	Von Schnauze zu After . .	46 mm,
	Kopfbreite	17 „,
	Durchmesser des Augapfels .	6 „,
	Durchmesser des Trommelfells	2,5 „,
	Länge der Vordergliedmaassen	28 „,
	Länge der Hintergliedmaassen	86 „,
	Länge des Oberschenkels .	26 „,
	Länge des Unterschenkels .	30,5 „.

Bemerkungen: Diese Art wird von R. Horst in Bezug auf die auffällige Entwicklung ihrer Schwimmhäute an den Fingern ganz richtig mit H. gracilenta Pts. verglichen, gehört aber im Übrigen näher in die Verwandtschaft der H. peroni (Tsch.), der sie in vielen Punkten, was äusseren Bau, Färbung und Zeichnung anlangt, sehr ähnlich ist, sich aber durch das kleinere Trommelfell, die weit grösseren Schwimmhäute zwischen den Fingern und die ausserordentlich langen Hintergliedmaassen scharf unterscheidet.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichnis.

Ablabes 124.
achatina (Microhyla) 144.
agilis (Rana) 85.
albertisi (Gonyocephalus) 148
albocinctus (Simotes) 128.
albopunctatum (Lygosoma) 102.
albus (Brachyorrhos) 153.
alternans (Hypsirhina) 133.
amboinensis (Cyclemys) **102, 146.**
amboinensis (Emys) 146.
amboinensis (Hyla) 156.
amethystinus (Liasis) 151.
anamallayana (Salea) 70.
anamallensis (Hoplodactylus) 68.
anamallensis (Trimeresurus) 92.
annularis (Bungarus) 134.
antarcticus (Acanthophis) 155.
armata (Acanthosaura) 101.
arnensis (Simotes) 80.
asper (Erebophis) 152.
aulicus (Lycodon) 80, 101, **126.**
aurifasciata (Hyla) 142.
aurifasciatus (Ixalus) 138, **142.**
australis (Typhlops) 151.
azureus (Chondropython) 152.

---

baliodirus (Ablabes) **107, 128.**
baliodirus (Diadophis) 128.
beddomei (Lygosoma) 73.
belliana (Liolepis) 101, **102.**
bengalensis (Enhydrina) 89.
bengalensis (Varanus) 71.
beyschlagi (Gonyocephalus) 104.
bicolor (Pelamis) 88.
bilineata (Calamaria) 122.
bilineatum (Lygosoma) **72, 73.**
biporcatus (Bufo) 145.
bitorquatus (Oligodon) 129.
bivirgatus (Adeniophis) **111, 133.**
bivirgatus (Callophis) 133.
bivittata (Otocryptis) 69.
blanfordi (Draco) **100,** 101.
blanfordiana (Charasia) 71.
boa (Haplopeltura) 134.
borbonicus (Bufo) 144.
braminus (Typhlops) **74,** 101, **102, 121.**
brevis (Silybura) 77.
buccata (Homalopsis) 101, **133.**

Digitized by Google

burtoni (Acontias) 74.
burtoni (Lialis) 147.

caerulescens (Hydrophis) 90.
caerulea (Pelodryas) 155.
caeruleus (Bungarus) 87.
Calamaria 124.
calcaratus (Chamaeleon) 74.
cantoris (Hydrophis) 90.
caretta (Thalassochelys) 67.
carinata (Echis) **63, 91.**
carinata (Mabuia) 72.
carinatus (Amblycephalus) 135.
carinatus (Enygrus) 152.
carinatus (Euprepes) 149.
carinatus (Leptognathus) 135.
carinatus (Pareas) 135.
carinatus (Zaocys) 108.
cartilagineus (Trionyx) 114.
caudolineatus (Dendrelaphis) 109.
cerastinus (Acanthophis) 155.
ceylanica (Rana) 94.
Chalcides 63.
chalcides (Lygosoma) **102, 121.**
chalconota (Rana) 141.
chloris (Hydrophis) 89.
chrysargus (Tropidonotus) 130.
coctaei (Hemidactylus) **62, 63, 68.**
concolor (Lialis) 147.
conicus (Gongylophis) 75.
conspicillatus (Tropidonotus) **109, 110.**
Contia 124.
corrugata (Rana) 94.
crassicollis (Bellia) 101, **102.**
cristatellus (Calotes) **106, 148.**
cruciger (Rhacophorus) 96.
curtus (Enhydris) 90.
cuvieri (Calamaria) 122.
cyanea (Hyla) 155.
cyanocincta (Distira) 90.
cyanocinctus (Hydrophis) 90.
cyanophlyctis (Rana) 93.
cyanurum (Lygosoma) 150.
cyanurus (Euprepes) 150.

Diemenia sp. 154.
dispar (Dryophis) 85.
dispar (Tragops) 85.
Distira 90.
dolichopsis (Hyla) 155.
doriae (Rana) 138.
dorsalis (Charasia) 71.
dumerili (Varanus) 117.
dussumieri (Draco) 69.

Echis 63.
elegans (Eumeces) 102.
elegans (Testudo) 67.
emys (Testudo) 102.
eques (Rhacophorus) 96.
erythraea (Rana) 141.

Digitized by Google

fallax (Lygosoma) 73.
fasciatum (Lygosoma) 119.
fasciatus (Bungarus) 112, 134.
fasciatus (Hydrophis) 89, 90, 155.
fimbriatus (Draco) 116.
flaviceps (Megaerophis) 111.
flaviventer (Typhlops) 151.
formosus (Trimeresurus) 112.
frenatus (Hemidactylus) 68, 101, 102, 115, 147.
fruhstorferi (Tetralepis) 125.
furcatus (Elaps) 133.
fuscum (Lygosoma) 150.
fuscus (Elapoides) 123.
fuscus (Heteropus) 150.
fuscus (Zaocys) 108.

---

geminatus (Enicognathus) 127
geminatus (Polyodontophis) 127.
gemonensis (Zamenis) 62.
gigas (Cyclodus) 149.
gigas (Tiliqua) 149.
glandulosus (Ixalus) 98.
gleadowi (Hemidactylus) 68.
glutinosus (Ichthyophis) 112.
gracilenta (Hyla) 157.
gracilis (Hydrophis) 89, 90, 155.
gracilis (Rana) 94, 95, 137.
gramineus (Trimeresurus) 112.
grandis (Geoemyda) 100-102.
grandis (Gonyocephalus) 106.
granulatus (Chersydrus) 85.
grunniens (Rana) 138.
guppyi (Rana) 138.
Gymnodactylus 53.

---

haematopogon (Draco) 116.
hasselti (Leptobrachium) 145.
helena (Coluber) 82.
hemprichi (Scincus) 62.
hexadactyla (Rana) 93.
homalocephalum (Ptychozoon) 104, 105.
Homalosoma 124.
horsfieldi (Salea) 70.
Hydrophis 90.
hypnale (Ancistrodon) 91.

---

indicus (Gonatodes) 67.
indicus (Monitor) 149.
indicus (Varanus) 148, 149.
intestinalis (Adeniophis) 111, 133.
irregularis (Dipsas) 153.

---

javanicus (Acrochordus) 132.
jerboa (Rana) 138—141.
jerdoni (Distira) 90.
jerdoni (Gonatodes) 67.
jerdoni (Hydrophis) 90.
jobiense (Lygosoma) 149.
jobiensis (Eumeces) 149.
johni (Eryx) 75.
jubatus (Calotes) 147.

Digitized by Google

kalabeck (Monitor) 148.
kalabeck (Varanus) 148.
kandianus (Gonatodes) 67.
korros (Coryphodon) 100, 129.
korros (Zamenis) **100**, 101, **129**.
kuhli (Gonyocephalus) 116.

ladacensis (Zamenis) 62.
laevis (Amblycephalus) **112, 135**.
laevis (Leptognathus) 135.
laevis (Pareas) 135.
lapidemidoides (Distira) 90.
laterimaculatum (Lygosoma) 73.
layardi (Acontias) 74.
leptodactyla (Rana) 95.
leucomystax (Rhacophorus) 101, **102, 142**.
lima (Oxyglossus) 136.
limnocharis (Rana) **94, 102, 137**.
lineata (Typhlina) 121.
lineata (Typhline) 121.
lineatus (Draco) 147.
lineatus (Typhlops) **107, 121**.
lineolatus (Dendrophis) 153.
linnaei (Calamaria) 122.
longiceps (Pseudorhabdion) 107.
lumbricoidea (Calamaria) 123.

macrodon (Rana) **112, 136**, 138.
macrolepis (Peltopelor) 93.
macrolepis (Trimeresurus) 93.
macroscelis (Rana) 135.
macularia (Rana) 95.
maculatum (Lygosoma) **119**.
maculatus (Cylindrophis) 75.
maculatus (Draco) 101.
maculatus (Rhacophorus) 96.
madurensis (Platyplectrurus) 78.
malabarica (Rana) 95.
malabaricus (Cynophis) 82.
malabaricus (Rhacophorus) **142**.
marmoratus (Cyrtodactylus) 147.
marmoratus (Gymnodactylus) **115, 147**.
masoni (Rana) 138—141.
melanocephalus (Ablabes) 127.
melanocephalus (Polyodontophis) 127.
melanopogon (Heteropus) 150.
melanostictus (Bufo) **99**, 101, **144**.
melanozostus (Tropidonotus) 131.
melanurus (Coluber) 101, **108, 129**.
mentager (Physignathus) 102.
microcephalus (Geophis) 79.
microdisca (Rana) 137.
microlepis (Ophiops) 72.
microtympanum (Bufo) 99.
modesta (Calamaria) 123.

Digitized by Google

modesta (Rana) 138.
modestus (Lielaphis) 153.
modestus (Lycodon) 153.
moluccana (Bronchocela) 148.
moluccanus (Calotes) 148.
montana (Megalophrys) 145.
mucosus (Ptyas) 82.
mucosus (Zamenis) **82, 108.**
multifasciata (Mabuia) **102, 107, 118,** 119, **149.**
multimaculata (Dipsas) 132.
mutilata (Gehyra) **68,** 101, **104, 115.**
mycterizans (Dryophis) 86.
mycterizans (Passerita) 86.
mydas (Chelone) 147.
mydas (Chelonia) 147.
mystaceus (Calotes) 101, **102.**

nasuta (Megalophrys) **112.**
nebulosus (Varanus) 101.
nepa (Hypnale) 91.
nigra (Naja) 112.
nigra (Silybura) 77.
nigroalbus (Typhlops) 101.
nilgerrhiensis (Silybura) 77.
novaeguineae (Lygosoma) 150.

obscurus (Hydrophis) **88, 90.**
ocellatus (Chalcides) 62.
octolineatus (Simotes) **107, 128.**
olivaceum (Lygosoma) 101, **107, 120.**
ophiomachus (Calotes) 70.
ornata (Chrysopelea) **100,** 101, **111, 133.**
ornata (Distira) 90.
ornata (Microhyla) **98, 102.**
ornatus (Enicognathus) 127.
oxycephalum (Gonyosoma) 129.
oxycephalus (Coluber) 129.
oxyrrhynchus (Rhinophis) 75.

palnicum (Lygosoma) 72.
palustris (Crocodilus) 66.
pammeces (Typhlops) 74.
papuensis (Gonyocephalus) 148.
peroni (Hyla) 157.
perroteti (Dryophis) 85.
perroteti (Platypteryx) **79.**
perroteti (Plectrurus) 78.
perroteti (Tropidococcyx) 85.
perroteti (Xylophis) 79.
pictus (Dendrophis) **82, 108, 130, 153.**
pictus (Psammodynastes) **111.**
piscator (Tropidonotus) **83, 131.**
planiceps (Rhinophis) 75.
platurus (Hydrus) 88.
platyceps (Amphiesma) 130.
platynota (Cyclemys) 104, **114.**
platyurus (Hemidactylus) 101, **102.**
pleurostictus (Rhacophorus) 96.
plumbicolor (Tropidonotus) **84**

Digitized by Google

porosus (Crocodilus) 101.
prasinus (Dryophis) 101, **111, 132.**
pulchra (Callula) **99, 102.**
pulneyensis (Silybura) **76,** 77.
pulverulentus (Psammodynastes) **110, 132.**
punctatum (Lygosoma) 73.
punctulatus (Dendrophis) 153.
puniceus (Trigonocephalus) 136.
puniceus (Trimeresurus) 136.
purpurascens (Simotes) **108, 128.**

---

quincunciatus (Tropidonotus) 83.

---

radiatus (Coluber) 129.
Rana sp. 96.
reinwardti (Rhacophorus) 141.
reticulatus (Python) **107, 121, 151.**
Rhabdion 124.
rhodopleuron (Chrysopelea) **154.**
rhodostoma (Ancistrodon) 135
rhodostomus (Trigonocephalus) 135.
rhynchops (Cerberus) **86,** 101.
robusta (Distira) 90.
rudis (Mabuia) 118, 119.
rufus (Cylindrophis) 101, **107, 122.**
rugifera (Mabuia) 118.
russelli (Vipera) 91.
salvator (Varanus) **72, 107, 117.**
sanctum (Lygosoma) 119.
scaber (Gymnodactylus) **62.**
schistosum (Atretium) 84.
schistosus (Helicops) 84.
schneideri (Typhlops) 101.
Scincus 63.
semifasciatus (Bungarus) 134.
sexlineatus (Tachydromus) **102, 117.**
sexvirgatus (Rhacophorus) 142.
signatus (Ixalus) **98, 143.**
signatus (Simotes) 108.
smaragdinum (Lygosoma) 149.
spengleri (Nicoria) 104.
spilonotus (Oligodon) 81.
spinosa (Geoemyda) 100, 101.
spiralis (Hydrophis) **88,** 90.
sputatrix (Naja) 112, **134.**
squamulosa (Diemenia) 154.
stentor (Gecko) 104.
stoddarti (Ceratophora) 69.
stolatus (Tropidonotus) 82.
striatus (Lycodon) **79,** 80.
stricticollis (Hydrophis) 88.
strigatus (Trimeresurus) 92.
subcinctus (Lycodon) 126.
subcinctus (Ophites) 126.
subgriseus (Oligodon) 81.
sublineatus (Oligodon) 81.
subminiatum (Amphiesma) 130
subminiatus (Tropidonotus) 101, **130.**

Digitized by Google

subplanus (Trionyx) **104, 114.**
subquadratus (Oligodon) 129.
subtrijuga (Damonia) 102.
sumatrana (Calamaria) 107.

temminckii (Lygosoma) 121.
temporalis (Rana) 95.
tessellata (Calamaria) **122,** 123.
Tetralepis 124.
thermalis (Nicoria) 67.
thurstoni (Typhlops) 74.
tigrina (Rana) **94, 136.**
trachyprocta (Aspidura) 79.
transversalis (Calamaria) 122.
travancoricum (Lygosoma) **72,** 73.
travancoricus (Lycodon) 80.
trevelyanus (Rhinophis) 76.
triangularis (Callula) 99.
trianguligerus (Tropidonotus) **110, 131.**
tricolor (Ablabes) 128.
tricolor (Liopeltis) 128.
trigonocephalus (Trimeresurus) **93.**
trijuga (Nicoria) 67.
tripudians (Naja) **87, 112.**
tytleri (Rana) 96.

unicolor (Xenopeltis) **107, 122.**

variabilis (Calamaria) 123.
variabilis (Ixalus) 97.
ventrimaculatus (Zamenis) 62, 63.
venustus (Oligodon) 80.
venustus (Simotes) 80.
vermiformis (Calamaria) 107.
verrucosa (Rana) 94.
versicolor (Calamaria) 123.
versicolor (Calotes) **70, 102.**
verticillatus (Gecko) 115.
vikadien (Enhydrina) **89, 90.**
viperina (Distira) 90.
vittata (Emyda) 66.
vittatus (Gecko) 147.
vittatus (Tropidonotus) **131.**
volans (Draco) 101, **116.**

wagleri (Trimeresurus) 112.

xanthozonius (Dryophis) **132.**

Zamenis 63.

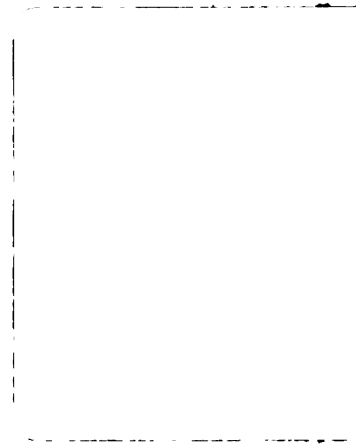
Digitized by Google

Digitized by Google

Bound May 1969

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

3 2044 093 315

Date Due

Digitized by Google